

PUPPEN & SPIELZEUG

www.puppen-und-spielzeug.de



Gewinnen:
Vinyl-Babys von
JC Toys



Große Ehre:
Auszeichnung für
Katharina Engels



Ohne Schnörkel:
Herausragende Werke
von Marlies Kläß



Ausgabe 5/2018 • Oktober/November 2018
D: 9,80 € • A: 11,50 € • CH: 16,70 SFR
BeNeLux: 11,60 € • I: 11,80 €
DK: 104,00 DKK • S: 140,00 SEK



Die fantastischen Werke
von Rotraut Schrott

LEBENSECHT

Ausgabe 05/2018
www.brot-magazin.de

Brot

Brot



BROTBOTSCHAFTERIN
Enie van de Meiklokjes
und ihr Ciabatta-Rezept

KREATIVES GESCHENK
Brot im Blumentopf

WASSER IM BROT
Alles, was man wissen muss

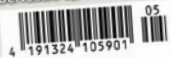
MEHL, MON AMOUR
• Alles über französische Mehle
• Plus 3 Exklusiv-Rezepte
von Dietmar Kappl

GLUTENFREIE SEMMELN
Rezept mit Schritt-für-
Schritt-Anleitung

So schmeckt der Sommer

Gelingsichere Rezepte für
leichte Brote und Aufstriche

5,90 EUR
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR,
BeNeLux: 6,90 Euro



IM HEFT
mehr als
30 Rezepte
lecker, kreativ,
gelingsicher

2 für 1

Zwei Hefte zum
Preis von einem
Digital-Ausgaben
inklusive

IM HEFT
mehr als
30 Rezepte
lecker, kreativ,
gelingsicher

5,90 EUR
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR,
BeNeLux: 6,90 Euro



Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de
040 / 42 91 77-110



BEDEUTSAM

Die hessische Kreisstadt Eschwege ist außerhalb des Werra-Meißner-Kreises zwar nicht gänzlich unbekannt, doch den meisten Menschen beispielsweise in Brandenburg, im Saarland oder Bayern tendenziell weniger geläufig. Hört man sich jedoch innerhalb der Puppenszene um, so wächst die Bekanntheit schlagartig auf annähernd 100 Prozent. Seit mehr als zwei Jahrzehnten beheimatet Eschwege die Puppen-Festtage, für viele Künstler und Sammler nach wie vor ein Pflichttermin. In dieser Ausgabe werfen wir daher einen Blick voraus auf das Großereignis im Werra-Tal und haben zudem bei Bürgermeister Alexander Hepe nachgefragt, was das Eventwochenende für seine Heimat Eschwege eigentlich bedeutet.

Ausgesprochen bedeutsam ist auch das Museum der Deutschen Spielzeugindustrie in Neustadt. Was mit einer Trachtenpuppensammlung bereits 1930 begann, ist seit 1988 als modernes Industriemuseum weit über die Grenzen der bayerischen Puppenstadt hinaus bekannt. Ruth Ndoup-Kalajian setzt sich in dieser Ausgabe von **PUPPEN & Spielzeug** mit dem Haus und seinen Wurzeln auseinander. Ob und wenn ja, welche Werke von Rotraut Schrott dereinst im musealen Umfeld der Nachwelt erhalten bleiben, ist noch abzuwarten. Aber schon jetzt ist deren herausragende künstlerische Qualität bemerkenswert, wie ein Blick auf die aktuelle Kollektion der Künstlerin zeigt.

Mit diesen und allen weiteren Beiträgen aus **PUPPEN & Spielzeug** 5/2018 wünsche ich Ihnen viel Vergnügen.

Herzliche Grüße, Ihr

Jan Schönberg
Chefredakteur **PUPPEN & Spielzeug**

EDITORIAL

In diesem Heft...



... hat Christiane Aschenbrenner ein Gespräch mit der Schweizer Spielzeug-Expertin Ursula Alber geführt.



... hat Thomas Dahl ein lesenswertes Porträt über die Max-Oscar-Arnold-Preisträgerin Marlis Kläß geschrieben.



... hat Bürgermeister Alexander Hepe erklärt, was die Puppen-Festtage für die Stadt Eschwege bedeuten.

INHALT

Puppenwelten

- ✿ Perfekionierte Kunstform
Die fantastischen Arbeiten von Rotraut Schrott 6-8

- Knowhow von 30 Berufen
Exklusives Blechspielzeug aus der
Manufaktur Horn 22-24

- ✿ Einfachheit ist Trumpf
Die einzigartigen Puppen von Marlis Kläß 70-72

- Exportierter Lifestyle
Europäische Barbie-Outfits 1974 – Teil II 74-75

- Sammeln & restaurieren
Im Gespräch mit der vielseitig talentierten
Ursel Alber 76-77



Steiff-Auktion
in Giengen **18**

Antik & Auktion

- Historisches Gewand
Puppen in Ochsenfurter Gautracht 14-17

- Höchstpreise
Die Highlights der Steiff-Auktion in Giengen 18-20

- Wahre Schönheiten
Puppenschätze von Kestner 28-32

- Umfangreiches Programm
Ausblick auf die Herbst-Auktion bei Poestgens 34-35

- Spannende Rarität
Das Geheimnis der „Dorothee“-Köpfchen 66-69



76 Interview mit
Ursel Alber



Herbstauktion in
Übach-Palenberg **34**

Puppenmachen

Frischmachen, bitte!
Schlafzimmer und Bad in einer Puppenstube 60-64

Szene

Pflichttermin
Heimatmuseum Vlotho zeigt besondere
Kruse-Sammlung 9

Herrschaftliches Ambiente
Schau im Schloss Laxenburg bei Wien 33

Preview: modell-hobby-spiel in Leipzig 36-37

Junge Erwachsene
20 Jahre Glückskind 38-41

Aktuelles und Wissenswertes aus der Puppenwelt 42-46

Termine für Puppenfreunde 47

✿ Verdient gemacht
Katharina Engels erhält
Bayerischen Verdienstorden 50-52

✿ Gewinnspiel: Vinyl-Puppen von JC Toys 53

Jedes Jahr ein Highlight
Puppen-Festtage in Eschwege 56-57

Interview: Alexander Heppe, Bürgermeister
von Eschwege 58

Drei Dekaden
30 Jahre Museum der Deutschen
Spielzeugindustrie 78-81



38 Eine Spielpuppe
feiert Geburtstag

Standards

Editorial	3
PUPPEN & Spielzeug-Markt	10-13
PUPPEN & Spielzeug-Shop	48-49
Kleinanzeigen	54-55
Fachhändler	65
Vorschau	82

✿ *Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet*



60 Schlafzimmer und Bad
in einer Puppenstube



78 30 Jahre Museum der
Deutschen Spielzeugindustrie

PERFEKTIONIERTE KUNSTFORM

Die fantastischen Arbeiten von Rotraut Schrott

Tobias Meints

Ausdrucksstarke Charaktere, menschliche Studien, Musterbeispiele herausragender Handwerkskunst: Die Werke von Rotraut Schrott lassen sich auf verschiedene Weise charakterisieren. Eines steht jedoch fest: Die Künstlerin, die die Puppenszene in Deutschland entscheidend mitgestaltet hat, fertigt Werke von allerhöchster Qualität.

Rotraut Schrott ist eine der bekanntesten und bedeutendsten Puppenmacherinnen Deutschlands. Ihre Karriere begann 1980. In diesem Jahr besuchte sie einen Volkshochschulkurs mit dem Titel „Puppen wie zu Großmutterns Zeiten“ und modellierte im Rahmen dieses Kurses ihre erste Puppe. Vieles, was die Künstlerin dort lernte, war

neu, vieles jedoch kannte sie bereits. Rotraut Schrott hatte nämlich das Glück, dass ihr Vater, der Kunstmaler Ludwig Adam, ihr bereits in früher Kindheit die Gesetze der Gesichts- und Körperproportionen vermittelte. Er legte damit bei seiner Tochter schon früh die Grundlagen für eine erfolgreiche Künstlerkarriere.

Vorreiterin

Auf die erste selbstmodellierte Puppe folgten schnell weitere. Wenig später fragte das weltbekannte Münchener Kaufhaus Beck an, ob sie Interesse hätte, ihre Puppen auf dem alljährlichen Weihnachtsmarkt



Eine herausragende Arbeit ist das Pärchen Romeo und Julia. Beide Puppen sind bis ins Detail ausgearbeitet und tragen eine exquisite Garderobe



Dieses Unikat von Rotraut Schrott entstand wie alle ihre Werke aus Cernit, hat gemalte Augen und stellt ein Modell auf dem Laufsteg dar



Diese wundervolle Kreation stellt die junge Sissi dar, als sie Kaiser Franz-Joseph vorgestellt wurde



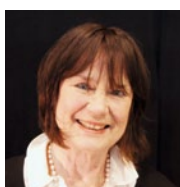
Rapunzel hat eine Größe von 145 Zentimeter und beeindruckt nicht nur durch ihr wallendes Haar, sondern auch durch das aufwändige Kleiderensemble

zu präsentieren. Rotraut Schrott sagte zu und zeigte zusammen mit Künstlergrößen wie Hildegard Günzel, Brigitte Deval und Annette Himstedt ihre Kreationen. Die Ausstellung wurde zu einem gigantischen Erfolg – sowohl für die ausstellenden Puppenmacherinnen als auch die gesamte Szene.

Rotraut Schrott, die sich wie alle ihre Kolleginnen stets weiterentwickelte und ihre künstlerischen Fertigkeiten verfeinerte, setzte von vorneherein auf Modelliermassen, was bedeutet, dass jede ihrer Puppen ein Unikat ist. Ihre Kreationen zeichnen sich durch einen hohen Realismus-Grad aus. Jeder Charakter wird mit viel Liebe zum Detail und großer Akribie ausgearbeitet. Neben Porträtpuppen fertigt die Künstlerin mit Vorliebe Themenarbeiten. ■

KONTAKT

Rotraut Schrott
Spitzingstraße 1, 85598 Baldham
Telefon: 081 06/80 31
E-Mail: rotraut.schrott@t-online.de



Keine Puppe im eigentlichen Sinne, dafür eine Büste mit einer aus Goldfäden gewirkten Perücke



Diese beiden Porträtpuppen sind Abbilder von Rotraut Schrotts dreijährigen Enkelsohnen Markus und Simon

PFLICHTTERMIN

Heimatmuseum Vlotho zeigt besondere Kruse-Sammlung

Thomas Dahl

Kruse-Fans und Puppen-Interessierte dürfen sich auf eine einzigartige Ausstellung freuen. Im Heimatmuseum des Heimatvereins Vlotho werden seltene Exponate aus über 100 Jahren Käthe Kruse-Firmengeschichte gezeigt.

Vom 6. bis 7. Oktober 2018 lohnt sich ein Besuch im Heimatmuseum des Heimatvereins Vlotho gleich doppelt. Interessierte Besucher dürfen sich am ersten Oktoberwochenende auf eine ganz besondere Sammlung von Käthe Kruse Puppen freuen, die einen Überblick über das Werk der bedeutenden Puppenfabrikantin bieten. Das Heimatmuseum ist zentral am Bahnhof im örtlichen Kulturzentrum gelegen und stellt an diesem Oktoberwochenende die von Familie Schneider im Laufe von vielen Jahrzehnten aufgebaute Sammlung aus. Seltene Exponate aus über 100 Jahren werden gezeigt.

Facettenreich

Kaum eine Puppenfirma hat so viele unterschiedliche Modelle entwickelt und erfolgreich vertrieben. Eine Sammlung aufzubauen, die nahezu alle Besonderheiten aus der Ideenvielfalt Käthe Kruses beinhaltet, bedeutet jahrelange und akribische Sammelleidenschaft. Die ausgestellte Sammlung gibt von einer frühen Puppe I mit Froschhand über das



Seltene Froschhand aus den ersten Produktionsjahren von Käthe Kruse



Die Soldatendollpuppen wurden während des Ersten Weltkriegs hergestellt



selten erhaltene Schlenkerchen bis hin zu den kleinen Soldatenfiguren Einblick in das Schaffen der bekannten Fabrikantin aus Bad Kösen. Besonders die Modelle „Du Mein“ und „Träumchen“ hatten es Kriemhild Schneider angetan. Deshalb bilden diese lebensecht wirkenden Babypuppen, die auch für die Ausbildung von Hebammen eingesetzt wurden, einen Schwerpunkt der Sammlung. Neben den Spielpuppen stellte Käthe Kruse vor allem in den 1950er-Jahren auch Schaufensterfiguren her. Es sollte viele Jahre dauern bis Familie Schneider viele Jungen und Mädchen in verschiedenen Größen und unterschiedlichen Gesich-

tern erwerben konnte, die im Rahmen der Ausstellung in Szene gesetzt werden.

Das Rahmenprogramm der Ausstellung bestreitet Käthe-Kruse-Experte Thomas Dahl aus Bonn. Ob „Kunst & Krempel“ oder „Bares für Rares“ – Antiquitätensendungen erfreuen sich großer Beliebtheit – wer alte Puppen oder Teddybären rund um Vlotho besitzt, muss nicht auf das Fernsehen warten. Während der Ausstellung schätzt Thomas Dahl kostenlos mitgebrachte Lieblinge aus Kindheitstagen, Speicherfunde oder Erbstücke von Mutter oder Großtante. Eintritt und Schätzung sind kostenlos.

Das lachende Schlenkerchen war das zweite Puppenmodell

KONTAKT

Heimatmuseum des Heimatvereins Vlotho
Kulturzentrum – gegenüber Bahnhof
Langstraße 53, 32602 Vlotho
Samstag, 06. Oktober 2018 von 11 bis 17 Uhr
Sonntag, 07. Oktober 2018 von 11 bis 17 Uhr



MARKT

Produkt-Neuheiten im Überblick

Celler Puppenhaus – Lieselotte Lücke
Fuhrberger Straße 159, 29225 Celle
Telefon: 051 41/477 53

E-Mail: puppen.babys.zum.traeumen@t-online.de

Internet: www.puppen-babys-zum-traeumen.de

Bezug: direkt

Clementine, das kleine Mädchen von Sylvia Natterer aus der Minouche-Serie, ist 34 Zentimeter groß und hat Sommersprossen. Ein blaues Band schmückt ihre langen, roten Haare. Sie wurde von der französischen Firma Petitcollin in Vinyl gefertigt. Sie ist allerliebst gekleidet und kostet 89,95 Euro.



34 Zentimeter misst das Puppenkind Clementine

Oceane nach einem Design von Sylvia Natterer ist eine ethnische Puppensdame



99,95 Euro kostet das Puppenmädchen Sally, das mit einer schicken Tasche ausgeliefert wird

Neu im Celler Puppenhaus gibt es das 48 Zentimeter große Puppenmädchen Oceane aus der Finouche-Serie von Sylvia Natterer. Dieses sommerlich gekleidete Puppenmädchen wurde von Petitcollin hergestellt. Ihre langen, schwarzen Haare werden durch ein Haarband gehalten. Ein besonderes Highlight sind ihre großen, braunen Augen. Der Preis: 129,90 Euro

Sally aus der Minouche-Serie von Sylvia Natterer ist 34 Zentimeter groß. Die Kleine hat lange, schwarze Haare und große dunkelbraune Augen. Sally hat sich schick gemacht, denn sie möchte ihrer neuen Puppenmutter gefallen. Ihr Outfit ist in Pastelltönen gehalten. Natürlich bringt sie auch eine kleine Tasche mit. Auch dieses Puppenmädchen wurde von Petitcollin gefertigt und kostet 99,95 Euro.



Für schnelle Skizzen und aufwändige Zeichnungen ist der Noris 183 Dreikant Bleistift von Staedtler gleichermaßen geeignet



Staedtler Mars
Moosäckerstraße 3
90427 Nürnberg
Telefon: 09 11/936 50
E-Mail: info.de@staedtler.com
Internet: www.staedtler.de
Bezug: Fachhandel

Neu bei STAEDTLER gibt es den Noris 183 Dreikant-Bleistift. In ergonomischer Dreikantform und mit rutschfester Soft-Oberfläche aus patentiertem Wopex-Material ist der Noris 183-Bleistift das ideale Zeichen- und Schreibgerät. Die hohe Qualität zeigt sich durch besondere Bruchfestigkeit und den Holzanteil aus PEFC-zertifizierten deutschen Wäldern.

Wenn die Farbauswahl gar nicht groß genug sein kann, kommt der Staedtler ergosoft 157-Dreikant-Buntstift zum Einsatz. Mal- und Zeichenspaß ohne Ende versprechen jetzt 42 Farben, darunter sechs neue, stylische Neonfarben. Der ergonomische Stift verfügt über eine ABS-Mine und eine rutschfeste Soft-Oberfläche



In 42 Farben gibt es den Staedtler ergosoft 157 Dreikant Buntstift



Hiltrud Schwing
 Beundstraße 15, 63691 Ranstadt
 Telefon: 06 041/87 68
 E-Mail: schwinghiltrud@t-online.de
 Internet: www.hiltrud-schwing-puppen.de
 Bezug: direkt

Salome ist eine rund 80 Zentimeter große ethnische Porzellanpuppe von besonderer Ausstrahlung. Sie trägt eine hochwertige Echthaarperücke und hat wunderschöne, mundgeblasene Augen. Ihre Kleidung aus Naturmaterialien ist passend zu ihrem Typ angefertigt. In ihrem Umhätgetäschchen trägt sie ein niedliches Puppenkind aus Porzellan.

Mara ist eine sitzend drapierte ethnische Puppe mit einer Größe von rund 75 Zentimeter. Sie ist mit einer hochwertigen Echthaarperücke ausgestattet und hat mundgeblasene Kristallglasaugen. Schmuck und Kleidung wurden von der Künstlerin selbst entworfen und bestehen aus Naturstoffen.



Salome ist ein niedliches Puppenkind aus Porzellan



75 Zentimeter misst das ethnische Puppenkind Mara

Die 38 Zentimeter großen Ganzkörper Vinyl-Babys sind als ausmodelliertes Mädchen und als ausmodellierter Junge ausgeführt. Bekleidet sind beide mit einem gestreiften Strampler



JC Toys
 Internet: www.jctoys.com
 Bezug: direkt/Fachhandel

JC Toys hat sein Sortiment um eine ganze Reihe von Spielpuppen erweitert und wurde dafür im Jahr 2018 unter anderem mit dem Dolls Award of Excellence Industry's Choice ausgezeichnet. Verfügbar sind eine ganze Reihe verschiedener Puppen zu moderaten Preisen.



Drei verschiedene, 43 Zentimeter große Ganzkörper-Vinyl-Babys sind nun bei JC-Toys erhältlich. Die Sets stehen jeweils unter einem anderen Motto – Kuh, Einhorn oder Häschen

Kunsth Handwerk Sauer
 Karl-Friedrich Sauer
 Bahnhofstraße 4, 92726 Waidhaus
 Telefon: 096 52/814 49 90
 E-Mail: karlsauer@kunsthanderksauer.com
 Internet: www.kunsthanderksauer.com
 Bezug: direkt

Auf die Produktion von Sammlervitrinen aus Massivholz hat sich Karl-Friedrich Sauer spezialisiert. Die edle Optik kommt den hochwertigen Puppenkreationen, die sich in den Vitrinen sicher und repräsentativ platzieren lassen, sehr zugute. Da sich der Inhaber von Kunsthandwerk Sauer auf Einzelanfertigungen spezialisiert hat, ist er in der Lage, individuell auf Kundenwünsche einzugehen.



Vitrinen in nahezu allen Größen und aus verschiedenen Hölzern können Puppenfans bei Kunsthandwerk Sauer beziehen

MARKT Produkt-Neuheiten im Überblick

Goebel Porzellan
Auwaldstraße 8
96231 Bad Staffelstein
E-Mail: goebel@goebel.de
Internet: www.goebel.de
Bezug: direkt

Neu aus der Serie Bunny de Luxe gibt es „Golden Blue Bunny in Love“. Die 17 Zentimeter große Figur ist in wundervollen Pastelltönen gehalten und wartet mit einem dezenten „Love“-Schriftzug in edlem Mattgold auf. Der Preis: 69,- Euro.



Diese hübsche Darstellung aus der Bunny de Luxe-Serie gibt es bei Goebel Porzellan

CMT Puppengalerie
Haller Straße 181, 74564 Crailsheim
Telefon: 079 51/46 82 77
E-Mail: cmtpuppengalerie@aol.com
Internet: www.cmtpuppengalerie.de
Bezug: direkt



Mit 399,- Euro schlägt Amber, eine Vollvinyl-Puppe von Monika Levenig zu Buche

Auf 100 Exemplare ist das 100 Zentimeter große Rotkäppchen limitiert

Neu in der CMT Puppengalerie ist das 100 Zentimeter große Rotkäppchen von Monika Levenig. Die Puppe ist auf 100 Exemplare limitiert, verfügt über elf Gelenke, hat braune Haare und blaue Augen. Der Preis: 399,- Euro

Die Sonderedition Maja von Monika Levenig mit einer Größe von 112 Zentimeter ist auf 100 Exemplare limitiert und hat elf Gelenke. Die Puppe hat blonde, lockige Haare und grüne Augen. Der Preis: 429,- Euro



Auf 350 Exemplare ist Amber von Monika Levenig limitiert. Die 100 Zentimeter große Vollvinyl-Puppe hat elf Gelenke und ist wahlweise mit blonden Haaren und braune Augen oder braunen Haaren und blauen Augen erhältlich. Der Preis: 399,- Euro.

Mit elf Gelenken wartet das Puppenkind Maja von Monika Levenig auf

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen

senden Sie bitte an: Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion PUPPEN & Spielzeug,
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de

Mini Mundus

Raiffeisenstraße 3, 63303 Dreieich
Telefon: 061 03/948 90
E-Mail: info@minimundus.de
Internet: www.minimundus.de
Bezug: direkt/Fachhandel

Neu bei Mini Mundus gibt es vier nostalgisch-verkupferte Töpfe im Set. Diese Schmuckstücke sind den Originalen nachempfunden und daher nicht lackiert, sodass die Kupferoberfläche mit der Zeit durch das Kupferoxid dunkler wird. Wer eine hochglänzende Variante bevorzugt, kann Kochtöpfe und Pfanne mit einer Zitronenhälfte, auf die etwas Salz getreut wird, abreiben. Die Durchmesser: 15 bis 28 Millimeter. Der Preis: 9,90 Euro



Besonders gut passen diese verkupferten Töpfe zum „Nostalgischen Herd“

Wer keine Zeit hat, seine Puppenhaus-Möbel selber zu bauen, kann auf eine ganze Reihe von fertigen Möbelstücken zurückgreifen. Unter anderem gibt es einen kleinen runden Mahagoni-Tisch, der sehr dekorativ ist. Der Preis: 5,50 Euro.



Fertige Möbel, wie diesen Tisch, gibt es ebenfalls bei Mini Mundus

Gabriele Müller

Osdorfer Straße 4, 12207 Berlin
Telefon: 030/75 65 69 73
E-Mail: gaby-puppen@t-online.de
Internet: www.gabriele-mueller-puppen.de
Bezug: direkt

Die Berliner Puppenkünstlerin Gabriele Müller hat zwei neue Porzellanpuppen im Sortiment: Leon und Leonie genießen die letzten heißen Tage des Sommers. Beide sind 23 Zentimeter groß.

Die beiden neuen Porzellanpuppen Leon und Leonie sind neu im Sortiment von Gabriele Müller



Wellhausen & Marquardt Medien

Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-110
E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de
Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de
Bezug: direkt

Was macht gutes Brot eigentlich aus? Wie wurde Brot so bedeutend? Geschichte, Tradition, Kultur, Bewusstsein – darum geht es in **BROT**. Wie wird Brot in anderen Ländern und Kulturen produziert? Wo findet man es? Wie kann man es mit Hausmitteln selbst herstellen? Womit lässt es sich veredeln? **BROT** liefert Antworten auf diese und viele andere Fragen zu einem der oft unterschätztesten Grundnahrungsmittel. Das Abo bringt Ihnen ab der nächsten Ausgabe **BROT** sechsmal jährlich frei Haus. Der Bezugspreis für das Abonnement beträgt 32,- Euro (statt 35,40 Euro bei Einzelbezug; Auslands-Abo: 37,- Euro). Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr. Sie können aber jederzeit das Abonnement kündigen und erhalten das Geld für bereits gezahlte Ausgaben zurück.



In der Trachtenpuppen-Sammlung des Museums in Neustadt gibt es diese Schönheit zu bewundern: die 40 Zentimeter große Trachtenpuppe in original nachgenähter „Höchster Festtagstracht“



HISTORISCHES GEWAND

Puppen in Ochsenfurter Gautracht

Ruth Ndouop-Kalajian

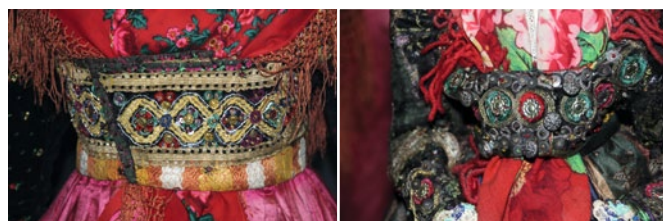
Die nahende Herbstzeit ist Hochsaison für die Kirchweih. Traditionellerweise wurde sie eigentlich zum Jahrestag der Einweihung einer Kirche gefeiert. Wie in vielen anderen Regionen in Deutschland, legten auch die fränkischen Bäuerinnen und Bauern in früherer Zeit ihre prachtvollsten Trachten für dieses bedeutsame Fest an. Besonders bunt und aufwändig ist die Ochsenfurter Gautracht.

Im Museum der Deutschen Spielzeugindustrie in Neustadt bei Coburg sowie im Coburger Puppenmuseum sind Exponate in der Ochsenfurter Gautracht ausgestellt, die heute vor allem in Heimatvereinen gepflegt wird und ansonsten Jeans und Shirts gewichen ist.

sie wurde mit viel Sachkenntnis nachträglich bekleidet. Es ist nicht bekannt, dass Schildkröt selbst vollständige Trachtenpuppen hergestellt und selbst vertrieben hat“, mutmaßt Museumsleiterin Christine Spiller.

An zwei Standorten

Die Coburger Puppe ist eine frühe Celluloidpuppe der Firma Schildkröt, wie sie zwischen 1899 und 1915 hergestellt wurden. Sie trägt die Marke „Germany/Schildkröte ohne Raute/Schutzmarke/14“. Zwar versinkt die Puppe ein wenig in ihrer Tracht, doch scheint die frühere Besitzerin sie mit Akribie angefertigt zu haben. „Möglicherweise wurde die Puppe so in einer Thüringer Puppenfabrik ausgestattet, die Schildkröt mit dem Kopf beliefert hat, oder aber



Beeindruckende Details: Der Gürtel der Ochsenfurter „Sonntagstracht“ im Original (links) sowie bei der Trachtenpuppe en miniature



Ein Exemplar der bekannten Neustädter Trachtenpuppen, die 1930 zu Marketingzwecken in alle Welt verschickt wurden



Zu sehen im Neustädter Museum: Trachtenpuppe mit einer originalen alten Ochsenfurter „Sonntagstracht“ (um 1880) – eine Leihgabe des Heimatmuseums Ochsenfurt



Von hinten sieht man den weit ausgestellten Faltenrock und die kunstvolle Flechtfrisur der kleinen Trachtenpuppe im Neustädter Museum

Prachtvoll ist die Tracht mit dem gut erkennbaren „M“ auf der Schürze. Das Exponat ist im Coburger Puppenmuseum zu bewundern



Bei der Coburger Puppe ist die Frisur sorgsam geflochten und zusammengesteckt

Auch Udo Leidner-Haber, Leiter des Museums der Deutschen Spielzeugindustrie in Neustadt bei Coburg, beherbergt in der Trachtenpuppen-Sammlung gleich zwei Ochsenfurter Gautrachten. Eine Originaltracht (um 1880) als Leihgabe aus dem Heimatmuseum Ochsenfurt ist dort zu sehen neben einer der bekannten Neustädter Trachtenpuppen, die 1930 in alle Welt verschickt wurden. Sie sollten, in örtliche Volkstrachten gekleidet, wieder nach Neustadt zurückgeschickt werden und bildeten den Grundstock des Museums. Auch Trachten aus den verschiedenen Regionen Deutschlands sind also dort zu bewundern, und zwar originalgetreu und funktionstüchtig nachgenäht.

Die Ochsenfurter Gautracht

Von Kopf bis Fuß ist die Ochsenfurter Gautracht ein Kunstwerk für sich! Schon für die Haartracht mit den zahlreichen kleingeflochtenen Zöpfen benötigte die Friseurin mehrere Stunden. Dazu kam eine Bandhaube, bei verheirateten Frauen ein Kopftuch. Beide Puppenfrisuren stehen dem originalen Vorbild in nichts nach: einzelne dünn geflochtene Zöpfe sind auf dem Hinterkopf zu Bändern zusammengelegt und festgesteckt.

Zwischen 1900 und 1925, also in der Zeit, in der die 55 Zentimeter große Schildkrötpuppe entstand und eingekleidet wurde, zog die Tracht vor allem durch die kurze, taillierte Jacke, den „Mutzen“, viele



Blicke auf sich. Sie zeichnete sich aus durch schwarzen Baumwollsamt, bestickt mit floralen Mustern, Flitter, Pailletten und Goldborten und die auffälligen Keulenärmel mit hoher, pappversteifter Armkugel. Dazu trug die Bäuerin einen wadenlangen Rock mit schmalen Falten, der sein Volumen durch bis zu sieben Unterröcke erhielt.

Über den Rock band sie eine Schürze mit Blumenmustern und der M-förmigen Bestickung, die für „Mogst mi“ – „Magst du mich“ stand. Um die Schultern legte sie sich dann noch das bunte Schultertuch mit Fransenborte, die Füße steckten in selbstgehäkelten weißen Socken mit Lochmuster und schwarzen Samt- oder Lederschuhen. So herausgeputzt, waren die Damen bei der Kirchweih eine wahre Augenweide – ebenso wie die beiden Puppen in ihren Trachten en miniature.

Historisches

Die Kirchweih ist in vielen Regionen, meist im Herbst, ein beliebtes Dorffest. In früheren Zeiten zählte die Kirchweih zu den hohen Kirchenfesten, an denen sich die Bäuerinnen und Bauern in



Auch ein schöner Rücken kann entzücken – die Celluloid-Puppe aus Coburg mit Schultertuch und Faltenrock

ihre kostbarste Festtagstracht kleideten. So auch in Ochsenfurt, der am unterfränkischen Maindreieck gelegenen mittelalterlichen Kleinstadt, einer traditionellerweise landwirtschaftlich genutzten Region. Gerade die Ochsenfurter Gautracht besticht durch ihre farbenfrohe Ausstattung und zeigte sowohl den Wohlstand als auch den Familienstand der Trägerin.

Puppen in Trachten sind ein Zeitdokument, die oft in der Heimatbegeisterung um 1900 herum angefertigt wurden. In der Epoche der Reichsgründung entstanden zahlreiche Geschichtsvereine sowie Heimat- und Nationalmuseen. Gleichzeitig gewannen die Trachten, deren Blütezeit zwischen 1850 und 1870 lag, erneute Aufmerksamkeit – auch bei den Puppen.



Selbst die Strümpfe der Coburger Trachtenpuppe sind mit feinem Lochmuster gefertigt



Der Gürtel der Coburger Puppe ist mit herrlichen Blütenstickereien und Pailletten verziert

KONTAKT

Coburger Puppenmuseum
Rückertstraße 2-3, 96450 Coburg
Telefon: 095 61/89 14 80
E-Mail: puppenmuseum@coburg.de
Internet: www.coburg.de

Museum der Deutschen Spielzeugindustrie
mit Trachtenpuppen-Sammlung
Hindenburgplatz 1, 96465 Neustadt bei Coburg
Telefon: 095 68/56 00
E-Mail: info@spielzeugmuseum-neustadt.de
Internet: www.spielzeugmuseum-neustadt.de

HÖCHSTPREISE

Die Highlights der Steiff-Auktion in Giengen

Der Steiff Sommer in Giengen ist für Teddy- und Puppenfans gleichermaßen ein Pflichttermin. Nicht nur wegen des facettenreichen Rahmenprogramms, sondern vor allem wegen der großen Steiff-Auktion, die in diesem Jahr erneut vom Team der Ladenburger Spielzeugauktion organisiert wurde. Zum Aufruf kamen wieder einige ganz besondere Raritäten, die zu Höchstpreisen die Besitzer wechselten.

Der Urboy, hergestellt 1926, ist eine Filzpuppe auf dreirädrigem Fahrzeug mit Uhrwerkantrieb. Diese Rarität aus dem Steiff-Sortiment mit Gehäuse aus Blech und Rädern aus Holz ist lenkbar, misst 21 Zentimeter und ist in perfektem Zustand und vollständig funktionsfähig. Dieses extrem seltene Stück erzielte 12.500,- Euro bei einem Rufpreis von 2.500,- Euro



Um 1915 entstand dieser gegliederte Steiff-Affe mit kleineren Flickstellen, der sich jedoch in einem sehr schönen Originalzustand befindet. Gefertigt ist er aus grauem Mohair. Zudem trägt er seine Original-Halskrause. 1.600,- Euro brachte diese 43 Zentimeter große Rarität, die für 250,- Euro aufgerufen wurde



Dieses Teddy Baby, das zwischen 1929 und 1932 hergestellt wurde verfügt nicht nur über einen wundervollen Ausdruck, es ist auch in einem unberührten Original-Zustand. Natürlich verfügt das 38 Zentimeter große Bärchen über den Knopf im Ohr, eine rote, gut lesbare Fahne mit der Artikel-Nummer 6328,2 sowie dem Brustschild mit dem Aufdruck „Teddy Baby D.R.P.a. (Deutsches Reichspatent angemeldet). Aufgerufen wurde es mit 1.800,- Euro. Der Hammer fiel bei 13.500,- Euro



Für 3.800,- Euro wechselte dieser Bayerische Musiker, ein Schaustück der Firma Steiff, den Besitzer. Die Filzpuppe, die um 1910 entstand verfügt über das charakteristische Filzgesicht mit ausgeprägter Hakennase. Er verfügt über den Knopf mit langgezogenem f, die Originalkleidung, die teilweise etwas ausgebleicht ist und Lederschuhe. Er misst 33 Zentimeter

Diese Filzpuppe aus dem Jahr 1910, die Darstellung eines Schweizer Almbauern, ist ein Unikat, das als Schaustück diente. Da sich diese Puppe in unberührtem Zustand befindet, wechselte das 43 Zentimeter große Kunstwerk für 5.300,- Euro den Besitzer. Aufgerufen wurde der Almbauer für 550,- Euro



INFO

Die bei Auktionen erzielten Preise sind stets abhängig vom Bieterinteresse und dem individuellen Zustand der zum Aufruf kommenden Exponate. Sie sind keine allgemeingültige Preisbestimmung. Zu beachten ist auch, dass der Käufer stets einen prozentualen Aufschlag auf den Zuschlagspreis als Gebühren zu entrichten hat.

Zum Aufruf kam auch eine Rarität aus den Anfängen der Steiff-Produktion, Elephant mit Bein-Stoßzähnen, mit blauschwarzer Filz-Schabracke und einer Größe von 9 Zentimeter. Die Artikelnummer 26 beziehungsweise 424a verfügt über schwarze Perlenaugen ist weich gestopft und kann auf die Zeit von 1892 bis 1897 datiert werden. Dieses extrem seltene Stück, dass mit einer Expertise von Steiff aufwartete hat Museumsqualität und wechselte für 13.500,- Euro den Besitzer



Eine Rarität aus dem Steiff-Sortiment: Adamson, die schwedische Karikatur-Figur, die zwischen 1925 und 1929 hergestellt wurde. Aufgerufen wurde dieses Exemplar für 600,- Euro und wechselte schließlich für 2.600,- Euro den Besitzer. Er verfügt über den Steiff-Knopf, ist gegliedert und misst 29 Zentimeter



Aufgerufen zum Preis von 160,- Euro, wurde dieser Gummibert, eine Werbepuppe für die Firma Engelbert, nur 1954 hergestellt, zum Preis von 650,- Euro verkauft. Er verfügt über ein Gummigesicht sowie Hände und Füße und ist in sehr gutem Zustand. Mit dabei: Knopf und Fahne



Fast verdreifachen konnte der Kaffeewärmer Katzenjammer seinen Preis. Er wurde für 900,- Euro verkauft. Das Mindestgebot lag bei 330,- Euro. Produziert wurde er etwa 1930 und stellt eine Köchin, in Form einer Filzfigur dar. Die kleine Rarität ist in ladenneuem Zustand



Die Filz-Puppe Clown von Steiff war bei der Auktion in Giengen heiß begehrt. Viele Sammler zeigten Interesse, sodass sich der Rufpreis fast verzehnfachte. Der Preis für die 35 Zentimeter große Kreation aus der Zeit um 1936 bis 1940: 3.000,- Euro



Die Karikaturpuppe „Lehrer“ entstand um 1910. Das Objekt in sehr schönem, unberührten Originalzustand misst 41 Zentimeter und verfügt über den Knopf mit langgezogenem f, einem wunderschönen Filzgesicht, Schuhknopfaugen, langen Mohairhaaren und Lederschuhen. Der Lehrer war einem Sammler 2.500,- Euro wert



KONTAKT

Ladenburger Spielzeugauktion
Lustgartenstraße 6, 68526 Ladenburg
Telefon: 062 03/13 014
E-Mail: mail@spielzeugauktion.de
Internet: www.spielzeugauktion.de



Ab September im Handel

Das Brot-Sonderheft zum Frühstück

Brot zum Frühstück

Ausgabe 2018
www.brot-magazin.de

Expertin klärt auf
Wie wichtig ist Frühstück
für die Ernährung?

Leckere Aufstriche
Von fruchtig bis schokoladig

628 Aromen
Kaffeesommelier
über das beliebteste
Frühstücksgetränk

Glutenfrei
Brötchen, Bagels
und mehr

SONDERHEFT
Mehr als
40 Rezepte
zum
Selbermachen

Perfekter Start
Von Hefezopf bis Zimtschnecke:
Mit diesen Rezepten wird das Frühstück zum Fest

€ 7,50

040/42 91 77-110

service@brot-magazin.de



Die Leidenschaft von Claudia und Erich Horn ist das Blechspielzeug. In ihrer Werkstatt fertigen sie wundervolle Stücke im Stil des 19. Jahrhunderts

KNOWHOW VON 30 BERUFEN

Exklusives Blechspielzeug aus der Manufaktur Horn

Nadine Reiband

Die Herstellung von Blechspielzeugen war schon immer ein aufwändiger Vorgang. Im 19. Jahrhundert waren bis zu 30 Experten mit unterschiedlichen Berufen nötig, um ein Stück zu fertigen. Dieses Knowhow vereinen Claudia und Erich Horn in sich. In ihrer Manufaktur entsteht neues Spielzeug im Stil des 19. Jahrhunderts.

Leuchtende Augen bekommen große und kleine Kinder, wenn sie das Blechspielzeug der Manufaktur Horn erblicken: Allerliebste ist der Zirkus anzuschauen, das Karussell dreht sich zu einer lustigen Melodie, die Häuser schimmern in sanften Farben. Was hier zu sehen ist, ist mehr als nur schön: es ist echte Handarbeit und echte alte Handwerkskunst.

Leidenschaftlich

Claudia und Erich Horn bauen seit einigen Jahren Blechspielzeug im Stil des 19. Jahrhunderts. Man könnte meinen, es seien tatsächlich alte Blechspielzeuge, die die beiden restauriert haben. Aber Erich Horn betont: „Es sind unsere Kreationen.“ Ein echtes Horn-Spielzeug hat seine eigene Prägung, sowohl von der Machart als auch vom Firmenstempel.

Blechspielzeug ist die Leidenschaft der beiden Restauratoren. Schon früh kaufte sich Claudia Horn auf Flohmärkten altes Spielzeug und setzte es Instand. Erich Horn verbrachte einen großen Teil seiner Kindheitsferien in Spielzeugläden und versuchte zu ergründen, wie er sich solche Spielsachen selbst bauen könnte. Beide haben als Grundberuf einen grafischen Beruf erlernt und in diesem auch gearbeitet. Das Faible für altes Blechspielzeug verbindet Claudia und Erich Horn, darüber haben sie sich kennengelernt. Seit vielen Jahren arbeitet das Ehepaar gemeinsam in diesem Bereich.

Beruf und Berufung

Blechspielzeug-Restauratoren – so nennen sich die Horns, fragt man sie nach ihrem Beruf. Den freilich kann man so gar nicht

erlernen, sondern dieser Beruf muss sich hart erarbeitet werden. Sie sind einige der ganz wenigen in Europa, die diese Kunst in dieser Perfektion beherrschen. Die Blechspielzeugbauer früherer Zeiten haben ihre Geheimnisse nicht aufgeschrieben und hinterlassen. Erich Horn berichtet, er habe, um an die Zusammensetzung der früher verwendeten Lacke zu kommen, viele Jahre mit Harzen und Pigmenten experimentiert. Man merkt ihm an, er hat Freude und große Ausdauer im Nachvollziehen der Materialien und Techniken, die damals zur Anwendung kamen.

Claudia Horn bekennt eine große Liebe zu den Farben: Viele Jahre habe es gebraucht, bis sie die Lacke, die sie für Blechspielzeuge verwenden, perfekt entwickelt hatten. Diese fertigen sie, wie vor 100 Jahren üblich, mit Harzen, verschiedenen Ölen und Pigmenten an. Damit erzielt sie



Die Horns stellen Sammlerobjekte von höchster Güte her. Zum Spielen sind die Kreationen weniger gedacht



Mit viel Liebe zum Detail wird das Blechspielzeug kreiert und mit speziell gemischten Lacken bemalt

die typische, mit heutigen Lacken nicht mehr erreichbare Lebendigkeit und die für altes Blechspielzeug unvergleichliche, farbliche Brillanz.

Knowhow

Es duftet ganz köstlich in der Werkstatt der beiden: Elemi, ein Lackharz, wird

auch als Räucherware genutzt und bringt weihnachtliche Düfte ins Haus. Claudia Horn öffnet einen Schrank. Zum Vorschein kommt eine große Anzahl verschiedener Harze, die als Grundlage für die Lackfarben der Blechspielzeuge genutzt werden. „Jedes Pigment reagiert anders auf die Harze“, weiß Claudia Horn. Es sind viele Arbeitsprozesse erforderlich, bis endlich das Blechspielzeug im Flair des 19. Jahrhunderts erstrahlt.

Claudia und Erich Horn arbeiten eigentlich und seit vielen Jahren als Restauratoren: Altes Spielzeug wird mit neuem Glanz versehen, sämtliche fehlenden Teile rekonstruiert. In einer unglaublichen Perfektion und mit unendlicher Geduld sitzen die beiden teils monatelang an den Arbeiten. Irgendwann kam der Wunsch, eigenes Spielzeug im Stil dieser Zeit zu bauen. Vom Entwurf bis hin zu den ferti-

Ein ganz besonderes Exponat: die Fabrik mit Zirkus





KONTAKT

Claudia und Erich Horn
 Bahnhofstraße 25
 72401 Haigerloch
 Telefon: 074 74/76 97
 E-Mail: hornrestaurierung@t-online.de
 Internet: www.blechspielzeug-restauratoren-horn.de

**Claudia Horn an ihrem
 Messestand – hier in Karlsruhe**

gen Stücken vergingen Jahre und bedurften vieler einzelner Arbeitsschritte.

„Früher waren dafür bis zu 30 verschiedene Berufe erforderlich“, erklären die beiden. Damals waren neben Grafikern und Mustermachern auch Flaschner, Blechdrücker, Schlosser oder auch Lackhersteller notwendig. „Wir machen und können das alles selbst“, sagt Erich Horn und man merkt ihm an, er ist stolz auf das Können seiner Frau und seiner selbst.

Preisfrage

Diese enorm aufwendigen Arbeiten haben natürlich ihren Preis. Doch auch das ist im Kontext von Blechspielzeug nichts Neues: Früher leisteten sich die Wohlsituerten das handlackierte Spielzeug, während

sich die weniger Begüterten mit maschinell hergestellten, lithographierten Pennytoys begnügen mussten.

Die Werke des Ehepaars sind, so betonen sie, keine Kinderspielzeuge im ursprünglichen Sinn, sondern exklusive Sammlerstücke. Da die Horns kein Ladengeschäft haben, sind diese Dinge nur auf Ausstellungen, Fachmessen oder auf ihrer Website zu betrachten.

Erich und Claudia Horn sind echte Perfektionisten. Zufrieden geben sich die Spielzeugmacher erst, wenn alles stimmt. 18 Monate arbeiteten beide an den zahlreichen Reinzeichnungen der vielen verschiedenen Nassschiebilder für die Eisenbahnzubehör-Fabriken. Der Einfall des Lichts an den aufgemalten Fenstern forderte Claudia und Erich Horns ganzes Können. Dann stimmte

jedes Detail: Unglaublich lebendig wirken die Gebäude und laden das Auge zum ausgiebigen Betrachten ein.

In dieser Perfektion steht jedes Stück da: Der kleine, diffizil gearbeitete Zirkuswagen ist wunderschön koloriert und erzählt obendrein noch eine Geschichte. Gegenüber dem Zirkusdirektor sitzt eine Bewerberin, die eben von ihrem Können erzählt und um eine Anstellung bittet. Der zu unterschreibende Vertrag liegt vor ihr bereit. „Es hätte so sein können“, sagt Erich Horn und betont, wie wichtig es für ihn ist, sich in die damalige Zeit hineinzusetzen, um Spielsachen im Stil dieser Zeit kreieren zu können. Das gehört für ihn neben all dem anderen als ganz wesentliche Sache zu einem gelungenen Blechspielzeug im Stil des 19. Jahrhunderts.



Die Ausstattung ihres Ateliers ist groß. Viele Spezialwerkzeuge werden für die filigrane Arbeit benötigt

Bettina Dorfmann

Barbie

PUPPEN-PREISFÜHRER 2017/2018
MIT OUTFITS VON 1959 - 1967



ISBN-Nummer: 978-3-939806-92-9
mehr als 200 Seiten, 29,80 Euro

Mehr als 200 Abbildungen
Mit Daten und
aktuellen Preisen

Der **Barbie-Puppen-Preisführer** ist das Standardwerk für alle Fans von Mattels berühmter Fashion-Doll. In diesem reich bebilderten Buch werden mehr als 200 Outfits aus der Zeit zwischen 1959 und 1967 vorgestellt, im Detail beschrieben und fachkundig eingeschätzt. Verfasst wurde der **Barbie-Puppen-Preisführer 2017/2018** von der **PUPPEN & Spielzeug**-Autorin und Fashion-Doll-Expertin Bettina Dorfmann. Für Sammler und Interessierte, die sich mit der Thematik „Barbie“ beschäftigen, ist dieses Buch absolute Pflichtlektüre.



JETZT BESTELLEN UNTER:

www.alles-rund-ums-hobby.de

Begeisterung teilen



Abonnenten werben Abonnenten –

Geteilte Freude ist doppelte Freude. Also teilen Sie als Jahres-Abonnent/in doch einfach Ihre Begeisterung für PUPPEN & Spielzeug. Schließlich wissen Sie am besten, warum es sich lohnt, PUPPEN & Spielzeug regelmäßig zu lesen.

Sicher kennen Sie jemanden mit ebenso großem Interesse an den Themen des Magazins. Stecken Sie diesen Menschen mit Ihrer Begeisterung an und empfehlen Sie das Abo, denn davon profitieren Sie beide gleichermaßen. Für eine erfolgreiche Vermittlung, die bis zum 06. November 2018 umgesetzt wird, verlängern wir Ihr Abo kostenfrei um 3 Ausgaben. Und der Neu-Abonnent beziehungsweise die Neu-Abonnentin erhält im ersten Abo-Jahr 50% Rabatt – bekommt also ebenfalls 3 Ausgaben kostenlos.



und erhalten 3 Ausgaben kostenlos

www.puppen-und-spielzeug.de/begeisterung-teilen

Telefon: 040/42 91 77-110

E-Mail: service@puppen-und-spielzeug.de



Foto: Puppenmuseum Freimann/München

Bildschönes Kestner-Bébé, gemarkt „15“, 58 Zentimeter. Schön geschwungener und umrandeter, geschlossener Mund sowie Mohairperücke. Diese Puppe hat den typischen innigen Ausdruck dieser Bébé's

WAHRE SCHÖNHEITEN

Kestner verdient eine Krone

Sabine Reinelt

Mehr als ein Jahrhundert lang stellte die Firma Kestner Puppen her – die Geschichte des Unternehmens gehört zu den längsten der deutschen Spielwarenfertigungen und ihre Puppen sind gleichsam ein Spiegelbild der sich wandelnden Geschmacks- und Moderichtungen.

Das Unternehmen Kestner präsentiert mit seiner langen, facettenreichen Firmengeschichte so etwas wie ein Bilderbuch der Puppenentwicklung durch die verschiedenen Epochen. Ganz besondere Schönheiten wurden in der Zeit zwischen 1880 bis zirka 1895 hergestellt – wir zeigen Ihnen hier einige dieser liebenswerten Geschöpfe.

Anfangsjahre

Zu den berühmtesten Markennamen der deutschen Puppenindustrie gehört der Name Johann Daniel Kestner. Dabei war er zwar der Firmengründer, keineswegs aber derjenige, unter dessen Geschäftsführung die berühmtesten Puppen hergestellt wurden. Nein, am Anfang seiner Unternehmungen gab es überhaupt keine Puppen, noch nicht einmal Spielzeug.

Der 1789 geborene Kestner handelte zur Zeit der Napoleonischen Kriege mit allem, was durchziehende Soldaten brauchen konnten. Als friedlichere Zeiten anbrachen – ab 1815 – verlegte sich der flexible Jungunternehmer auf Gegenstände des zivilen Bedarfs, darunter kleine Schreibtäfelchen aus Papiermaché. Interessant ist, dass es Kestner gelang, ein Monopol auf die Papiermaché-Herstellung zu erhalten, immerhin rund ein Vierteljahrhundert lang – bis 1832. Die alten Stadtunterlagen von Waltershausen belegen, dass zeitweilig jeder Vierte der Bevölkerung für Kestner arbeitete.

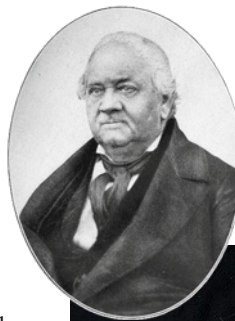
Alte Ansicht von Kestners Firma in Waltershausen



Eisenbahn benötigt

Ab zirka 1820 ist die Herstellung verschiedenster Spielwaren aus Papiermaché bekannt, darunter Holzgliederpuppen mit Holz- oder Papiermaché-Köpfen, erste Schritte auf dem Weg zu späterem Ruhm. Kestner war ein Händlertalent – vermutlich war es ihm nicht so wichtig, mit was er handelte: Hauptsache, er konnte es an die Kunden bringen. Dazu reiste er unermüdlich, um seine Waren anzubieten und er war einer der ersten, der die vervielfältigende Wirkung von Messen nutzte. 1840 ist seine Teilnahme an der Leipziger Spielwarenmesse verbürgt – er war der erste Waltershausener Fabrikant, der sich dieses Podium zunutze machte.

Der mühselige Transport der Waren aus dem Thüringer Wald verteuerte die Produkte der



Johann Daniel Kestner jun. wurde am 4.9.1787 geboren. Er starb am 11.12.1858

Anmutiges Kestner-Bébé mit der Markierung „13“, 46 Zentimeter, Gliedergelenkkörper mit feststehenden Handgelenken

Hübsche kleine Kestner-Puppe, markiert mit „9“, 38 Zentimeter mit Paperweight-Augen



Foto: Ladenburger Spielzeugauktion

Region. Um den Absatz der Spielwaren zu verbessern, mussten unbedingt die Transportkosten gesenkt werden. Dazu bot das sich ausbreitende Eisenbahnnetz eine gute Chance. Kestner erkannte das und betrieb intensiv den Anschluss Waltershausens an das Eisenbahnnetz. 1847 wurde die Verbindung eingeweiht und damit die entscheidende Weiche für die ganze Region gestellt.

Unternehmerurgestein

Dieser umtriebige und auch mutige Mann war offenbar ein ganz besonderer Gründervater, das zeigt auch ein kurzer Blick auf sein Privatleben. 1845 kaufte er den Gasthof in dem er geboren worden war („Zum Mohren“), integrierte ihn in seine Fertigungsräume und nutzte die ehemalige Gaststätte zur Herstellung von Puppenmöbeln. Im Jahr des Friedensschlusses – 1815 – hatte er Sabine Friederike geheiratet. Viele Jahre später verliebte er sich in die Ehefrau eines Geistlichen. Sie ließ sich scheiden und heiratete Kestner 1848. Das führte jedoch nicht dazu, dass die erste Frau aus dem Leben Kestners verschwand, sondern die



Bébé von Kestner mit Lederkörper und Schulterblattkopf

drei lebten weiterhin zusammen in der Kestnerschen Villa. Sicher auch, um gemeinsam Trost zu finden: der einzige Sohn Kestners starb 1848.

Zehn Jahre später starb Johann Daniel Kestner 71-jährig als wohlhabender Chef eines großen Firmengeflechtes, in dem er alles aus einer Hand herstellen ließ. Er war der größte Arbeitgeber der ganzen Gegend und er hatte den Grundstock gelegt für die kommenden Glanzzeiten der Kestner-Puppen.

Die Firma wurde nun vorübergehend von den beiden Ehefrauen und zwei Prokuristen geführt, bis Adolf Kestner, der Neffe, die Firmenleitung 1872 übernehmen konnte. Bereits in den fünfziger Jahren hatte der Senior mit der Fertigung von Porzellanköpfen begonnen und die Interims-Firmenleitung erwies sich als so weitsichtig, 1860 eine Porzellanfabrik zu kaufen, mit einem Ofen und 30 Mitarbeitern. Schnell wuchs die Zahl der Arbeiter und der Öfen. Etwa um 1880 begann die Zeit der schönsten Puppen, die – nach der Meinung vieler Sammler – jemals von der Firma Kestner hergestellt wurden.



Eine süße Kestner-Puppe mit „XI“ gemarkt, zeigt im warmen Sommergarten den besonderen Kestner-Körper mit den acht Kugel-(Ball-)Gelenken. Im englischsprachigen Markt wird der Körper deshalb als „Eigh-ball-body“ bezeichnet



Eine mit „14“ markierte Puppe, 55 Zentimeter groß, acht Kugelgelenk-Körper, feste Handgelenke, Mohairperücke



Bébé mit der Halsmarkierung „18“: Diese Puppe ist 76 Zentimeter groß, hat braune Schlaugaugen, einen Kugelgelenkkörper, eine Echthaarperücke und eine Mundbemalung, die durch eine helle Zwischenbemalung einen leicht geöffneten Mund darstellen sollte

Frankreich bestimmte den Stil

In den letzten zwei Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts waren die edlen Puppen aus Frankreich das Kostbarste und Schönste, was sich Puppenmütter wünschen konnten. Die Puppen der Deutschen waren zu diesem Zeitpunkt noch steife Ladies. Die Firma Kestner begann nun eine Serie kindlicher Bébés mit Bisquit-Porzellankörpern und beweglichen Gliederkörpern herzustellen. Diese Puppen

ahmten den Stil der französischen Puppen nach, waren allerdings eine Spur kindlicher. Bei aller Ähnlichkeit, die dem Zeitgeschmack geschuldet waren, erkennt man doch unschwer die Herkunft der kleinen Porzellanschönheiten, ob sie nun aus Frankreich oder dem Thüringer Wald kamen.

Kestner stellte verschiedene Körper aus unterschiedlichen Materialien her. Für die Serie der Bébés entwickelte die Firma zusätzlich einen besonderen Gliederkörper mit acht Kugelgelenken. Auch diese Körper waren Eigenproduktionen und dadurch unverwechselbar. Diese Firmenpolitik, alles in der eigenen Firma zu produzieren, unterschied sich von der Vorgehensweise der meisten Konkurrenten, die entweder die Körper oder die Kopfhölzchen zukaufen. Verwendet wurden die Gliederkörper – meist, aber nicht immer mit feststehenden Handgelenken – unterschiedlich, vermutlich war es einfach eine Frage des Herstellungsdatums, da der „acht Kugeln-Körper“ erst ab zirka 1892 als Gebrauchsmuster eingetragen und produziert wurde.

Geheimnisvolle Herkunft

Aus welchem Grund auch immer, diese schönen Puppenkinder tragen keine Firmenmarkierung. Sie haben nur eine Nummer am Hinterkopf, die ein Größensystem darstellt. Deshalb wurde in der Literatur oft von „Kestner zugeschrieben“ geschrieben. Die Nummern sind vergleichbar mit dem späteren Kestner-Alphabet, das ja neben den Buchstaben auch Zahlen enthält. Inzwischen gibt es keinen ernsthaften Zweifel mehr, dass es sich um Kestner-Puppen handelt. Vielleicht wollte man ganz gezielt, dass die deutsche Fertigung nicht deutlich war und manch ein Kunde dachte, eine französische Puppe zu erwerben. Damals galt „Made in Germany“ noch nicht als Qualitätsmerkmal.

Die kleinsten Puppen dieser frühen Reihe tragen die Nummer 0 und sind nur 14 Zentimeter kleine Ganzbisquit-Püppchen. Die nächste Größe, die gelegentlich auftaucht, ist mit „5“ gemarkt und 30 Zentimeter groß. Die „9“ misst zirka 37 Zentimeter. Diese Größe wiederum entspricht der „XI“... es ist ein Verwirrspiel. Etwas häufiger finden sich größere Puppen, die mit den Halsmarken 13, 14, 15 und gelegentlich eine zwischen 76 und 79 Zentimeter große Puppe mit der Halsmarke „18“. Die Größen der Puppen variieren um zirka 3 Zentimeter, je nach verwendetem Körper.

— Anzeige

Einen anderen Königspalast finden Sie in Basel kaum.



Museum, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr,
im Dezember täglich von 10 bis 18 Uhr | Ristorante La Sosta
und Boutique, täglich von 9.30 bis 18 Uhr
Steinvorstadt 1, CH-4051 Basel | www.swmb.museum



**Spielzeug Welten
Museum Basel**

Welches ist die A.T. Kestner?

Ähnlich mysteriös verhält es sich mit der Markierung der sehr begehrten Puppen mit den Halsmarken „X“ und „XI“. Sie sind ein wenig lieblicher als die mit den arabischen Zahlen. Im Übrigen passen diese mit lateinischen Ziffern bezeichneten Puppen eigentlich in die Reihe der anderen Puppen und könnten ebenso gut einfach dazugehören. Das sorgt natürlich für Rätselraten. Des Weiteren gibt es immer wieder Verwirrung darüber, welche Puppe von Händlern, Sammlern und gelegentlich sogar in der Literatur als „A.T. Kestner“ bezeichnet wird. Beschrieben wird damit, das Puppen aus dieser Fertigungsphase sehr dem „französischen Stil“ angepasst wurden.

Das entsprach dem Zeitgeschmack. Wenn diese Puppen dann noch mit Paperweight-Augen ausgestattet wurden, ähnelten sie noch mehr den französischen Produkten. Besondere Ähnlichkeit wurde mit den edlen Geschöpfen von André Florent Thuillier empfunden, deshalb erhielten die Puppen oft – als besondere Anpreisung – die Bezeichnung „A.T. Kestner“ oder „Kestner A.T. Typ“.



Diese mit „XI“ markierte Puppe hat eine sehr liebliche Ausstrahlung. Sie ist 36 Zentimeter groß und hat den schönen „8-Ball-Körper“



Bébé mit der Halsmarke „18“. Die Puppe ist 79 Zentimeter groß und mit einer Schulterplatte auf einen Lederkörper mit Porzellanarmen und -beinen montiert. Der Kopf ist zusätzlich am Stirnrand mit „IIX“ markiert

Dies bezieht sich nicht – wie wohl oftmals angenommen – auf eine bestimmte Puppe, sondern diese Bezeichnung wird nach Belieben (!) auf verschiedene Puppen angewendet. Da auch die Bemalung der Münder – bei gleicher Markierung (!) – verschieden gestaltet wurde, könnte man meinen, dass sich „A.T.-Typ“ darauf bezieht, dass in diesen Fällen ein kleiner Spalt zwischen den Lippen hell abgesetzt wurde. Aber weit gefehlt, dies führte manchmal, aber nicht immer zu dem französischen Zusatz. Wichtiger scheint der nach oben gemalte Schwung der Oberlippe zu sein, der dem der Thuillier-Puppen der 1880er Jahre ähnelt.

Ergebnis

Bleibt letztlich dies als Bilanz: die zwischen etwas 1880 und 1895 hergestellten, nur mit Zahlen markierten Puppen sind ...

1. ... eindeutig Kestner zuzuordnen,
2. ... auf unterschiedliche Körper – immer aus der Fertigung von Kestner – montiert,
3. ... haben Glas- oder Paperweight-Augen sowie Echthaar- oder Mohairperücken,
4. ... haben geschlossene Münder, die farblich umrandet („wie mit Lipliner“) sind und die manchmal einen hellen Spalt als Mittellinie haben
5. ... werden manchmal von Sammlern – aber nicht offiziell – als sogenannte „A.T.“ oder „Bru“-Kestner bezeichnet. Vor allem bei „französisch“ gemaltem Schwung der Oberlippe

Diese Bezeichnung hängt nicht vom Mold ab – sprich von der Nummern-Markierung. Wichtig aber ist: Sie sind alle traumhaft schön. Mit die Schönsten, die deutsche Puppenfirmen jemals hergestellt haben. Obwohl – merkwürdigerweise – die Puppen erst ab 1895 mit der Krone als Warenzeichen gekrönt wurden.

HERRSCHAFTLICHES AMBIENTE

Schau im Schloss Laxenburg bei Wien

Tobias Meints

Eine der wichtigsten Puppenmessen Österreichs findet alljährlich im unvergleichlichen Ambiente des Laxenburger Schlosses in der Nähe von Wien statt. Hier kommen Sammler antiker Kunstwerken sowie Liebhaber moderner Künstlerpuppen gleichermaßen auf ihre Kosten. Veranstaltet wird das Event von Inge Reisinger, die sich in ihrer über 20-jährigen Tätigkeit um die Puppenszene verdient gemacht hat.



Liebhaber wertvoller Künstlerpuppen kommen in Laxenburg ebenso auf ihre Kosten, wie Fans antiker Kunstwerke

Das Laxenburger Schloss ist immer eine Reise wert. Wer einen Ausflug in die Anlage vor den Toren Wiens plant, sollte sich als Termin den 11. November 2018, denn dann findet in dem wundervollen Ambiente des Schlosses die bekannte Börse von Inge Reisinger statt. „Auf 700 Quadratmeter finden sich gesuchte antike Puppen und Accessoires, altes Spielzeug und Puppenstuben, zeitgenössische Puppen, ausgezeichnet mit internationalen Awards, die großartige Welt der kleinen Miniaturen im Maßstab 1:12, liebenswerte Reborn-Babys und an die hundert liebenswerte Teddybären, von Künstlerhand entworfen und geschaffen“, erklärt die Veranstalterin nicht ohne Stolz.

Rahmenprogramm

Doch die Börse in Laxenburg ist viel mehr als eine reine Verkaufsveranstaltung. Experten vor Ort schätzen gratis die mitgebrachten Lieblinge von daheim und die Spezialisten der Puppenklinik

Reichel nehmen „kranke“ Patienten zur fachgerechten Reparatur stationär auf. Wer selbst kreative Einfälle verwirklichen möchte, findet im Schloss bei namhaften Zubehörhändlern die passenden Werkzeugen, Materialien und Accessoires. „Hier gibt es alles, von Augen bis zum Zottelfell, vom Puppenständer bis zum Puppenschuh“, erläutert Inge Reisinger strahlend. Im angeschlossenen kleinen Schloss-Café können die Besucher neue Kontakte knüpfen oder neue Freundschaften schließen.



Ausgefallene und auf verschiedenen Wettbewerben prämierte Werke sind auf der Börse vor den Toren Wiens zu sehen

KONTAKT

Inge Reisinger
 Telefon: 00 43/676/337 38 84, E-Mail: i.reisinger@aon.at
 Internet: www.antikpuppenboerse.at,
www.facebook.com/Antikpuppenboerse.Laxenburg
 Termin: 11. November 2018
 Eintritt: Erwachsene: 6,50 Euro, Kinder bis 12 Jahre: frei

UMFANGREICHES PROGRAMM

Herbstauktion in Übach-Palenberg

Die Stücke, die zum Aufruf kommen, sind das Eine. Der Erhaltungszustand das Andere. Wenn es nach den ersten Infos aus dem Auktionshaus Poestgens geht, dann dürfte bei der großen Herbstauktion am 26. und 27. Oktober die Kombination aus beiden Faktoren in vielen Fällen ausgesprochen interessant – und das Bieterinteresse daher entsprechend hoch sein.

Es sind zwar noch ein paar Wochen bis zur diesjährige Herbstauktion des Auktionshauses Horst Poestgens in Übach-Palenberg, doch für viele Sammler ist das Event bereits jetzt ein wichtiges Thema. Denn es konnten wieder umfangreiche Sammlungen ins Programm für den 26. und 27. Oktober 2018 aufgenommen und zu einer interessanten Auktion zusammengestellt werden. Nicht fehlen dürfen dabei frühe und seltene Käthe Kruse-Puppen in sehr gutem Erhaltungszustand, angefangen bei Typ I mit Froschhand über Du Mein, Niddy und eine Typ IX-Puppe mit Brustblattkopf bis hin zu einer großen Anzahl von Käthe Kruse-Schaufensterpuppen. Ebenfalls zu den „Pflichtexponaten“ für ein gelungenes Auktionsangebot gehören die Porzellan-Puppen der bekannten Hersteller wie Kämmer & Reinhardt, Kestner, Armand Marseille, Simon & Halbig und Gebrüder Heubach und natürlich französische Puppen/Modepuppen aus den Häusern Jumeau, Gaultier oder Steiner. Kostbarkeiten all dieser Manufakturen kommen Ende Oktober in Übach-Palenberg zum Aufruf.



Ein spannendes Trio interessanter Exponate sind dieser Original-Teddy von Steiff (um 1910) in bespieltem Zustand, das seltene Biskuit-Porzellan-Vollkopf-Googly von den Gebrüder Heubach sowie der 16 Zentimeter hohe Schokoladenautomat mit Korrosionsspuren (Gebr. Stollwerck's Chocolate-Briefkasten, um 1910)



Dieses Sammlerstück verspricht reges Bieterinteresse: Du Mein von Käthe Kruse aus den 1930er-Jahren mit seltenem Körper und angenähten Daumen in absolut unbespieltem Originalzustand, mit Originalkleidung und in Originalkarton



Hübscher Kaufladen (Moritz Gottschalk, um 1910) in gutem Zustand mit Holzgehäuse in original Farbfassung und originaler Fliesentapete auf Boden. Die Gehäusemaße (Länge x Höhe x Tiefe) betragen 63 x 43 x 43 Zentimeter

Teepuppen

Eine sehr interessante Sammlung hochwertiger Puppen namhafter Porzellanmanufakturen wie Nymphenburg, KPM und Meissen kommen ebenfalls zum Aufruf, darunter auch gefragte Teepuppen. Einige frühe Biedermeier-Puppen, gefertigt in Holz, Komposition oder Porzellan und in Originalkleidung bieten laut Auktionshaus Horst Poestgens sogar museale Sammler-Qualität und dürften daher so manchen Bieter interessieren. Eine kleine, aber feine Barbie-Sammlung, natürlich mit der legendären Bild Lilli bis hin zur Ponytail- oder Bubblecut-Barbie runden das Angebot an gefragten Puppen perfekt. Und auch die Plüschtier-Fans kommen nicht zu kurz, schließlich befinden sich auch frühe Steiff-Teddys und -Tiere im Programm, eine Sammlungsauflösung mit Blechspielzeug darf ebenfalls nicht fehlen. Der großformatige Farb-Katalog erscheint zirka drei Wochen vor dem Auktionstermin, Interessierte können diesen jedoch schon jetzt direkt beim Auktionshaus Horst Poestgens vorbestellen.

KONTAKT

Auktionshaus Horst Poestgens
Kirchplatz 6-7, 52531 Übach-Palenberg
Telefon: 024 51/492 09
E-Mail: auktionshaus@poestgens.de
Internet: www.poestgens.de

AUKTIONSHAUS POESTGENS
SPIELZEUG- & KUNSTAUKTIONEN



Ebenfalls ein echtes Sammlerstück ist die 39 Zentimeter messende Biskuit-Porzellan-Puppe Mein Liebling (gemarkt: K*R Simon & Halbig 117 39) in original Verkaufskleidung, mit Originalkarton und in unbespieltem Originalzustand

PUPPEN FÜRS LEBEN

modell-hobby-spiel 2018

Tobias Meints

Seine liebste Puppe in ihrem wunderschönen Kleider-Ensemble vergisst ein Mädchen nie. Der Puppen- und Bärentreff auf der modell-hobby-spiel in Leipzig hat Tradition und bietet der Erinnerung und Leidenschaft für diese Wegbegleiter Jahr für Jahr ein willkommenes Get-together.

**modell
hobby
spiel**

präsentiert von
PUPPEN
G-SPIELZEUG



Die wohl schönsten Messehallen Deutschlands sind Veranstaltungsort für die modell-hobby-spiel in Leipzig

Bekannte Künstler der Szene zeigen auf der modell-hobby-spiel in Leipzig ihre zauberhaften Puppen, leiten abwechslungsreiche Workshops und vermitteln Inspiration und Knowhow. Selbstverständlich zeigen Aussteller auch aktuelles Zubehör, zauberhafte Accessoires und handgefertigte Kleidung. Miniaturisten kommen ebenso auf ihre Kosten wie Freunde von Künstlerpuppen, Reborn-Babys und Teddybären

Beste Wahl

Zur modell-hobby-spiel gehört auch die Wahl zur schönsten Babypuppe. Wer sich mit seinem Liebling bewerben will, kann dies per E-Mail an info@modell-hobby-spiel.de tun. Die Siegerehrung findet wie bereits in den Vorjahren am Messesonntag, den 7. Oktober 2018 statt.



Einige Aussteller widmen sich in Leipzig der Thematik Puppenhäuser, -stuben und Miniaturen. Hier zu sehen der Stand vom Puppenstübchen Silke Fichtner aus Plauen aus dem Jahr 2017



Natürlich kommen aus Selbstermacher auf ihre Kosten.
Dafür tragen viele Zubehörhändler Sorge



Nicht nur moderne, auch antike
Puppen gibt es in Leipzig zu sehen



Liebhaber von Puppen dürfen sich auf die diesjährige modell-hobby-spiel
freuen. Viele namhafte Aussteller werden vor Ort sein



Viele fröhliche Charaktere
zeigte die Rebornerin Bettina
Börner im vergangenen Jahr

TERMIN

5. und 6. Oktober 2018: 10 bis 18 Uhr
7. Oktober 2018: 10 bis 17 Uhr



Babypuppen von verschiedenen
Reborn-Artists sind in Leipzig zu sehen



Lernen, erfahren, selbstermachen: Workshops bekannter
Künstler sorgen für einen einzigartigen Wissenstransfer

JUNGE ERWACHSENE

20 Jahre Glückskind – eine Spielpuppe feiert Geburtstag

Thomas Dahl

Eine Puppenmanufaktur, die auf eine über 100-jährige ununterbrochene Herstellungstätigkeit zurückblicken kann, feiert viele Feste. In diesem Jahr wirft man im schwäbischen Donauwörth einen Blick zurück auf die vergangenen 20 Jahre, in denen das Glückskind das Sortiment von Käthe Kruse um einen beliebten Charakter erweiterte.

Im Jahr 1998 hatte man sich bei Käthe Kruse dazu entschlossen, dem längst in der Spielwarenindustrie gebräuchlichen Material „Vinyl“ in der eigenen Kollektion eine Chance zu geben. Ursprünglich waren es immer die mit Stoff überzogenen Papp- und später die Hartplastikköpfe, die den traditionellen Reiz der klassischen Käthe Kruse-Stoffpuppe ausmachten. Die neuen Firmeninhaber Ann-Kathrin und Stephen Christenson mussten Mitte der 1990er-Jahre jedoch neue Märkte erschließen. Die Käthe Kruse-Puppe war ein wenig „in die Jahre gekommen“ und fand ihren Platz – bedingt durch ihre enorme traditionelle und handwerkliche Fertigung und den daraus resultierenden vergleichsweise hohen Preis – eher in einer Sammlervitrine als in einem Kinderzimmer.

Neue Wege

Wollte man die Firma Käthe Kruse als Spielzeughersteller auch im nächsten Jahrtausend etablieren, musste neues kindgerechtes Spielzeug auf den Markt gebracht werden. Im Bereich der Fertigung textilen



Die Vorlage des modernen Glückskindes: das originale Glückskind aus den 1930er-Jahren

Spielzeugs zum Beispiel aus Frottee war man erfolgreich auf einem guten Weg. Nun mussten noch die Puppen – mit denen die Traditionsfirma identifiziert wird – einen innovativen Schub bekommen. Doch dies musste gleichzeitig behutsam geschehen, damit der weltweit hohe Anspruch an die handgefertigten Manufakturpuppen eingelöst werden konnte.

Dies bedeutete auch, dass man nun Puppen fertigte, deren Preis der Kaufkraft junger Eltern angemessen war. Hierzu musste man das für die Firma „neue“ Material Vinyl einsetzen und dennoch die Firmenphilosophie der Gründerin Käthe Kruse „Gefühl kommt von Anfühlen“ nicht vernachlässigen. Die Puppe sollte weich, warm und anschmiegsam sein, Arme und Beine sollten lose und schlenkernd mit dem Körper verbunden werden. Ann-Kathrin Christenson und ihr Designer-Team entschieden sich für eine Babypuppe. Bis auf das neue Material sollte diese ganz in die Produktpalette der Firma Käthe Kruse passen. Die Augen wurden selbstverständlich in krusescher Manier handgemalt. Auch



Im Jahr 2000: Erstes Glückskind-Pärchen „Marioposa“ und „Theolino“ mit Haaren



Dieses Glückskind mit roten Haaren präsentiert sich als Kürbis



Ein wunderschönes, blondes Glückskind im Sternkleid

Das erste Käthe Kruse-
Glückskind aus dem Jahr 1998:
„Pinzi“ mit gemalten Haaren





Dieses Glückskindpärchen richtete sich an Sammler.
Es war gestaltet als Sonne und Mond



Blumen waren ein beliebtes
und immer wiederkehrendes
Element bei den Glückskindern
von Käthe Kruse



bewerbend. Im Jahr 2000 erhielt diese erfolgreiche Spielpuppe auch Haare. Hierzu wurde – ganz der Firmentradition entsprechend – eine handgeknüpfte Perücke aus Kanekalon auf den Puppenkopf gesetzt.

Produktpflege

10 Jahre später wurde das Modell noch einmal überarbeitet. Nun erhielt das Glückskind Arme und Beine aus Vinyl, die an den weiterhin warmen und anschmiege-

erhielten die ersten Modelle keine Perücke und die Haare wurden mit feinen Pinselstrichen aufgemalt. Die Designer suchten Inspiration und hatten sich ein wenig mit der Firmengeschichte beschäftigt. Denn auch die weltberühmte Firmengründerin war ja immer wieder durch wirtschaftliche Umbrüche und technische Veränderungen zu neuen Modellentwicklungen gezwungen.

In den 1930er-Jahren hatte sie aufgrund der Weltwirtschaftskrise und den daraus resultierenden neuen Marktansprüchen ihre Produktpalette komplett verändern und ihre Herstellungsweise vereinfachen müssen. Das daraus resultierende neue Modell, das „Notstandskind“ und später „Glückskind“, Puppe XII, hatte diesen erfolgreichen Umbruch eingeläutet. Was lag also näher als diesen Namen noch einmal für einen bahnbrechenden Umbruch in der Produktpalette der Firma zu verwenden.

Erfolgreicher Start

1998 wurden Anfang des Jahres auf der Nürnberger Spielwarenmesse vier verschie-

dene Modelle des neuen „Glückskinds“ vorgestellt. Sie waren ein so großer Erfolg, dass bereits im selben Jahr im Herbst ein weiteres Modell als „Schneeflockchen“ zusätzlich angeboten werden musste. Neu war die Verkaufsstrategie: Das Glückskind zielte direkt ins Kinderzimmer. Nicht nur der Preis, sondern auch die Verarbeitung entsprach den Ansprüchen aktueller Spielzeugentwicklungen. Doch auch die Sammler der klassischen Käthe Kruse Puppen waren schnell begeistert. Endlich konnte Oma ihren Enkeln eine Käthe Kruse-Puppe wirklich zum Spielen in die Hand geben und musste keine Angst haben, dass ihre aufwändig bekleidete und sorgsam frisierte Sammlerpuppe aus der Vitrine genommen werden musste.

Die ersten Modelle des Glückskinds hatten also noch gemalte Haare und einen weich gefüllten Trikotkörper. Das Gewicht mit etwa 700 Gramm und die Größe von 42 Zentimetern entsprach genau den Wünschen einer kleinen Puppenmutter. „Denn ein bisschen Schleppen möchte jedes Kind“, meinte damals Ann-Kathrin Christenson ihre neue Puppenschöpfung



Ein wundervolles Pärchen im Trachtenlook – auch so zeigten sich die Glückskinder



Eine Schönheit: Glückskind „Gretel“ als Stehpuppe mit besonders gemalten Augen

samen gefertigten Körper angesetzt werden. Hierbei verliert das Glückskind seinen babyhaften Charakter, aber erweitert die Möglichkeit, diese Puppe vielfältig zu bekleiden. Außerdem gibt es mittlerweile in der aktuellen Spielpuppenkollektion mehrere verschiedene erfolgreiche Babypuppen. In etwa 30 Zentimeter das Modell „Planscherle“ für die Badewanne, in 35 Zentimeter Größe das weiche „Minibambina“ und das fast 50 Zentimeter große Baby „Bambina“.

Als Stehpuppe wird das Glückskind fortan nicht nur im Chic der aktuellen Kindermode gekleidet, sondern auch als „Märchenpuppe“ zum Beispiel als „Gänse- lies“ oder „Hans im Glück“ angeboten. Seit 2015 wird ein besonderes Glückskindpaar im Rahmen der klassischen Käthe Kruse Sammlerkollektion entworfen. Hier werden die Augen noch einmal vom Augenmaler „Alexander“ im speziellen kruseschen Touch bemalt und die Bekleidung besonders aufwendig angefertigt.

Somit hat das Glückskind endgültig die Herzen von großen und kleinen Puppensammlern erobert. Die damalige und gegenwärtige Firmenleitung verstand und versteht es, die Tradition der Firmengründerin mit den heute geltenden modernen Maßstäben zu verknüpfen – Handarbeit von höchster Qualität bis ins kleinste Detail wird auch bei den modernen Puppenmodellen groß geschrieben. Der Grundsatz von Käthe Kruse „Die Hand geht dem Herzen nach“ ist immer noch Leitspruch und Ansporn. ■



Nicht nur die Mode der Zeit steht den Glückskindern. Auch Outfits, die zum Spielen animieren – wie hier eine Prinzessin – wurden verkauft



Glückskind-Pärchen „Birthe“ und „Björn“ aus der aktuellen Sammlerkollektion von Käthe Kruse

NEWS

FEIERSTUNDE

100. Geburtstag von Friedebald Kruse

Petrus hatte es gut gemeint und den angereisten Sammlern einen tollen Sonntag beschenkt. Viele waren in diesem Sommer nach Bonn gekommen, um gemeinsam den 100. Geburtstag von Friedebald Kruse zu feiern. Nach einem ersten Glas Sekt, mit dem gemeinsam auf das Jubiläum angestoßen wurde, stellte Marion Hohmann von Käthe Kruse mitgebrachte Unikate vor, die großen Anklang fanden. Sammlerinnen und Sammler lauschten gespannt der Präsentation. Besonderheiten der einzelnen Puppenmodelle und der aufwändigen Bekleidungen wurden erläutert. Anschließend präsentierte Marion Hohmann exklusiv in Bonn die Herbstneuheiten für das Jahr 2018 sowie die neuen Herzenskinder. Das Besondere der Veranstaltungen bei Thomas Dahl ist die Verbindung aktueller Sammlerpuppen aus dem Hause Käthe Kruse mit antiken Puppen aus über 100 Jahren, die bestaunt – aber auch gekauft – werden können. Selbstverständlich wird eine große Auswahl an Accessoires und Kleidung für Puppen egal welcher Größe und welchen Alters geboten.

Als besonderes Highlight wurden dem Kreis der Ehrenmitglieder der Internationalen Sammlergemeinschaft für antike Käthe Kruse Puppen zwei weitere (neben dem Donauwörther Museumsleiter Thomas Heitele) hinzugefügt: Monika Waterholter, die seit vielen Jahren die Sammlertreffen mit ihren ideenreichen Bastelworkshops bereichert und Marion Hohmann, die mit ihrem Engagement und



Die neuen Ehrenmitglieder der Internationalen Sammlergemeinschaft für antike Käthe Kruse Puppen: Monika Waterholter (links) und Marion Hohmann (rechts) – zusammen mit Thomas Dahl



Anlässlich des 100. Geburtstag von Friedebald Kruse wurden verschiedene Puppen festlich dekoriert



So sehen Sieger aus: Die prämierte Wettbewerbspuppe „Mein schönster Friedebald“

ihren Präsentationen jedes Sammlertreffen zu einem Highlight macht. In einer eigenen Vitrine konnten die Sammlerinnen und Sammler eine eigene Puppe oder Puppenszene dekorieren und somit am Wettbewerb „Mein schönster Friedebald“ teilnehmen. Die Gewinnerin erhielt einen Preis. Großzügig hatte Käthe Kruse ein Däumlinchen gespendet, das im Rahmen der Veranstaltung verlost wurde. Der Erlös geht als Spende an die Kinderkrebshilfe in Bonn.
Internet: www.sammlergemeinschaft-kruse.de

IN DER ALPENREPUBLIK

Bären- und Puppenbörse in Linz

Die Veranstaltungen der österreichischen Künstlerin und GOLDEN GEORGE-Gewinnerin Andrea Maria Mazzitelli-Köhler sind wahre Publikumsmagnete. In diesem Jahr organisiert die sympathische Bärenmacherin erneut ein Event in der Stadt Linz. Es findet am 30. September 2018 von 10 bis 16 Uhr im Hotel Ibis Styles statt. „Wir freuen uns schon sehr auf zahlreiche Besucher und haben wieder viele großartige Bären- und Puppenkünstler eingeladen“, erklärt Andrea Maria Mazzitelli-Köhler. „Auch ein Pupp doktor wird sich um kleinere und größere Sorgen der mitgebrachten Lieblinge kümmern“. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.mazzitelli.at



Auf der Bären- und Puppenbörse in Linz, organisiert von Andrea Maria Mazzitelli-Köhler, werden Sammler und Selbstermacher gleichermaßen fündig

AUS VERGANGENEN ZEITEN Puppen & Spielzeuggörse in Zürich

Die Puppen- & Spielzeuggörse von Ursula Alber bietet ein äußerst vielseitiges Angebot an Antik-Spielzeug. Die Veranstalterin erklärt: „Ich möchte Sie einladen, sich von der Vielfalt der damaligen Spielzeug-Produktion verzaubern zu lassen. Tauchen Sie in die damalige Welt der Kinder ein, die über das Spielen mit verkleinerten Objekten aus den jeweiligen Epochen gelernt haben, wie das Leben zu funktionieren hat.“ Die nächste Puppenbörse findet am 28. Oktober 2018 in Zürich statt.
www.puppenboerse.ch



Ursula Alber veranstaltet zwei Mal im Jahr eine Börse in Zürich. Die nächste Auflage findet im Oktober 2018 statt

AUF EIN NEUES

„Busy Girl“-Ausstellung in Kulmbach

Auf der Plassenburg in Kulmbach wurde in diesem Sommer die zweite „Busy Girl – Barbie macht Karriere“-Ausstellung eröffnet. Die Schau, die noch bis zum 31. März 2019 zu sehen ist, wurde vom Museumsleiter Jürgen Treppner eröffnet. Zuvor hielt die Co-Kuratorin Karin Schrey die Eröffnungsrede. Im Anschluss führte PUPPEN & Spielzeug-Autorin Bettina Dorfmann durch die Ausstellung. Darauf folgten ein Spielzeug-Schätztermin und ein Workshop, die von den beiden Kuratorinnen durchgeführt wurden.



Die Ausstellung „Busy Girl, Barbie macht Karriere“ ist noch bis zum Frühjahr 2019 in Kulmbach zu sehen

Zur Puppenfee

30 Jahre Erfolgsgeschichte
gehen langsam zu Ende

Große Auswahl antiker Puppen samt
Zubehör, Puppenstuben, -wagen,
-wiegen, -betten und alles, was
Puppen brauchen, gibt es jetzt zum

1/2 Preis

Attraktive Preise für Teddybären

Nur einige Schritte vom Spielzeug Welten Museum

Neue Öffnungszeiten: Di.-Fr. 13-18.30 Uhr
Sa. 10-15 Uhr

Gerbergasse 83, CH-4001 Basel
Telefon 0041 (61) 2 61 03 33

Keine Listen



Puppen
Traumland

15 Jahre Puppen-Traumland

Feiern Sie mit uns!

Wir geben Ihnen 15% Rabatt auf Ihre Online-Bestellung.
Geben Sie im Shop auf der letzten Bestellseite den Code:
15Anniversary ein.

Ab 100€
kostenloser
Versand

Reborn Bausätze Alessa und Armani
von Olga Tschenskaja

Der **unbemalte** Bausatz
besteht aus:
- Kopf ohne Haare und Augen
- Vollvinylarme und -beine
- Vinylschulterplatte
mit Kugelgelenk am Hals
- Kopfverbinder
- sowie einem passenden
Flanellscheibengelenkkörper

Größe ca. 65 cm
22 mm Augen
Kopfumfang 45 cm

109,90€
pro Bausatz



www.puppen-traumland.de

HERBST-HIGHLIGHT

Martinsfest der Puppen 2018 in Bonn

Das traditionelle vorweihnachtliche Sammlertreffen der Internationalen Sammlergemeinschaft für antike Käthe Kruse-Puppen und der Käthe Kruse-Familie findet in diesem Jahr am 10. November statt. Viele Sammlerinnen und Sammler aus Deutschland und den angrenzenden Ländern werden sich wie gewohnt bei Kruse-Experten Thomas Dahl efinden. Von 11 bis 16 Uhr wird folgendes geboten: Monika Waterholter zeigt in ihrem Workshop bezaubernde Bastelideen rund um die Käthe Kruse-Puppe. Viktoria Martin, erfahrene Puppenfriseurin aus den Käthe Kruse Werkstätten in Donauwörth, bringt die Frisur von mitgebrachten Puppen wieder in Form. Schöne antike Puppen sowie Herbstneuheiten aus den Käthe Kruse-Werkstätten werden ebenfalls beim Martinsfest präsentiert. Am nächsten Tag ist ein attraktives Rahmenprogramm für Sammler geplant, die in Bonn übernachten möchten. Eine Anmeldung per E-Mail (thomas.dahl@pupp doktor-dahl.de) oder telefonisch unter 02 28/63 10 09 ist unbedingt erforderlich. Internet: www.pupp doktor-dahl.de



Thomas Dahl lädt auch in diesem Jahr wieder zum vorweihnachtlichen Martinsfest der Puppen nach Bonn



Mitveranstalter Daniel Agnew ist Spezialist für antikes Spielzeug

THE NEXT ONE

200 Years of Childhood 2018

Nach dem erfolgreichen Debüt im vergangenen Jahr findet in diesem Jahr die dritte Auflage der „200 Years of Childhood“ statt. Organisiert wird die Veranstaltung, die in diesem Jahr am 18. November von 10 bis 16 Uhr in der Kensington Town Hall stattfindet, von Hilary Pauley und Daniel Agnew. Die Besucher dürfen sich auf viele namhafte Hersteller freuen, die ihre aktuellen Puppen, Teddybären oder Spielzeuge präsentieren. Darüber hinaus kommen im Vintage-Corner Freunde antiken Spielzeugs auf ihre Kosten und auch auf dem Weihnachtsbasar kann man nach Herzenslust shoppen. Alle Informationen zu der Veranstaltung gibt es im Internet unter: www.200yearsofchildhood.com

QUEEN OF RUSSIAN DOLL ART

Doll Salon 2018 in Moskau

Eine der wichtigsten Puppenveranstaltungen der Welt findet in Moskau statt. Es handelt sich dabei um den Doll-Salon, den die bekannte Mäzenin Svetlana Pchelnikova alljährlich in der russischen Hauptstadt veranstaltet. Im Jahr 2018 treffen sich erneut namhafte Künstler, Vertreter wichtiger Manufakturen, Händler, Sammler und Interessierte vom 5. bis zum 7. Oktober im Einkaufszentrum Tishinka am Tishinskaya-Platz in Moskau. Alle Informationen rund um die Veranstaltung gibt es bei Svetlana Pchelnikova (Telefon: 007/925/ 776 63 15, E-Mail: pchela2008@mail.ru) oder auf der Veranstaltungs-Website unter www.dollsalon.ru

Die Kunstwerke vieler namhafter Puppenmacher sind im Oktober dieses Jahres in Moskau zu sehen



DIE WELT IM KLEINEN

Miniaturen-Markt
in Mannheim

Der Miniaturen-Markt in Mannheim, der am 18. November 2018 stattfindet, wird wieder ein Eldorado für Puppenhaus- und -stuben-Enthusiasten sein. Hier dreht sich alles um die vielzitierte „Welt im Kleinen“. Geboten wird in ansprechendem Ambiente ein vielfältiges Angebot. Darunter detailgetreue Alltagsgegenstände aus vielen Epochen, zauberhafte Puppen, feinstes Porzellan oder winzige Nahrungsmittel. Darüber hinaus haben die Besucher die Möglichkeit, die Menschen kennenzulernen, die diese Miniaturen herstellen.

In Mannheim dreht sich Mitte November alles um das Thema „Miniaturen“



Anzeigen

WIR VERSTEIGERN FÜR SIE
ZUM **BESTPREIS!**



Puppenhaus,
um 1900/10,
aus der Samm-
lung von Eva
Jongeling,
Stuttgart.

Eine große
Sammlung an
Puppenstuben,
Küchen und Kauf-
läden in unserer
September
Auktion

JETZT EINLIEFERN!
WWW.EPPLI.COM

EPPLI
WIR SCHÄTZEN WERTE

Puppen- und Teddybörsen 2018

Sonntag,
16. September 2018
Frankfurt
Neue Stadthalle
Langen

Die neue Preisliste
Herbst 2018 für kreatives
Puppenzubehör ist da!
Noch heute kostenlos
anfordern!!!

Besuchen Sie unseren
haida-direct Online-Shop,
die Profi-Plattform für
jeden Spielzeugfreund!
www.haida-direct.com



haida-direct • 96515 Sonneberg • Tel.: 036 75/754 60 • Fax: 036 75/75 46 19
E-Mail: info@haida-direct.com • www.haida-direct.com



AUS ALLER WELT

Tag der offenen Tür bei Monika Chlumsky

Geht es um Kleidungsstücke, so wird in jeder Region der Welt auf das jeweils Vorhandene zurückgegriffen; das betrifft Material, Farben, Muster und Schnitte. Verzierungen haben zum Teil symbolischen Charakter oder sollen sogar böse Geister abwehren. Davon ist die Künstlerin Monika Chlumsky, die sich mit ihren ethnischen Puppen einen Namen gemacht hat, immer wieder fasziniert. So ist jede eigenhändig modellierte Puppe „typisch“ und zugleich ein unverwechselbares Individuum. Zur besonderen Ausstrahlung tragen neben der Bekleidung auch die sorgfältig darauf abgestimmten, authentischen Accessoires bei. Wer die neuen Kreationen der Künstlerin in natura erleben möchte, hat beim diesjährigen Tag der offenen Tür in ihrem Atelier am 27. und 28. Oktober 2018 jeweils von 10 bis 17 Uhr in Mainz-Kostheim Gelegenheit dazu. Internet: www.monika.chlumsky.de

Babypuppen und Erwachsenendarstellungen gleichermaßen erwarten die Besucher des Tags der offenen Tür bei Monika Chlumsky

TRADITIONSREICHES EVENT

Freiburger Spielzeughörse 2018

Liebhaber und Sammler von antikem Spielzeug sollten sich den 17. November 2018 für einen Besuch der Freiburger Spielzeughörse vormerken. Bereits seit 1986 hat sich die Börse immer weiterentwickelt und ist inzwischen einer der größten Märkte für antiquarisches Spielzeug in Süddeutschland und im Dreiländereck. Insbesondere private Aussteller präsentieren neben professionellen Händlern an den rund 150 Ständen ein gut sortiertes Angebot: Modelleisenbahnen, Modellautos, Blechspielzeug, Puppen, Plüschtiere und einzigartige Raritäten aus den Kinderzimmern alter Zeiten – ein Besuch bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Kaufen, Tauschen und Fachsimpeln. Auch wer auf der Suche nach entsprechender Literatur, Zubehör oder Ersatzteilen ist, wird hier fündig. Für Modelleisenbahnen steht eine Teststrecke zur Verfügung. Alle, die selbst noch einen Spielzeugschatz von früher besitzen, können bei den Fachleuten an den Verkaufsständen mehr über das gute Stück erfahren oder den aktuellen Wert bestimmen lassen. Die Freiburger Spielzeughörse ist nicht nur ein beliebtes Ziel für Sammler, sondern ein Treffpunkt für alle, die in die alten Zeiten eintauchen und ein wenig Nostalgie verspüren möchten. Sicher werden auch Erinnerungen an die eigene Kindheit geweckt. Internet: www.freiburger-spielzeughorser.de



Die Freiburger Spielzeughörse ist für Sammler von antikem Spielzeug ein Pflichttermin

Termin	Veranstaltung	Ort	Kontakt
Börsen und Märkte			Aktuelle Termine finden Sie auch unter: www.puppen-und-spielzeug.de
17.07.-14.10.2018	Barbie-Ausstellung: Frauen im Beruf im Wandel der Zeit	Kreismuseum Dormagen, Dormagen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
16.09.2018	Puppen- & Bärenbörse	Frankfurt, Stadthalle Langen	Haida, Telefon: 036 75/75 46-0, E-Mail: info@haida-direct.com
05.-07.10.2018	modell-hobby-spiel	Leipzig	Messe Leipzig, Telefon: 03 41/678 89 99, E-Mail: info@modell-hobby-spiel.de
07.10.2018	Collect-Hit	Brussels Kart Expo, Belgien	The Toy Market, E-Mail: info@toymarket.eu
13.10.2018	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
13.-14.10.2018	Puppen- und Bärenmarkt	Ohrdruf, Schloß Ehrenstein	Leokadia Wolfers, Telefon: 01 78/533 56 68, E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
13.-15.10.2018	infa kreativ	Hannover	Fachausstellungen Heckmann, Telefon: 05 11/893 04 00, E-Mail: info@fh.messe.de
21.10.2018	Ratinger Museumsmarkt	Spielzeugmuseum Ratingen	Heike Krohn, Telefon: 021 02/47 55 38, E-Mail: hkratingen@yahoo.de
28.10.2018	Zürcher Puppen- & Spielzeugbörse	Zürich, Schweiz	Ursula Alber, Telefon: 00 43/66 44 04 19 26, E-Mail: info@puppenboerse.ch
28.10.2018	Puppen- und Bärenmarkt	Dortmund, Spielbank Hohen-syburg	Leokadia Wolfers, Telefon: 01 78/533 56 68, E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
03.-04.11.2018	Puppen-Festtage	Eschwege	Leokadia Wolfers, Telefon: 054 51/505 39 40, E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
11.11.2018	Puppen- und Bärenbörse	Schloss Laxenburg bei Wien, Österreich	Inge Reisinger, Telefon: 00 43/676/337 38 84, E-Mail: i.reisinger@aon.at
17.11.2018	Freiburger Spielzeugbörse	Freiburg	Spielzeugladen Holzpferd, Telefon: 07 61/292 22 42, E-Mail: spielzeugboerse@gmx.de
17.11.2018	Miniaturen Markt	Mannheim	Doris Scott, Telefon: 06 21/47 73 70, E-Mail: info@miniaturen-markt-mannheim.de
19.11.2018	„200 Years of Childhood“	London, England	Hilary Pauley, Daniel Agnew, E-Mail: hap@mkps.co.uk
01.-02.12.2018	4. Teddybären- und Plüschtierfestival	Bad Kösen	Kösener Spielzeug Manufaktur, Telefon: 03 44 63/332 22, E-Mail: info@koesener.de
02.12.2018	HamburgTeddy	Hamburg	Thomas Heße, Telefon: 040/64 55 10 65, E-Mail: info@hamburgteddy.de
08.12.2018	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
10.02.2019	Puppen- & Bärenbörse	Gießen	Haida, Telefon: 036 75/75 46-0, E-Mail: info@haida-direct.com
24.02.2019	Hugglets Winter BearFest	London, England	WMM Publishing, Telefon: 00 44/0/20-77 95 81 33, E-Mail: info@wmmpublishing.co.uk

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an:

Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion PUPPEN & Spielzeug, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg,
Telefax: 040/42 91 77-155, E-Mail: redaktion@puppen-und-spielzeug.de



Puppen-Preisführer 2017/2018

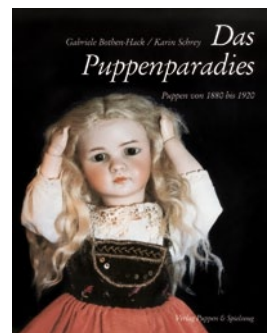
Gitta Grundmann

Der **PUPPEN-Preisführer 2017/2018** mit über 300 Abbildungen ist das Nachschlagewerk für Sammler und Liebhaber alter Puppen. Den Schwerpunkt bilden Puppen mit Porzellankopf, hergestellt etwa vom letzten Drittel des 19. bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts aus deutscher und französischer Produktion.

Mehr als 300 Abbildungen

29,80 Euro

Artikel-Nummer: PPFU1718



Das Puppenparadies

Puppen von 1880 bis 1920

Primus, ein 80jähriger Steiffeddy, plaudert aus dem Nähkästchen. Er stellt seine Puppenfamilie vor, mit der er seine letzten Lebensjahre verbrachte, und zu der süße Babies, freche Gören, liebebreizende Mädchen und große Damen gehören. Er kennt seine Familie genau und teilt dem Leser die nötige Sachinformation ebenso mit wie kleine Geschichten.

10,00 Euro

Artikel-Nummer: 12003



Barbie-Puppen-Preisführer

Der **Barbie-Puppen-Preisführer** ist das Standardwerk für alle Fans von Mattels berühmter Fashion-Doll. In diesem reich bebilderten Buch werden mehr als 280 Puppen aus der Zeit zwischen 1959 und 1975 vorgestellt, im Detail beschrieben und fachkundig eingeschätzt.

Verfasst wurde der **Barbie-Puppen-Preisführer 2017/2018** von der **PUPPEN & Spielzeug**-Autorin und Fashion-Doll-Expertin Bettina Dorfmann. Mit ihrer umfangreichen Sammlung, die mehr als 17.000 Barbie-Puppen umfasst, steht sie im Guinness Buch der Rekorde und hat sich durch ihr profundes Fachwissen international als Spezialistin für Barbie, Skipper & Co. einen Namen gemacht. Für Sammler und Interessierte, die sich mit der Thematik „Barbie“ beschäftigen, ist dieses Buch absolute Pflichtlektüre.

29,80 Euro

Artikel-Nummer: BPFU1718



PUPPEN & Spielzeug Handbuch 1

Malanleitungen für Repro-Puppen

Dieses neue Handbuch hält elf detaillierte Malanleitungen für Sie bereit. Egal ob Bru-, Heubach-, Jumeau- oder Kestner-Puppen: Schritt-für-Schritt-Anweisungen und ausführliche Materiallisten bilden die Basis für schnelle Erfolge und wunderschön gestaltete Gesichter.

68 Seiten

8,50 Euro

Artikel-Nummer: 12833

Puppen-Preisführer 2015/2016

Der **PUPPEN-Preisführer 2015/2016** mit über 300 Abbildungen ist ein Nachschlagewerk für Sammler und Liebhaber antiker Puppen. Den Schwerpunkt bilden Puppen mit Porzellankopf, hergestellt etwa vom letzten Drittel des 19. bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts aus deutscher und französischer Produktion. Aber auch frühe Holzpuppen, Puppen aus Wachs und Papiermaché wurden zeitlich eingeordnet und bewertet. Mit diesem Buch haben Interessierte ein einmaliges Standardwerk zur Bewertung antiker Puppen zur Hand.

29,80 Euro

Artikel-Nummer: 12028



Käthe Kruse-Puppen - Katalog und Preisführer

Thomas Dahl

200 Seiten, 200 Fotos, mit beigelegter Preisliste, Texte deutsch/englisch

25,00 Euro

Artikel-Nummer: 11484



Puppenmuseen in Europa

Ruth Nduoup-Kalajian

Die Welt der Puppen und antiken Spielzeuge ist unglaublich vielfältig. Das neue Standardwerk „Puppenmuseen in Europa“ ist ein Reiseführer durch die bedeutendsten Museen. Nach Postleitzahlen geordnet werden die 50 wichtigsten Puppen- und Spielzeugmuseen aus sechs europäischen Ländern ausführlich und reich bebildert vorgestellt.

19,80 EUR

Artikel-Nummer: 12027



Passion und Inspiration Die Puppenwelt der Hildegard Günzel

Karin Schrey

Das Buch gibt einen Überblick über das Schaffen Hildegard Günzels von 1998 bis 2009. Die Leser werden in die Gedanken- und Wohnwelt der Künstlerin hineingeführt. Sie nimmt die Leser bei der Hand und gewährt ihnen Einblicke in ihr Haus und ihren faszinierenden Garten.

zweisprachig Deutsch und Englisch

45,00 Euro

Artikel-Nummer: 11483



Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de

Einen Bestell-Coupon finden Sie rechts.

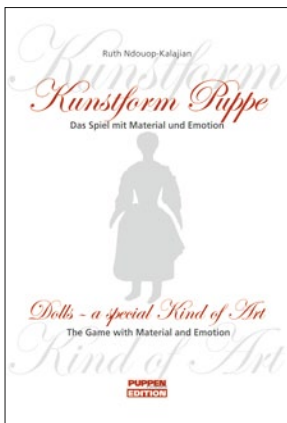
Telefon: 040/42 91 77-110

Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Bitte beachten Sie, dass **Versandkosten** nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. **Auslandspreise** gerne auf Anfrage.





Kunstform Puppe – Das Spiel mit Material und Emotion

Ruth Nduoup-Kalajian

Die Künstlerpuppe ist eine Kunstform, die mit sehr vielen Emotionen verbunden ist. Das Besondere an ihr ist, dass sie immer ein menschliches Abbild darstellt. Die Form und ihre Beweglichkeit, vor allem aber das Gesicht sind die ausschlaggebenden Kriterien. Dazu kommen künstlerische Kriterien wie Abstraktion oder Verfremdung.

Die Autorin hat mit Einfühlungsvermögen und Verständnis 28 Puppenkünstlerinnen aus Europa porträtiert.

29,80 Euro
Artikel-Nummer: 12662



Die verwandelte Zeit

Aufbau der Käthe Kruse-Werkstätten in Bad Pyrmont

Ehe Max Kruse sich versieht, sind er und seine junge Frau mitten drin im Aufbau und Betrieb einer Käthe Kruse Werkstatt, mit all den Schwierigkeiten und Tücken, die das Nachkriegsleben mit sich bringt.

201 Seiten
21,00 Euro
Artikel-Nummer: 12023

Mein liebes Bärchen

Ursula Abels

Zwanzig Jahre lang schrieb die berühmte Puppenmacherin Käthe Kruse dem „Bärchen“ liebevolle Briefe mit viel Humor. Die Briefe zeichnen ein Bild aus den ersten Jahren der Bundesrepublik Deutschland und lassen den Versuch einer nicht nur damals außergewöhnlichen Lebensform sichtbar werden.

128 Seiten

7,50 Euro

Artikel-Nummer: 12025



jetzt € 7,50
~~€ 16,00~~

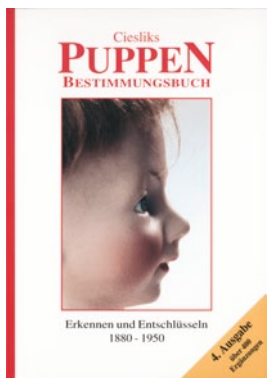


Mr. Panly & der arme Hase

Reinhard Cramerann & Michael Becker

Was ist denn das, fragt sich Mr. Panly, als er einen Plüschhasen auf dem Weg zur Arbeit findet. Von diesem Zeitpunkt an setzt er alles daran, den kleinen Besitzer des armen Hasen aufzuspüren.

14,80 Euro
Artikel-Nummer: 12789



Ciesliks Puppen-Bestimmungsbuch Erkennen und Entschlüsseln 1880-1950

Jürgen und Marianne Cieslik

Ein Bestimmungsbuch für deutsche Puppen. Jeder Sammler, auch Anfänger, können dank der einfachen Struktur Seriennummern, Buchstabenfolgen, Abkürzungen und Markenzeichen anhand der Halsmarken von Porzellanpuppen entschlüsseln und richtig zuordnen. Zu jeder Seriennummer findet man die genaue Datierung des Herstellungsbeginns und eine kurze, prägnante Beschreibung mit Erkennungsmerkmalen.

216 Seiten

19,80 Euro
Artikel-Nummer: 11962

Pauline und die Reise der Buchstaben

Carolin Henk und Sebastian Stark

In dem liebevoll gestalteten Buch lädt die Autorin zu einer spannenden Reise durch das Alphabet ein. Dabei zeigt sie den kleinen ABC-Schützen unterhaltsam, wie die einzelnen Schriftzeichen bestimmten Worten und Klängen zugeordnet sind.

12,80 Euro
Artikel-Nummer: 11585



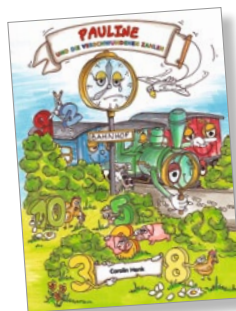
Hasi ist weg

Sylvia Schwartz und Nina Helbig



Der kleine Jonas vermisst sein allerliebstes Kuscheltier. Hasi ist weg. Spurlos verschwunden. Gemeinsam mit seinen Eltern macht er sich auf die Suche. Zum Glück ist da noch die Gans Gisela, die Oma Hilde für Jonas genäht hat. Sie hilft ihm als Hasi-Ersatz beim Einschlafen, denn ohne Kuscheltier mag Jonas nicht sein. Ob die beiden richtige Freunde werden?

12,80 Euro
Artikel-Nummer: 12676



Pauline und die verschwundenen Zahlen

Carolin Henk und Sebastian Stark

Mit dieser kurzweiligen Geschichte führt Autorin Carolin Henk die Kinder auf fantasievolle Weise in die Welt der Zahlen ein. In den liebevollen Illustrationen von Sebastian Stark werden die Zahlen von eins bis zwölf auf verschiedenste Weise visualisiert, sodass Geschichte und Bilder gleichermaßen zum Entdecken, Wiedererkennen und Verinnerlichen einladen.

12,80 Euro
Artikel-Nummer: 12997

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Täglich nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

PUPPEN & Spielzeug Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.

PUPPEN SHOP-BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die kommende Ausgabe für € 9,80. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ja, ich will zukünftig den PUPPEN & Spielzeug-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

PS1805

VERDIENT GEMACHT

Katharina Engels erhält Bayerischen Verdienstorden

Thomas Dahl

In diesem Sommer nahm der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder die ehemalige Inhaberin des Puppen- und Spielzeugmuseums Rothenburg ob der Tauber, Katharina Engels, in einen sehr erlesenen Kreis auf. Katharina Engels erhielt im Antiquarium der Residenz in München den Bayerischen Verdienstorden verliehen – für Ihr Engagement um das Kulturgut „Spielzeug“.

Die politische und kulturhistorische Wahrnehmung von Puppen und Spielzeug ist erfahrungsgemäß eher gering und seiner Bedeutung für die Kultur- und Gesellschaftsgeschichte zumeist nicht angemessen. Die Auswirkungen dieser Geringschätzung bekam Katharina Engels 2014 zu spüren. Sie musste ihr bekanntes Museum in der fränkischen Touristenmetropole leider schließen. Mit großem Engagement und allein aus eigenen Mitteln hatte Sie das Kleinod 30 Jahre zuvor eröffnet und im Laufe der Zeit über 800 Puppen und Spielzeug aus über 200 Jahren gesammelt und liebevoll ausgestellt.

Großes Engagement

Aus aller Welt kamen in 30 Jahren über 2 Millionen Besucher und informierten sich über die Geschichte des Kulturguts Spielzeug. Doch wie war es zu dieser beeindruckenden und umfangreichen Sammlung gekommen? Der Ausgangspunkt für ihre Leidenschaft liegt laut Katharina Engels selbst in ihrer Kindheit. Sie wurde im Rheinland bei Grevenbroich 1933 geboren und die Wirren des Zweiten Weltkriegs führten ihre Familie nach Österreich und schließlich nach Witzleben in Thüringen.

Als das kleine thüringische Dorf zwischen die anrückenden Fronten geriet, verlor die Familie von Katharina Engels alles Hab und Gut und auch die Puppe samt Wagen der kleinen Katharina wurde vernichtet.

Doch noch vor der Rückkehr ins Rheinland erhielt das junge Mädchen von einer alten Dame eine kleine Porzellanpuppe, die zu ihrem ein und alles wurde. Doch schon auf dem Treck wurde ihr die Puppe vom eigenen Onkel weggenommen und in ein Feld geworfen. Katharina Engels erinnert sich: „Die kleine Puppe sehe ich noch heute vor meinem geistigen Auge wegfliegen.“





Die Museumsbesitzerin am Eingang ihres mittlerweile geschlossenen Museums

Als Pupp doktor kann ich aus meiner über 30-jährigen Berufserfahrung sicher sagen: Ähnliche Geschichten haben sich in dieser Zeit sehr häufig zugetragen und waren vielfach Ausgangspunkt einer Sammelleidenschaft. Ähnlich ging es auch bei Katharina Engels weiter.

Sie berichtet: „1954, kurz vor meiner Heirat, fand ich auf einer Schutthalde eine Puppe. Sie befand sich in einem erbarungswürdigen Zustand. Keine Haare, keine Wimpern. Ich nahm sie mit, wusch und reparierte sie. Aus einem alten Haarteil machte ich ihr eine Perücke, für neue Wimpern nahm ich meine Haare. Schließlich nähte ich ihr ein neues Kleid. Sie ist eine Unis France und ich habe sie Jenny getauft. Sie war das erste Stück meiner Puppen- und Spielzeugsammlung und zusammen mit der kleinen „fliegenden“ Puppe sicherlich der Impuls für meinen frühen Wunsch, ein eigenes Puppen- und Spielzeugmuseum zu haben.“

Mit großem Herzen

Puppen- und Spielzeugmuseen wurden in den 1980er-Jahren in zahlreichen Städten von einigen Sammlerinnen und Sammlern gegründet. Doch das Museum in Rothenburg war etwas Besonderes. Als Inhaberin nahm sich Katharina Engels meistens selbst die Zeit, die Interessierten persönlich durch ihre Sammlung zu führen. Sie wusste nicht

nur detailreich über das jeweilige Exponat, seine Herstellungsweise und den Produzenten zu berichten. Highlight waren die Geschichten rund um Erwerb oder Fund jedes einzelnen Ausstellungsstücks, mit denen sie jedes einzelne Spielzeug vor den Augen der Besucherinnen und Besucher lebendig werden ließ. Und so war jeder Besuch dieses Museums eine neue und bereichernde Erfahrung für jeden, der mehr über das Kulturgut Spielzeug erfahren wollte. Neben dem Museumsbetrieb hat Katharina Engels über 30 große Ausstellungen in anderen Museen organisiert und betreut zum Beispiel in Dresden im Stadtmuseum, Schloss Altenburg, Reichenbach Voigtland, Löbau Oberlausitz. Die größte sicherlich in Japan. So wurde sie zur Botschafterin in Sachen Spielzeug aber auch für ihre neue Wahlheimat Bayern.

Vorausschauend suchte Katharina Engels bereits frühzeitig nach einer Regelung, wie es mit ihrem privaten Museum weitergehen sollte. Als letzten Termin, eine Lösung zu finden, hatte sie sich ihren 80. Geburtstag gesetzt. Doch leider fand sich kein Mäzen und auch die Stadt und ihre



Mit Vorträgen, Führungen und Ausstellungen ist Katharina Engels Botschafterin für das Kulturgut Spielzeug und Puppen

Katharina Engels (Zweite von rechts) im Kreis der neuen Ordensträger mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder

Museen maßen der umfangreichen Sammlung und ihrer kulturhistorischen Besonderheit nicht die ausreichende Bedeutung zu. Auch in der Nachbarstadt Dinkelsbühl fehlte ein entsprechendes finanzielles Engagement der Verwaltung.

Ehrungen

Schweren Herzens musste Katharina Engels das Museum vor vier Jahren schließen und ihre Sammlung im Rahmen einer Sonderauktion versteigern. Späte Genugtuung für ihr Wirken und ihr langjähriges Engagement für das Thema Spielzeug auch weit über die Pensionsgrenze hinaus, ist die im Juni erfolgte Auszeichnung mit dem Bayerischen Verdienstorden. In der persönlichen Würdigung ihrer Person verdeutlichte Markus Söder das Besondere an ihrem Museum: „In zahlreichen Wechelausstellungen wurden Aspekte der Spielzeuggeschichte besonders in den Blick gerückt, um die Bedeutung von Spielzeug als Abbild gesellschaftlicher Zustände zu veranschaulichen.“

Welcher Wert dem Thema eigentlich beimessen werden sollte, wurde in den Worten des Ministerpräsidenten deutlich: „Mit ihrem Engagement zur Erhaltung wertvollen Kulturgutes hat Frau Engels sich zum Wohle ihrer Heimatstadt Rothenburg ob der Tauber sowie des Freistaats Bayern und seiner Bürgerinnen und Bürger verdient gemacht. Als Dank und Anerkennung für ihr verdienstvolles Lebenswerk wird sie mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet.“



Impressionen aus dem ehemaligen Puppen- und Spielzeugmuseum in Rothenburg ob der Tauber



ZWEI WÖNNEPROPPIEN

Babypuppen von JC Toys zu gewinnen

Was ist besser, als eine Puppe gewinnen zu können? Ganz klar: Die Chance auf zwei Puppen. Für das Gewinnspiel in PUPPEN & Spielzeug hat das bekannte Unternehmen JC Toys diesmal zwei niedliche Wönneproppen zur Verfügung gestellt, die sich schon bald auf den Weg zu zwei glücklichen Gewinnern machen. Beide Baby-Puppen, eine Jungen- und eine Mädchendarstellung, sind 38 Zentimeter groß, verfügen über einen detailreich gestalteten Vinylkörper und sind anatomisch voll ausmodelliert. Jedes Püppchen kommt mit einem Zubehöropaket und lädt große und kleine Puppenmuttis gleichermaßen zum Spielen ein. Sie möchten einen der Preise gewinnen? Einfach die richtige Antwort auf die Gewinnspielfrage wissen und den Coupon bis zum Einsendeschluss am 04. Oktober 2018 einschicken oder die richtige Lösung unter www.puppen-und-spielzeug.de/gewinnspiel eintragen.



KONTAKT

JC Toys
Internet: www.jctoys.com



Auflösung Gewinnspiel PUPPEN & Spielzeug Ausgabe 04/18

Der Gewinner der Puppe Mary von Käthe Kruse wurde schriftlich benachrichtigt. Die Antwort lautete A: „Maja“

Einsendeschluss ist der 04. Oktober 2018 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

www.puppen-und-spielzeug.de

Aus welchem Material besteht der Körper der beiden Babypuppen von JC Toys?

- A Porzellan
B Papiermaché
C Vinyl

Frage beantworten und Coupon bis zum 04. Oktober 2018 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: PUPPEN & Spielzeug-Gewinnspiel
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg

Schneller geht es im Internet:
puppen-und-spielzeug.de/gewinnspiel
oder per Fax an 040/42 91 77-155

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl Wohnort

Land

Geburtsdatum Telefon

E-Mail

Ja, ich bin damit einverstanden, dass Wellhausen & Marquardt Medien mich zukünftig per Post, E-Mail und telefonisch über interessante Angebote des Verlags informiert

PUPPEN

Der neue Katalog ist da
(Schutzgebühr € 5,-)

Liebevoll handgefertigte Porzellanpuppen
Puppenwerkstatt Andrea Sinn
Schießmauer 7, 89129 Langenau-Göttingen
Tel.: 073 45/91 33 66
www.puppenwerkstatt-sinn.de

Vieles aus einer Puppenwerkstatt günstig abzugeben: Vivco-Brennofen, Absaugstation, Formen vieler antiker Puppen sowie Künstlerpuppen. Malzubehör, Malanleitungen, Näh- anleitungen. Körper und Bekleidung.
Tel.: 01 76/51 99 14 71

Verkaufe meine Puppensammlung Künstler- und Rebornpuppen von Feser, Swialkowski, Peter-Leicht, Gerdes, Stannat, E. Leman, Tuzzio-Ross u.a., Tel.: 062 21/37 49 33 oder 01 77/528 62 62

www.angelikavoss.de

www.young-classics.com

Aus Nachlass Porzellankopfpuppen abzugeben: Simon & Halbig, Kämmer & Reinhardt, Kestner, Wernicke, Puppenstubenzubehör. Tel.: 076 71/ 99 26 76

Verkaufe Künstlerpuppen von HSE zum halben Preis . Unbespielt Nichtraucherhaushalt. Gerne an Selbstabholer. Tel.: 053 61/88 80 30, E-Mail: christa.obst@googlemail.com

Künstlerpuppen aus Porzellan
Eva Danker
Tel.: 043 31/326 25
www.eva-danker-puppen.de

www.young-classics.com

Suche Puppensammlerinnen und Sammler für gemeins. Freizeitgestaltung in Bautzen und Umgebung. Zuschr. an: Annette Stiebel, Fr.-Wolf-Str. 56, 02625 Bautzen

www.RuthTreffeisen.com

www.young-classics.com

Annika und Zelma suchen ein neues Zuhause. Jeweils kompletter Formensatz, Malan- leitungen, Körper (Lindemann). Tel.: 01 76/ 51 99 14 71

Eugenie Sadi Puppensdesign
handgefertigte Puppen aus Porzellan
www.eugenie-sadi.de

**www.Brigitte-leman-
puppen-mit-seele-dasoriginal.de**

www.young-classics.com

Wegen Auflösung 70% Ermäßigung: Künst- lerpuppen, Echthaarperücken, hochwertige Kleidung, Schuhe, ausgefallene Puppenmöbel.
Tel.: 01 62/675 85 38

Ersatzteile,

Rep.-Material, Kleider und Zubehör für Puppen, Stofftiere und Teddys. Preisliste gegen Gewerbe-Nachweis bei
Puppenklinik-Artikel Großhandel
Schlägerstraße 10, 30171 Hannover

www.young-classics.com

www.angelikavoss.de

Suche Brigitte Dörfler-Baby-Puppe ca. 30 cm. Tel.: 01 71/613 89 55

Suche folgende Schlaftiere von Steiff (28 cm): Katze, Lamm, Bär, Elefant u. Hase. Alle haben geschlossene Augen. Gerne auch einzelnes Exemplar, gegen gute Bezahlung. Danke für Ihren Anruf. Tel.: 071 91/495 29 33

www.RuthTreffeisen.com

www.young-classics.com

Wiedmann-Puppen München:

Verkauf von handgefertigten Puppen, Puppen-Teddy- klinik, Puppenkurse, Zubehör und Puppenbekleidung
Tel.: 089/313 92 83 • Fax: 089/314 49 46
E-Mail: **wiedmann-puppen@t-online.de**

Puppen-Gießform, Neu/VB 160,- Euro, je 5 Stk.; Brennofen, VB 390,- Euro, Tel.: 01 71/ 382 64 44

Privatverkauf: Neuwertige Formen für antike Repros u. moderne Puppen, Körper, Echthaar- perücken, Puppenaugen, Brennofen. Liste anfordern unter E-Mail: **endura@t-online.de**, Tel.: 077 31/18 99 99

www.angelikavoss.de

www.young-classics.com

www.young-classics.com

Gebe meine gesammelten Werke (Puppen, Zubehör, Puppenklinik etc.) aus Altersgründen von namenhaften Herstellern, auch SK und KK, aus privatem Museum ab. Viel Kleidung von Kopf bis Fuß. Tel.: 080 31/138 49, Internet: **www.susimas-puppenparadies.de**

Suche A. Himstedt Puppen ab 2002.
Tel.: 062 53/73 14

HAIDA KAUFT FAST ALLES – SOFORT MELDEN!
Bundesweiter Ankauf Ihrer Sammlungs- oder Werkstattauflösung!

Auch komplette Räumung bei Konkurs oder Nachlass! Sie dürfen uns alles von A-Z aus dem Bereich Puppen und Bären anbieten. Wir suchen Formen, Kleider, Schuhe, Glasaugen, Körper, Gießmasse, Brennöfen, Teddystoffe usw.!
Sofortige Barzahlung bei Abholung! Diskrete und schnelle Abwicklung!
Firma **haida-direct**, Sonneberg, Tel.: 036 75/754 60, E-Mail: **info@haida-direct.com**

Puppenperücken

Telefon: 04 21/148 00
www.eurodoll-shop.de

www.RuthTreffeisen.com

www.dolls-germany.de

ZUBEHÖR

www.puppenkleiderschnitt.de

Kleinanzeigen in

PUPPEN

& SPIELZEUG

Und so einfach geht's:
Kleinanzeigen-Coupon
rechts ausfüllen, auf Postkarte
kleben und absenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Anzeigen **PUPPEN & Spielzeug**
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg

per Fax an: 040/42 91 77-199
oder per E-Mail an:
kleinanzeigen@puppen-und-spielzeug.de

JETZT BESTELLEN

28 renommierte europäische Künstlerinnen im Porträt!

Im Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de oder telefonisch unter 040/42 91 77-110

180 Seiten
29,80 Euro



ISBN: 978-939806-07-3

Sonderausstellung Museum Oldemorstoft bis 31.10.2018
Künstlerpuppen und Puppenstuben
Puppenkünstlerin Inge Harck
Museum Oldemorstoft, Bowej 2, 6330 Padborg, Dänemark



DR. ROLF THEURER®



Sonntag, 28. Oktober 2018

Kursaal, 70372 Stuttgart Bad Cannstatt
von 11 bis 15.30 Uhr

Sonntag, 16. Dezember 2018

Kursaal, 70372 Stuttgart Bad Cannstatt
11 bis 15.30 Uhr

Sonntag, 20. Januar 2019

Filderhalle, 70771 Leinfelden/Echterdingen
von 11 bis 15.30 Uhr

Dr. R. Theurer • Kolpingstraße 2 • 70736 Fellbach • Tel.: 07 11/559 00 44 • Fax: 07 11/559 00 54

Also available in english
Так же доступно на русском

JETZT BESTELLEN

www.alles-rund-ums-hobby.de

Ihre Kleinanzeigenkarte ▶

Einfach ausschneiden oder kopieren, ausfüllen und abschicken an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Anzeigen **PUPPEN & Spielzeug**
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-444
Telefax: 040/42 91 77-155

E-Mail:
kleinanzeigen@puppen-und-spielzeug.de

Auf die Veröffentlichung in einer bestimmten Ausgabe besteht kein Anspruch. Die Gestaltung obliegt Wellhausen & Marquardt Medien. Gewerbliche Kleinanzeigen werden mit Rahmen versehen.

PUPPEN KLEINANZEIGENAUFTRAG

Rubrik Puppen Bären Zubehör Verschiedenes Marionetten Kontakte

Meine Kleinanzeige soll 1x 2x 3x 4x bis auf Widerruf als gewerbliche private Kleinanzeige erscheinen

Privat	_____	6,00 €
	_____	12,00 €
5,00 €	_____	18,00 €
	_____	24,00 €
	_____	30,00 €
	_____	36,00 €
15,00 €	_____	42,00 €
15,00 €	_____	48,00 €
weitere Zeilen je 5,00 €	_____	weitere Zeilen je 10,00 €

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

PS1805

Ich will zukünftig den **PUPPEN & Spielzeug**-E-Mail-Newsletter erhalten.

Wählen Sie zwischen Barzahlung und Lastschriftverfahren. Gewerbliche Kleinanzeigen werden für die gebuchte Laufzeit im Voraus berechnet. Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Wellhausen & Marquardt Mediengesellschaft bR, Hans-Henny-Jahn-Weg 51, 22085 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE09WM0000008246

JEDES JAHR EIN HIGHLIGHT

Puppen-Festtage in Eschwege

Bestimmte Termine vergisst man einfach nicht. Dazu zählen die Geburtstage der Kinder und Freunde, Hochzeitstage von Eltern oder Großeltern sowie einige Events, die es gefühlt schon seit Ewigkeiten gibt und die über all die Jahre nicht an Reiz verloren haben. Dazu zählen auch die Puppen-Festtage in Eschwege, die 2018 zum 24. Mal stattfinden.

Ein Name ist fest mit den Puppen-Festtagen in Eschwege verbunden. Der von Veranstalterin Leokadia Wolfers, die nicht nur dieses Event, sondern auch viele kleine Börsen über das Jahr verteilt organisiert und mit viel Liebe und Engagement durchführt. Dafür wird sie in der Szene – sowohl von den Ausstellern als auch den Besuchern geschätzt. Die Puppen-Festtage markieren für die Veranstalterin den Höhepunkt des Jahres und so sehen das auch viele Puppen-Enthusiasten, die sich jedes Jahr auf den Weg nach Eschwege machen, um sich die aktuellen Kollektionen namhafter Künstler anzusehen, sich mit Gleichgesinnten zu treffen und zu fachsimpeln. Auch in diesem Jahr dürfen sich die Besucher wieder auf über 100 Aussteller und deren Kreationen freuen.

Vielseitigkeit

Gezeigt wird eine große Bandbreite an Künstlerpuppen aus Vinyl, Resin und natürlich Porzellan, lebensechte Rebornbabys, Skulpturen und Figuren, antike Schätze, Zubehör aller Art und natürlich auch Teddybären und Stofftieren. Den würdigen Rahmen für die Puppen-Festtage bilden die Eschweger Stadthalle sowie zwei weitere, nahegelegene Veranstaltungsorte – die Halle am Dünzebacher Turm sowie die Jahnhalle.

Das war nicht immer so. Lange Zeit trafen sich Aussteller und Besucher im Foyer und der angeschlossenen Doppelsporthalle der Berufsbildenden Schulen. Der Grund dafür, die Stadthalle stand aufgrund von



Leokadia Wolfers ist eine Legende in der Puppenszene. Sie hat sich als Veranstalterin und Expertin großes Ansehen erworben



Diese wundervolle Kreation stammt aus der Werkstatt der Künstlerin Erika Engel



Liebenswerte Kinderdarstellungen gibt es regelmäßig bei Gabriele Müller zu sehen

Renovierungsarbeiten jahrelang nicht zur Verfügung. Das änderte sich erst im Jahr 2013. Mit der Fertigstellung der Stadthalle kehrten die Puppen-Festtage zu ihren Wurzeln zurück, was bei allen Beteiligten große Freude auslöste.

Doch nicht nur Sammler und Puppen-interessierte kommen in Eschwege auf ihre Kosten. Auch Hobbykünstlern und jenen, die das Puppenmachen einmal selber ausprobieren möchten, wird viel geboten.

KONTAKT

Veranstaltungsort:
Stadthalle Eschwege
Wiesenstraße 9, 37269 Eschwege

Öffnungszeiten:
3. und 4. November 2018 von 10 bis 17 Uhr

Eintritt: Erwachsene: 10,- Euro; Weekend-Ticket: 15,- Euro;
Kinder bis 12 Jahre: Eintritt frei

Kontakt:
Leokadia Wolfers
Asterstraße 38, 49477 Ibbenbüren
Telefon 054 51/50 92 82
E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
Internet: www.puppen-festtage.de



Heidemarie Doyé hat einen ganz eigenen Stil, wie diese Darstellung beweist

Speziell an den Ständen der vielen Zubehörhändler. Hier gibt es wahlweise ganze Bausätze, aber natürlich auch spezielle Werkzeuge, Kleidungsstücke, Stoffe, Knöpfe und vieles mehr. Darüber hinaus bieten vor Ort die Puppendoktoren Uschi Backes und Margret Bühnen „Erste Hilfe“ für beschädigte Puppenkinder. Das vielfältige Rahmenprogramm umfasst informative Workshops, Vorführungen und eine Tombola.



Unter den talentierten Händen von Christel Brenner entstand diese entzückende Babypuppe. Die Künstlerin nimmt in diesem Jahr bereits zum 20. Mal an den Puppen-Festtagen teil



Berni Stenek hat diese herausragende, ethnische Puppendame kreiert

Reproduktionen antiker Schätzchen zeigte Ulrike Jenkner – zusammen mit Teddys und vielem mehr

— Anzeigen



WILLKOMMEN ZUHAUSE

Im Gespräch mit Bürgermeister Alexander Heppe

Praktizierender Nordhesse, Jurist, Vielleser, Familienmensch, Optimist: So beschreibt sich Alexander Hesse selbst auf seinem Twitter-Profil. Zudem ist er Bürgermeister von Eschwege und damit gewissermaßen Gastgeber für die vielen Besucher aus Nah und Fern, die alljährlich zu den Puppen-Festtagen in „seine“ Stadt kommen. Im Gespräch mit PUPPEN & Spielzeug berichtet der CDU-Politiker über die Bedeutung des Events für Eschwege und warum das Festival so besonders ist.

PUPPEN & Spielzeug: Die CDU in Eschwege wirbt mit dem Slogan: Hier sind wir zuhause. Gehören bei Ihnen zu Hause Puppen und Teddybären zum Alltag?

Alexander Heppe: In der Zeit rund um die Puppen-Festtage ist das tatsächlich der Fall. Sammlerinnen und Sammler und ihre „Schätze“ aus Porzellan, Plüsch oder Kunststoff sind im Stadtbild dann doch sehr präsent. Unsere ohnehin liebenswerte und fachwerkbunte Stadt an der Werra wird so noch einmal ein kleines Stück bunter.

Welche Erinnerungen, welche Emotionen verbinden Sie persönlich mit Puppen und Teddybären?



Ich denke, jeder hatte als Kind ein Lieblingskuscheltier. Es ist ein Stück Vertrautheit, Beständigkeit und Geborgenheit. Wenn man es sorgsam aufbewahrt, ist es auch ein Anker, ein kleines Stück Kindheit. Und meine eigenen Kinder haben auch ein Lieblingskuscheltier, das sie zu Hause, im Urlaub oder auf Klassenfahrten begleitet.

Das Puppen-Festival ist weit über die Region hinaus bekannt. Welche Bedeutung hat die Veranstaltung für die Stadt Eschwege?

Sie ist ein wichtiger Termin in unserem Jahreskalender und rundet das Geschehen in der Erlebnisstadt Eschwege ab. Neben dem Open Flair Festival, dem Johannisfest oder dem Wurschtfest freuen wir uns, zu den Puppen-Festtagen so viele Menschen in unserer Stadt begrüßen zu können. Denn unsere Gäste stellen dann fest, wie sehr Eschwege doch überrascht mit Gastfreundschaft, Einkaufsmöglichkeiten, landschaftlicher und architektonischer Schönheit. Viele Dauergäste kommen inzwischen auch außerhalb der Puppen-Festtage gerne in unsere Stadt.

Zwischen Johannisfest, Open Flair oder den Krammärkten werden die Puppen-Festtage als eines der kulturellen Highlights auf der Website der Stadt Eschwege aufgeführt. Was muss eine Veranstaltung mit sich bringen, um so geadelt zu werden?

Eine gute Organisation, tolle Gäste, tolle Aussteller, eine ansprechende Ausstellungsinfrastruktur und diese Veranstaltung muss einfach Spaß machen!

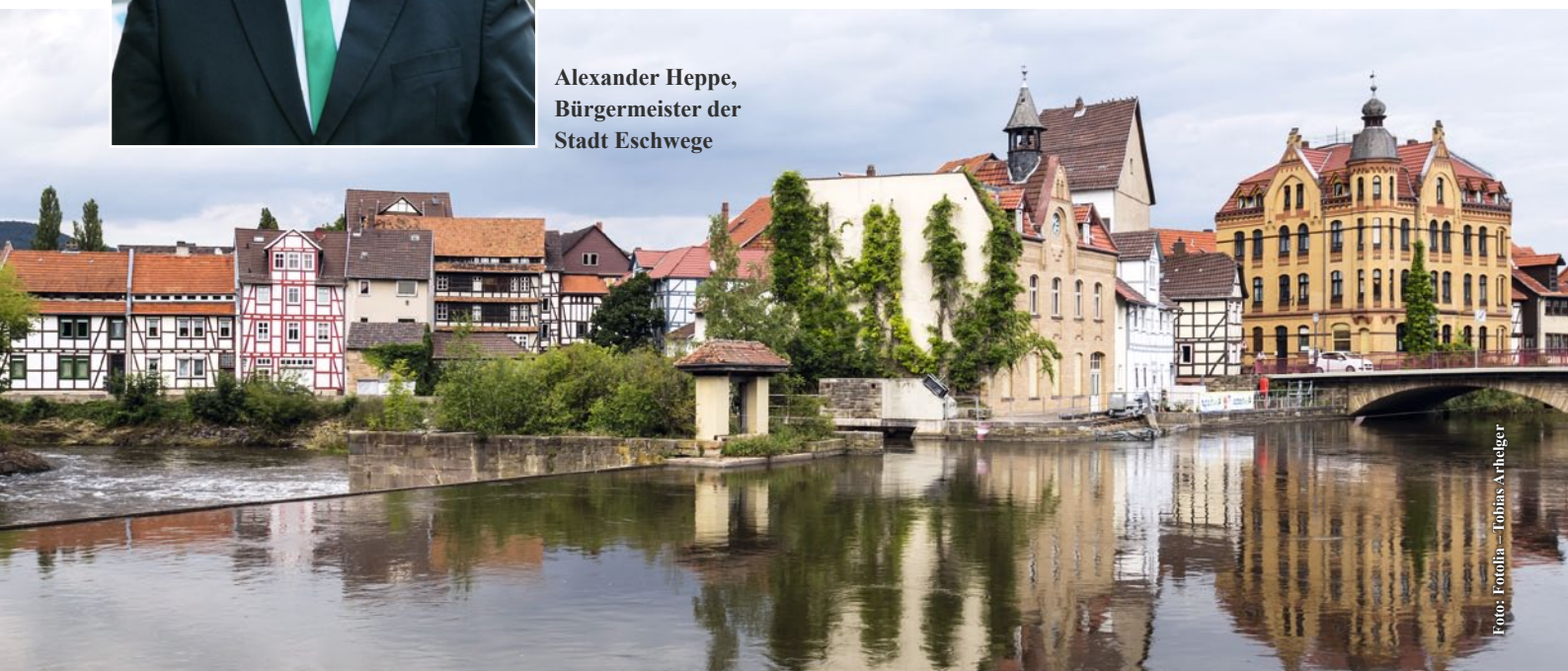
Was macht für Sie das Besondere an den Puppen-Festtagen aus?

Die Menschen, die lachenden Gesichter der kleinen und großen Kinder, die fröhliche Grundstimmung und das Gemeinschaftserlebnis.

ZUR PERSON

Alexander Heppe (CDU) ist seit 2009 Bürgermeister der Kreisstadt Eschwege. Der 42-jährige Jurist ist zudem seit 2006 Mitglied des Kreistages Werra-Meißner-Kreis.

Alexander Heppe,
Bürgermeister der
Stadt Eschwege



PUPPEN
& SPIELZEUG

DAS MAGAZIN

Das Schnupper-Abo

3 für 1

Drei Hefte zum
Preis von
einem

PUPPEN & SPIELZEUG

www.puppen-und-spielzeug.de



Gewinnen:
Vinyl-Babys von
JC Toys



Große Ehre:
Auszeichnung für
Katharina Engels



Ohne Schnörkel:
Herausragende Werke
von Marlies Kläß



Ausgabe 5/2018 • Oktober/November 2018
D: 9,80 € • A: 11,50 € • CH: 16,70 SFR
BeNeLux: 11,60 € • I: 11,80 €
DK: 104,00 DKK • S: 140,00 SEK

Die fantastischen Werke
von Rotraut Schrott

LEBENSECHT

Jetzt bestellen!

www.puppen-und-spielzeug.de/shop oder 040 / 42 91 77-110

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

- 19,60 Euro sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar

- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung

FRISCHMACHEN, BITTE!

Schlafzimmer und Bad in einer Puppenstube

Tobias Meints

Für viele ist die gute Stube, für andere die Küche das Herzstück des Hauses. Doch in Wirklichkeit fällt dem Schlafzimmer und dem Bad diese Rolle zu. Hier verbringt man viel Zeit und nutzt die Zeit, um sich bei einem Vollbad zu entspannen. Bei der Ausgestaltung dieser Räume sollte man daher große Sorgfalt walten lassen, damit sich die Puppenhaus-Bewohner auch wohlfühlen.

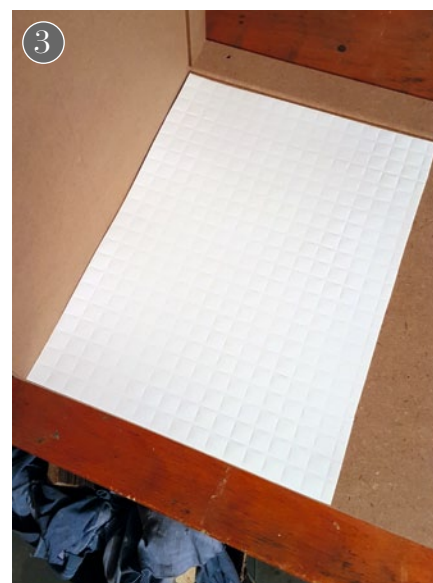


Ein schickes, geräumiges Bad, das direkt vom Schlafzimmer aus zu erreichen ist. Im Miniaturmaßstab lässt sich ein solches Vorhaben schnell umsetzen



Der Aufbau der Modulbox beginnt mit dem Tapezieren der Zimmerdecke. Hierzu verwendet man gängigen Tapetenkleister, kann aber auch auf einen Klebestift zurückgreifen

Ist man sich darüber im Klaren, wie die Raumaufteilung später aussehen soll, wird im zukünftigen Badezimmer auf dem Fußboden eine strukturierte Fliesenfolie verklebt. Da im Bad später keine Fußleisten angebracht werden, muss zwischen Fußboden und Wand nahtlos gearbeitet werden

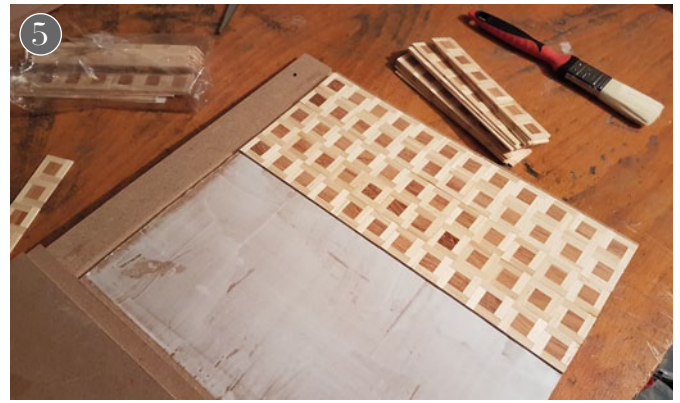


Ist die Tapete trocken, werden Überstände mit einer scharfen Klinge entfernt. Dann ist es an der Zeit, die indirekte Beleuchtung zu befestigen





4 Stimmt die Position, wird die Folie verklebt. Hierzu kann man wahlweise den Klebestift verwenden oder auf Montagekleber zurückgreifen

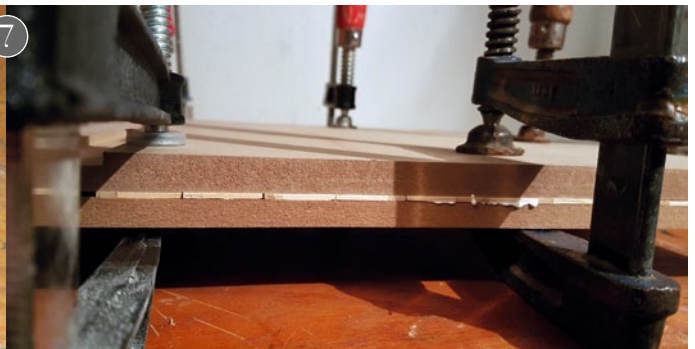
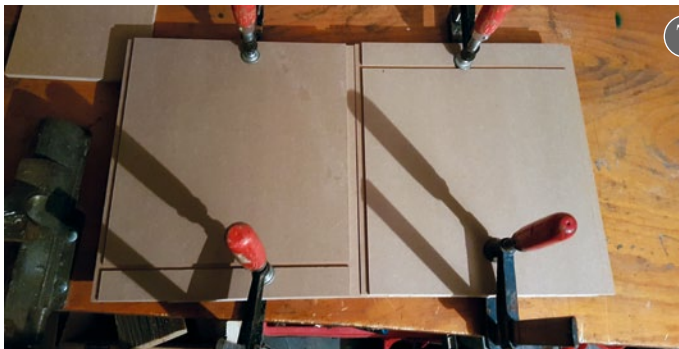
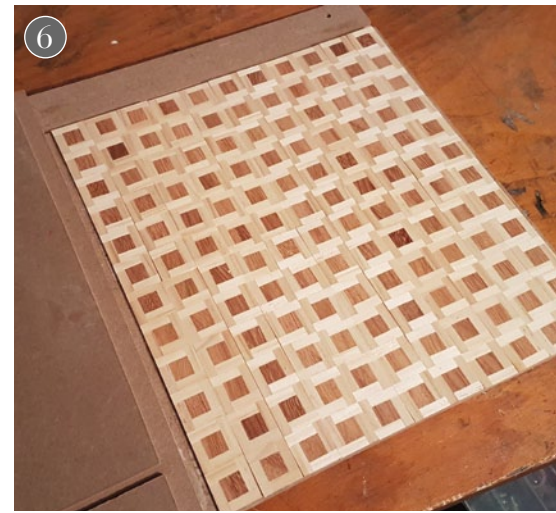


5 Wie es sich gehört, kommt in den Schlafbereich Parkett. Dieses wird nahtlos mittels Holzleim von Ponal auf dem Boden verklebt

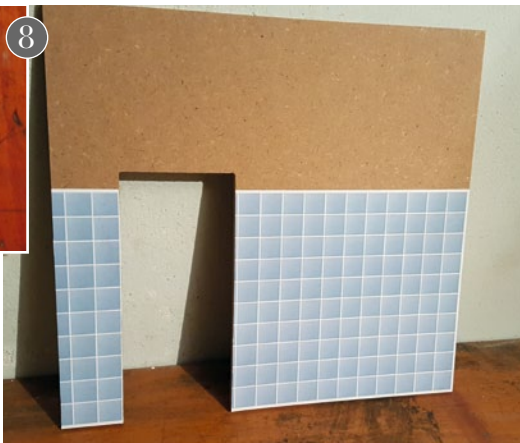
Als Basis für die Puppenstube dient eine Modul-Box von Mini Mundus. Durch eine Trennwand mit Türausschnitt werden aus dem einen großen Raum zwei kleinere. Anschließend geht es an die Ausgestaltung des Badezimmers sowie des Schlafzimmers. Hierzu gehören neben Fußbodenbelägen, Fliesen und Tapeten auch Zierleisten, Lampen aller Art, Accessoires und natürlich Möbel. Letztere kann man – je nach Geschick – selber bauen, auf einen Bausatz zurückgreifen oder fertig kaufen. Für diese Puppenstube fiel die Wahl auf letztere Option. Neben einer Badezimmer-Einrichtung wurde ein komplettes Schlafzimmer

Wichtig dabei: Bleiben kleine Spalten zwischen den einzelnen Parkett-Streifen ist dies nicht schlimm, die füllen sich später mit dem Schleifstaub und werden mit Klarlack versiegelt

geordert. Die Qualität der Möbel sowie ihrer Verarbeitung ist hoch. Die ideale Möglichkeit für alle, die sich das Selberbauen nicht zutrauen oder schlicht und ergreifend nicht die Zeit haben. Worauf man beim Bau der Box und der Einrichtung achten sollte und wie man sich das Leben leichter machen kann, zeigen wir in einer ausführlichen Step-by-step-Anleitung.



7 Die Seitenteile der Box kommen nun als Gegenplatte zum Einsatz. Mithilfe von Schraubzwingen werden so die Fußböden der beiden Zimmer in die „Zange“ genommen



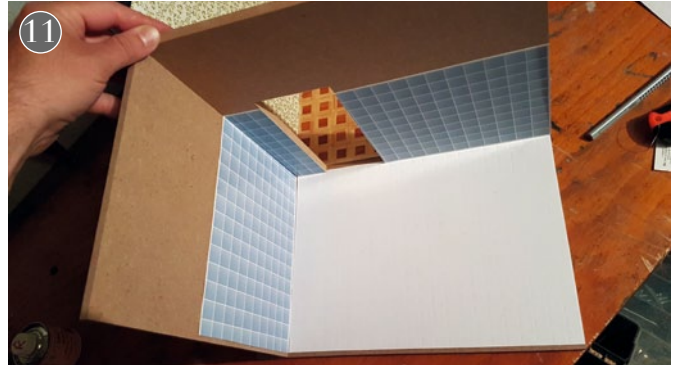
8 Im nächsten Schritt wird die Fliesenfolie an der Trennwand sowie an der Rück- und Seitenwand der Box verklebt. Auch hier gilt: Nahtlos arbeiten, da es keine Fußleisten sind



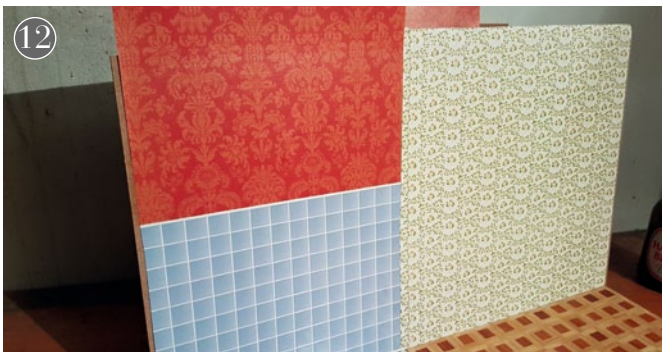
9 Das Schlafzimmer wird natürlich deckenhoch tapeziert. Bei einer gemusterten Tapete wie dieser ist es wichtig darauf zu achten, das Muster fortzusetzen



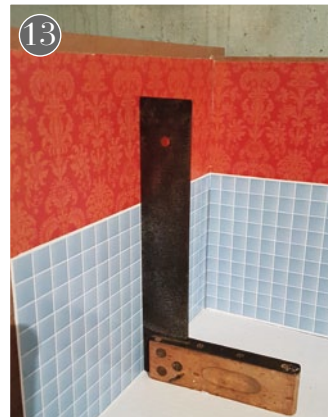
Anschließend wird der Parkettboden gründlich geschliffen. Der Schleifstaub füllt Spalten zwischen den Platten. Anschließend wird zweimal mit Klarlack lackiert und das Ganze am Ende glattgeschliffen



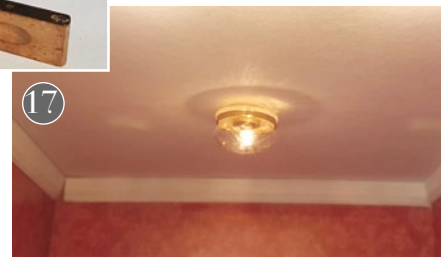
Jetzt folgt eine Passprobe. Wenn man alles richtig geplant hat, sollten die Übergänge nahezu nahtlos passen. Keine Sorge, wenn dies nicht der Fall ist. Man kann kleinere Makel leicht kaschieren



Nun werden die Badezimmerwände im oberen Bereich tapeziert. In unserem Fall haben wir uns für einen auffälligen, farblichen Kontrast entschieden



Anschließend werden die Wände im 90-Grad-Winkel ausgerichtet und verklebt. Auch die Deckenplatte kommt schon an Ort und Stelle. Keine Sorge. Die Trennwand lässt sich im Nachhinein noch einsetzen



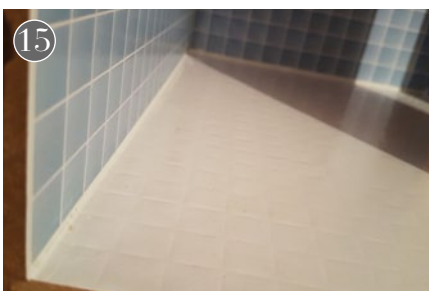
Damit ist der Rohbau nahezu abgeschlossen und es kann an die Einrichtung gehen. Zunächst kommen im Bad aber noch weiß gefärbte Abschlussleisten an die Decke. Auch eine Feuchtraumlampe darf natürlich nicht fehlen



Die Trennwand wird nun ebenfalls im 90-Grad-Winkel eingesetzt, verklebt und mit kleinen Schrauben auf der Ober- und Unterseite der Box fixiert. Tipp: Daran denken, die Schraubenköpfe zu versenken



Anschließend wird in die Trennwand die naturfarbene Tür eingesetzt. Auf der anderen Seite wird der Rahmen komplettiert und im Schlafzimmer kommen ebenfalls naturfarbene Fußleisten an die Wand



Damit die Bewohner der Puppenstube später auch ein Vollbad nehmen können, werden die Übergänge von Wand und Boden mit weißem Maleracryl versiegelt

Während viele bei der Ausgestaltung eines Bades auf ein Fenster verzichten, sollte hier eines zur Ausstattung gehören. Es wurde mit einem Stadtmotiv hinterklebt – passend zu den anderen Zimmern des Hauses – und erhielt eine weiße Schabracke. Natürlich passen ins Badezimmer keine bodenlangen

Vorhänge, so wie Mini Mundus sie im Sortiment hat. Die Lösung: Man greift zur Schere und kürzt sie – passend zur Fensterhöhe – auf. Eine Kordel hält die Schals und legt sie in Falten





Die Badewanne nimmt nun direkt unter dem Fenster Platz. Sie wird an Ort und Stelle mit Montagekleber verklebt. Zwar kann man das Bad auf diese Weise nicht mehr umgestalten, die Bruchgefahr sinkt allerdings auch deutlich



Die Toilette wird neben der Durchgangstür platziert und ebenfalls verklebt. Der kleine goldene Toilettenpapierhalter und ein wenig Lektüre auf dem Spülkasten runden die gelungene Optik ab

Auf die gegenüberliegende Seite kommt das opulente Waschbecken mit den goldenen Armaturen nebst Spiegel. Auch diese Teile werden verklebt. Handtuchhalter und -stange werden ebenfalls dauerhaft angebracht



MATERIAL

1 x Modulbox; Nr. 90100; 69,50 Euro • 2 x Fensterattrappe; Nr. 50471; je 9,25 Euro • 2 x Vorhänge; Nr. 50990; je 25,80 Euro • 1 x Paneel-Tür; Nr. 60070; 9,80 Euro • 3 x Tapete; Nr. 41157; je 3,20 Euro • 1 x Plattenparkett; Nr. 70710; 14,80 Euro • 5 x Fußleiste; Nr. 70511; je 2,10 Euro • 2x Fliesen-Folie weiß; Nr. 42210; je 6,40 Euro • Fliesenfolie blau; Nr. 42230; je 4,80 Euro



Im vorderen Bereich ergänzen zwei Glasborten reichhaltig verzierten Halterungen die Einrichtung. Wie es sich gehört, werden die Befestigungen in den Fugen der „Fliesen“ befestigt



Einarmige MiniLux-Leuchter auf beiden Seiten des Spiegels sorgen für ein freundliches helles Finish. Die Kabel werden durch zwei 2-Millimeter-Bohrlöcher gefädelt. Wichtig: Vom Inneren des Raumes nach Außen bohren!

Nun ist es Zeit, dass der erste Bewohner einzieht. Der Opa im Pyjama ist eine Porzellanpuppe aus dem Mini Mundus-Sortiment und eine perfekte Ergänzung fürs Bad



25



Weiter geht's mit dem Schlafzimmer:
Hier kommen naturfarbene Abschluss-
leisten an die Decke. In der Zimmermitte
wird ein zweiarmiger Leuchter platziert

28



Wohnlich wird es mit dem aufwändig
gearbeiteten Teppich im vorderen
Bereich des Zimmers

29



Die Parfumflacons auf dem
Schminktischchen gehören zum
Möbelset und sind eine hübsche
Ergänzung. Wer möchte, kann die
schicken Fläschchen auch vereinzeln
und im Badezimmer drapieren

30



Nun kann auch hier eine Puppe
einziehen. In diesem Fall eine ältere
Dame aus dem Sortiment von Caco.
Das Biegepüppchen ist ebenfalls bei
Mini Mundus erhältlich

26



Im Schlafzimmer müssen die
Vorhänge natürlich nicht aufgekürzt
werden. Sie fassen das naturfarbene
Fenster samt Schabracke perfekt
ein. Bei der Hinterklebung auch hier
darauf achten, dass das Bild mit
den „Aussichten“ aus den anderen
Fenstern des Hauses harmonisiert

27



Nun werden die Fertigmöbel platziert.
Über den Nachttischen wird jeweils
noch ein einarmiger Leuchter
platziert, damit die Bewohner auch
bequem im Bett lesen können

32



Eine Ziersteinleiste auf der
Trennwand – diese muss um einige
Millimeter in der Stärke verringert
werden – sorgt für das perfekte
Finish. In unserem Fall wurden
Fuß- und Deckenleisten im vorderen
Bereich gepfeilt. So fallen diese bei
der Draufsicht deutlich weniger
auf. Die indirekte Beleuchtung wird
später durch eine Leiste, die auf der
Scheibe verklebt wird, verdeckt

LESE-TIPP

Einen Beitrag, wie man
eine indirekte Beleuch-
tungseinheit anschließt, gibt es in Aus-
gabe 6/2017 von PUPPEN & Spielzeug.
Das Heft kann im Magazin-Shop unter
www.alles.rund-ums-hobby.de bestellt
werden.



31



Nun ist die Puppenstube fast fertig. Was
noch fehlt, sind die Zierleisten vorne, die
auch als Führungsschienen für die Scheibe
fungieren. Diese wurden in Mahagoni
gefärbt und im 90 Grad-Winkel verklebt

00000
Medieneck Bühl
 Unterstraße 20, 06493 Harzgerode
 Telefon: 03 94 84/746 02

10000
Werken Spielen Schenken
 U-Bhf Schloßstraße, 12163 Berlin
 Telefon: 030/790 86 90
 Telefax: 030/79 08 09 99

Dany-Bären
 Rönnestraße 14, 14057 Berlin
 Telefon: 030/32 60 81 97
 Telefax: 030/32 60 81 98
 E-Mail: info@teddys.de
 Internet: www.teddys.de

20000
Heszebaer
 Steglitzer Straße 17 C, 22045 Hamburg
 Telefon: 040/64 55 10 65
 Telefax: 040/64 50 95 81
 E-Mail: teddy@heszebaer.de
 Internet: www.heszebaer.de

**Schnelsener Puppenecke
 Puppen- und Teddyklinik**
 Frohmestraße 75 a, 22459 Hamburg
 Telefon/Fax: 040/550 53 20

Creativ Freizeit
 Poststraße 18/Stadtpassage
 24376 Kappeln
 Telefon: 046 42/91 05 06
 Telefax: 046 42/92 17 55
 E-Mail: info@creativ-freizeit.de
 Internet: creativ-freizeit.de

Ammerländer Puppenstube
 Lange Straße 14
 26160 Bad Zwischenahn
 Telefon: 044 03/40 77
 Telefax: 044 03/659 36

Bärenhaus im Schnoor
 Stavendamm 9, 28195 Bremen

30000
Bärenhöhle
 Flüggestraße 26, 30161 Hannover
 Telefon: 05 11/31 32 93
 Telefax: 05 11/31 32 93
 E-Mail: baerenhoehle-mahnke@gmx.de
 Internet: baerenhoehle-mahnke.de

IDEENREICH GmbH
 Kantstraße 9, 33818 Leopoldshöhe
 Telefon: 05 21/923 86 88
 Telefax: 05 21/923 87 20
 E-Mail: ideenreich-gmbh@t-online.de

Bastelkate
 Berleburger Straße 35
 35116 Hatzfeld/Eder
 Telefon: 064 67/775

Puppen Studio
 Am Plan 10, 37124 Rosdorf
 Telefon: 05 51/789 93 23
 E-Mail: mollmeier@arcor.de

Siggi's Puppenstube
 Brühl 51, 37269 Eschwege
 Telefon: 056 51/604 04
 E-Mail: s.sunkel@online.de

Puppenworld
 Eichhahnweg 32,
 38108 Braunschweig / Querum
 Telefon: 05 31/237 10 19
 Telefax: 05 31/37 55 36
 E-Mail: info@puppenworld.de
 Internet: www.puppenworld.de

Stoffpuppenstube
 Hauptstraße 43, 38446 Wolfsburg
 Telefon: 053 63/4754
 E-Mail: mt.baer@t-online.de
 Internet: www.baer-puppen.de

40000
Künstlerbären – Sammlerbären
 Hauptstraße 23, 40789 Monheim-Baumberg

Das Bärenlädchen
 Telegrafstraße 3, 42929 Wermelskirchen

Puppenbedarf Schnadt
 Am Hohwege 50, 44879 Bochum
 Telefon: 02 34/46 07 47
 Telefax: 02 34/45 29 41 90
 E-Mail: info@schnadt.de
 Internet: www.schnadt.de

Wrobi-Bär
 Steeler Straße 163, 45138 Essen
 E-Mail: mwrobel@wrobi-baer.de
 Internet: www.wrobi-baer.de

Künstlerpuppen-Galerie Malu
 Schützenstraße 25, 46119 Oberhausen
 Telefon: 02 08/899 99 75
 Telefax: 02 08/828 89 75
 E-Mail: galerie-malu@gmx.de
 Internet: www.galeriemalu.de

Puppen Galerie, Jungfer Vertriebs GmbH
 Hauptstraße 43, 47623 Kevelaer
 Telefon: 028 32/971 61 79
 Telefax: 028 32/972 01 13
 E-Mail: puppen-galerie@t-online.de
 Internet: www.jungfer-vertriebsgmbh.de

PROBÄR GmbH
 Heinrich-Hertz-Straße 9, 48599 Gronau
 Telefon: 025 62/701 30
 Telefax: 025 62/70 13 33
 E-Mail: info@probaer.de
 Internet: www.probaer.de

50000
Puppendoktor Thomas Dahl
 Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn
 Telefon: 02 28/63 10 09

Schnupperlädchen
 Kirchender Dorfweg 27 a, 58313 Herdecke
 Telefon: 023 30/80 18 70

Eisborner Puppenstübchen
 Am Spring 15, 58802 Balve-Eisborn
 Telefon: 023 79/50 56
 E-Mail: info@angelikavoss.de
 Internet: www.angelikavoss.de

60000
Welt der Puppen
 Kaiserstraße 82 in der Passage im Markt
 61169 Friedberg
 Telefon: 060 31/16 21 16

Baerchens-Puppenecke
 Hainstraße 3, 61276 Weilrod-Riedelbach
 Telefon: 060 83/95 96 94

Bärenstübchen
 Erlenweg 1, 63607 Wächtersbach
 Telefon: 060 53/60 15 84

Basteln & Schenken
 Lessingstraße 71, 65719 Hofheim/Ts.

**Bastelbedarf für
 Schmusepuppen & Stofftiere**
 Jahnstraße 5, 65779 Kelkheim
 Telefon: 061 95/35 21
 Telefax: 061 95/67 14 15
 Internet: www.wakobi.de

Bastel und Malergeschäft
 Raßweilerstraße 2, 66589 Wemmetsweiler

Brummhänenhöhle
 Waldstraße 1, 67134 Birkenheide
 Telefon: 062 37/29 94

Bärenstübchen Blümmel
 Kloppenheimer Straße 10
 68239 Mannheim
 Telefon: 06 21/483 88 12
 Telefax: 06 21/483 88 20
 Internet: www.baerchenstuebchen.de

70000
Galerie Young Classics
 Kaiserpassage 9, 72764 Reutlingen
 Telefon: 071 21/32 92 36
 E-Mail: yc@young-classics.com
 Internet: www.young-classics.com

Puppenwerkstatt
 Poststraße 8, 73033 Göppingen

Once So Real
 Eichenhof 4, 74080 Heilbronn
 Telefon: 071 31/16 77 46
 Telefax: 071 31/45 06
 E-Mail: mail@once-so-real.com
 Internet: www.once-so-real.com

80000
Bastel-Boutique
 Hanfelderstraße 5, 82319 Starnberg
 Telefon: 081 51/165 26

Puppen- und Bärenstube
 Ackerweg 2, 83339 Hart/Chieming
 Telefon: 086 69/81 94 15

Evi's Puppenklinik & Teddywerkstatt
 Auf dem Kreuz 10, 86152 Augsburg
 Telefon: 08 21/508 21 79

Puppenschlössle
 Bahnhofstraße 7, 88477 Schwendi
 Telefon: 073 53/98 10 10
 Telefax: 073 53/98 10 60
 E-Mail: minka-puppen@t-online.de
 Internet: www.puppenschloessle.de

Quintessenz
 Gärtnersberg 7, 88630 Pfullendorf

Die Puppenwerkstatt
 Schießmauer 7, 89129 Langenau
 Telefon: 073 45/91 33 66
 E-Mail: info@puppenwerkstatt-sinn.de
 Internet: www.puppenwerkstatt-sinn.de

Diab Ball Lo
 Johann-Sebastian-Bach-Straße 28
 89537 Giengen

90000
Bär & mähr
 Max-Wiesent-Straße 7, 91275 Auerbach
 Telefon: 096 43/84 50
 Internet: www.pinzigbaeren.de

Sissi-Bären
 Taxisstraße 6, 93049 Regensburg

Marias Puppenstube
 Hauptstraße 67, 94405 Landau a. d. Isar
 Telefon: 099 51/60 29 03
 Telefax: 099 51/60 29 04
 Internet: www.marias-puppenstube.de

Das Puppenhaus
 Kämmereigasse 1, 95444 Bayreuth
 Telefon: 09 21/51 56 53

Haida direct
 Cuno-Hoffmeister-Straße 5
 96515 Sonneberg

Österreich
EDI-BÄR
 Landstraße Hauptstraße 28
 1030 Wien, Österreich

Puppenstube
 Schellenhofgasse 14
 1230 Wien, Österreich

Niederlande
Poppenarsenaal Habruce B. V.
 Schmiedamsedijk 104
 3134 KK Vlaardingen, Niederlande
 Telefon: 00 31/14/70 97 71

Matozi Art
 Burg. Hoogenboomlaan 72
 1718 BK Hoogwoud, Niederlande
 E-Mail: info@matozi-art.nl
 Internet: www.matozi-art.nl

Schweiz
s'Lödeli B.B Puppenklinik
 Hauptstraße 12, 4133 Pratteln, Schweiz
 E-Mail: pup@bluewin.ch

Puppenatelier
 Zellgut 7, 6214 Schenkon, Schweiz

Frankreich
Puppen und Bärenklinik Erika Sedlmeier
 30, rue de Forbach, 57350 Spicheren
 Telefon: 06 81/96 54 97 98
 oder 00 33 (0) 387 88 62 21
 E-Mail: info@bastelparadies-saar.de
 Internet: www.bastelparadies-saar.de

Dänemark
Teddy Shop Danmark
 Smouenvvej 18, 8410 Rönde, Dänemark

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.
 Rufen Sie uns unter 040/42 91 77-110 an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an service@wm-medien.de. Wir beraten Sie gern.

SPANNENDE RARITÄT

Das Geheimnis der „Dorothee“-Köpfchen

Sabine Reinelt

Käthe Kruse hatte zwar feste Überzeugungen, aber zugleich war sie als Unternehmerin auch erstaunlich flexibel. Sie war eben nicht nur mit künstlerischen Fähigkeiten gesegnet, sondern auch ein echtes Verkaufstalent. Das zeigt sich an der Geschichte zweier Puppentypen, die ein Geheimnis teilen.



Schöne frühe Dorothee in alter Kleidung, die dem – damals durchaus populären – Lenci-Stil entspricht



Hier die vollständige Ausstattung der kleinen Dame mit Body, Unterkleidchen und – neben Kleid, Schuh und Strümpfen – ein zum Kleid passendes Hütchen



Der große Bruder Puppe XI, dessen Kopf zur gleichen Zeit gefertigt wurde wie der seiner Dorothee-Schwester

In Ausgabe 4/2018 von **PUPPEN & Spielzeug** erinnerten wir an das seltene „Schielböckchen“, die Nummer XI der Kruse-Puppen-Geschwisterschar. Wir zeigten einen Jungen aus dieser Serie, der mehr gedankenvoll geradeaus als schielend seitwärts blickt und wir stellten ihm eine kleine „Dorothee“-Schwester an die Seite, um die unterschiedliche Wirkung dieser beiden Puppen, die ja eigentlich das gleiche Köpfcchen aufhaben, zu zeigen.

Unbekanntes Vorleben

Genau diese kleine „Dorothee“ führte uns zu einer spannende Geschichte hinter diesen beiden Puppentypen. „Dorothee“ hat, wie oft beschrieben, zum ersten Mal wieder ein Köpfcchen I, das genau wie das des „Schielböckchens“ konstruiert ist, nämlich drehbar mit einem Rundhals befestigt und nicht fest angenäht, wie die üblichen Puppe I-Köpfe. Soweit bekannt – bis ein genauerer Blick unter die Perücke etwas Merkwürdiges zeigte: der Kopf weist zwei verschiedene Datierungen auf.

Da gibt es einen Stempel vom September 1930, als der Kopf gefertigt wurde. Es sollte offenbar ein „Schielböckchen“ entstehen. Aber der Kopf wurde nicht fertiggestellt, er wurde beiseitegelegt. Sechs Jahre später wurde er wieder hervorgeholt, bemalt und mit einem Malerzeichen versehen – nun wurde eine „Dorothee“ daraus.



Die beiden unterschiedlichen Kopfmarkierungen der umseitig gezeigten Dorothee

Ein Blick zurück

Jetzt können wir – 70 bis 80 Jahre später – plötzlich einen Blick in die Vergangenheit tun und nachvollziehen, was sich vermutlich abspielt hat: Käthe Kruse war, nachdem sie für Oberpollinger die Schaulensterbilder nach Gemälden entworfen hatte und dafür die „Deutschen Kinder“ mit den beweglichen Hälschen entwickelt hatte, begeistert von der Beweglichkeit der neuen Puppen. Sie wollte diese neue Freiheit auch dem erstgeborenen Puppenkind, der Puppe I gönnen.

Es ist anzunehmen, dass die Variante „Schielböckchen“ gar nicht geplant war und durch eine Bemalung zustande kam („Das ist ja ein richtiges Schielböckchen“ war ursprünglich keineswegs ein Kompliment, sondern eine freundliche Umschreibung dafür, dass die Augen korrigiert werden müssten). Die Variante, die Käthe Kruse wohl ausprobieren wollte, war, den Puppe I-Kopf beweglich mit dem größeren Puppe VIII-Körper (wegen der Größe konnte man einen etwas höheren Preis ansetzen) zu kombinieren und so einen neuen Typ anzubieten. Also wurden Puppe I-Köpfe mit drehbarem Hals gefertigt und die Produktion begann.



Diese Dorothee ist „frisch ondoliert“ – was ein wenig den typischen „Dorothee-Look“ verändert



Diese Dorothee offenbarte das Geheimnis der frühen Kopferstellung durch die Doppelmarkierung

Anzeigen

Puppen- Bären- und Spielzeugmarkt
Hessisches Puppen und Spielzeugmuseum
www.HPuSM.de **20. Oktober 2018** Info@HPuSM.de



Maja Bill-Puppen
tel: 0041/ (0) 32 341 80 84
mail: maja@majabillpuppen.ch
www.majabillpuppen.ch

www.alles-rund-ums-hobby.de

Zürcher Puppen & Spielzeugbörse

Kunsthaus Vortragssaal Heimplatz 1 8001 Zürich
Sonntag 28. Oktober 2018 10.00 - 16 Uhr
Replikas sind zum Verkauf nicht zugelassen



www.puppenboerse.ch

16. Internationales Teddy- und Puppenfest

2019



in Neustadt & Sonneberg
vom 30.05. bis 01.06.2019
täglich 10 - 17 Uhr

www.teddyundpuppenfest.com

Jetzt anmelden auf:
www.facebook.com/puppenfest/



Absatzprobleme

Aber die Zeiten waren nicht geeignet für aufwändigere Puppen, die Weltwirtschaftskrise war noch nicht verarbeitet, „Schielböckchen“ – obwohl mit tollen Ideen ausgestattet, wurde kein Verkaufserfolg. Käthe Kruse nahm das Puppenkind aus der Fertigung. Ihr fiel das nicht schwer, hatte sie doch den Trost, dass das bewegliche Puppe I-Köpfchen wenigstens in einer kleinen Version als Puppe X zur gleichen Zeit in die Spielwarenläden kam und dort durchaus die Kunden entzückte. Die bereits hergestellten Böckchen-Köpfe wurden in einigen Kartons verstaut und vorerst vergessen.

Sechs Jahre später, auf der Suche nach einer besonderen Jubiläumsidee, holte das unermüdete „Käthchen“ noch einmal die Puppe I-Köpfe mit dem Rundhals hervor, drehte sie vielleicht in den Händen, hielt sie auf die Körper und beschloss vermutlich, ihrem Erstling, der Puppe I, noch einmal einen besonderen Auftritt zu verschaffen. Und zwar nur als Mädchen, „Dorothee“ mit einer anmutigen kinnlangen Frisur und dem sich allerliebste neigenden Köpfchen. Also wurden die sechs Jahre alten „Rohlinge“ bemalt und aus den als „Schielböckchen“ hergestellten Köpfen wurde das „Kind Dorothee“.

Dieses niedliche Mädchen gab es allerdings auch nur zwei Jahre – war es doch zu teuer, sollte es etwas Besonderes bleiben oder waren dann einfach die bereits vorhandenen Köpfe aufgebraucht? Das werden wir nie genau wissen. Aber wir wissen jetzt, dass so manch eine kleine „Dorothee“ eigentlich sechs Jahre älter ist und eine Puppe XI hätte werden sollen.



Diese Dorothee strahlt den ganzen Liebreiz der Puppe „Dorothee“ aus, wunderbar unterstrichen durch das zarte Kleidchen und das passende Häubchen – Anmut pur

—Anzeigen

SPIELZEUGAUKTION
26. & 27. OKTOBER 2018

Auktionshaus
Poestgens

KIRCHPLATZ 6-7, 52531 ÜBACH-PALENBERG
TEL.: 02451-49209, E-MAIL: AUKTIONSHAUS@POESTGENS.DE
KATALOG & INFO UNTER: WWW.POESTGENS.DE

Antikpuppen- & Teddybärenbörse

mit Miniaturen im
Schloss Laxenburg
bei Wien

Sonntag
11. November 2018
10-16 Uhr

www.antikpuppenboerse.at
Info: Inge Reisinger
Tel.: +43(0)676/337 38 84

Cassi
von Monika Levenig
Lim. 350 St., Gr. 87 cm,
Vollvinyl, 9 Gelenke,
zzgl. Versand

Lana
von Monika Levenig
Lim. 100 St. mit Echtheitszertifikat,
Gr. 100 cm, Vollvinyl, 11 Gelenke,
zzgl. Versand

Weitere Puppen auf Anfrage.

CMT Puppengalerie
Timo Schulz
Haller Straße 181, 74564 Crailsheim
Tel.: 079 51/46 82 77
Shop: www.cmtpuppengalerie.de

EINFACHHEIT IST TRUMPF

Die einzigartigen Puppen von Marlis Kläß

Thomas Dahl



Puppenmädchen mit Jeansrock in 42 Zentimeter
Größe mit kleinem Jungen in 14 Zentimeter

Nur sehr wenige Puppenmacher schaffen es, mit einfachsten Mitteln Puppengesichter zu kreieren, die den Betrachter in der Seele anrühren. Zu diesen Künstlerinnen gehört Marlis Kläß.

Vor 81 Jahren wurde Marlis Kläß in einem beschaulichen Ort an der Ostsee geboren. Die kleine Marlis war eine richtige Puppenmama. Sie spielte gerne, wenn das stürmische Seewetter die Kinder zwang, im Haus zu bleiben, nur zu gerne mit ihren Puppen. Sie bastelte mit ihrer Schwester Puppenstuben aus Papier, in denen Damen aus Modejournalen ausgeschnitten, ihr neues Zuhause fanden. Die kreative Ader des jungen Mädchens wurde von ihren Eltern früh erkannt und unterstützt.

Gefördert

An die Schulzeit schloss sich eine Ausbildung als Schneiderin an. Anschließend belegte sie einige Semester an den Kölner Werkschulen für Modegestaltung und Zeichnen. Hier experimentierte sie auch zum ersten Mal mit den Werkstoffen Ton und Gips. Doch hätte man der damals so modisch interessierten jungen Frau gesagt, sie werde einmal Puppen gestalten, hätte sie bestimmt lauthals losgelacht. Stattdessen entwickelte sie für die Modeindustrie Kindermäntel, Kleidung, Handschuhe und Taschen – und wie sie es selbst charakterisiert: „Lauter modischen Kram!“



Marlis Kläß gehört zu den besten
Puppenmachern Deutschlands

Die Liebe verschlug sie ins Rheinland. Marlis wurde Mutter zweier Kinder. Die Familie war nun Mittelpunkt ihres Lebens geworden. Ihre Kreativität floss nun in ihr Hobby ein, Schränke und andere Möbel kunstvoll zu bemalen. Hierbei konnte sie auf die gesammelten Erfahrungen aus ihrer Zeit an der Werkschule zurückgreifen. Natürlich blieb sie auch der Mode treu. Für sich und ihre Kinder fertigte sie als gelernte Schneiderin fast die gesamte Bekleidung selber. In einer Zeit in der sie die Kinder nicht mehr so stark wie bisher beanspruchten, entdeckte sie in einer Zeitschrift einen Bericht über Künstlerpuppen.

Mit Leidenschaft

Schnell stand für sie fest, dass sie das auch einmal ausprobieren wollte. Sie experimentierte mit einigen Werkstoffen und entschied sich nach vielen Versuchen letztendlich für „Plastika“, eine lufttrocknende Modelliermasse, die sich ähnlich wie Ton formen lässt. Für ihre Kinder hatte sie immer die Puppen von Sasha Morgenthaler und Käthe Kruse bevorzugt. Der Stil dieser beiden Puppenfabrikantinnen hat Marlis Kläß sicher inspiriert, aber kopiert hat sie nie! Jede einzelne Puppe von ihr ist ein Unikat.

Als Schneiderin hatte sie manches textile Werkstück angefangen, dann zur Seite gelegt und manchmal erst Wochen später vollendet. Mit den Puppen geht es ihr ganz anders. Sie modelliert jeden Kopf frei aus der Hand, benutzt keinerlei Formen oder andere Hilfsmittel und kann es kaum abwarten, bis die Modelliermasse trocknet und eine Bemalung zulässt. Die Köpfe werden nach der Trocknung mit Acrylfarbe grundiert. Mit wasserlöslichen Farben haucht sie anschließend dem Puppenkopf Leben ein. Für sie ist das Bemalen des Kopfes der wichtigste und entscheidendste Moment bei der Fertigung einer Puppe.

Perfektionismus

Im Laufe der Jahre hat sie die Bemalung der Augen perfektioniert: Mit nur wenigen Pinselstrichen und der Nass-in-Nass-Technik verwischt erreicht sie genau den träumerisch verschwommenen Blick eines Kleinkindes. Hat der Kopf erst einmal die für Marlis Kläß perfekte Gesichts- und Augenbemalung, kann sie es nicht mehr abwarten, das komplette Puppenkind in

**Dieses kleine,
rothaarige
Mädchen ist 25
Zentimeter groß**

**Jungenpuppe
mit kariertem
Latzhose mit
einer Stehgröße
von 26
Zentimeter**



Händen zu halten. Da die Puppenkünstlerin nicht seriell arbeitet, muss nun für den fertigen Kopf der für ihn in der Größe passende Körper angefertigt werden. Ihre Kunstwerke sind relativ klein, dennoch ist ihr Anspruch an den jeweiligen Körper sehr groß.

Deshalb näht sie diesen immer von Hand. Was auf den ersten Blick so einfach und schlicht wirkt, ist genau überlegt. Ein Abnäher hier, ein Zwickel da, machen ihre Geschöpfe enorm beweglich. Trotzdem wirken sie auch unbekleidet, noch sehr ästhetisch. Manchmal sind die winzigen Händchen sogar mit Draht biegsam ausgestattet, sodass sie einen entsprechend kleinen Gegenstand halten können und die Puppenkinder zum Leben erweckt werden. Auch halten ihre Körperkonstruktionen durchaus einer Schmusse- oder Spielattacke stand.



**Ein bezauberndes, schlafendes Baby
mit einer Größe von 18 Zentimeter**

Denn hier findet hohe Schneiderkunst Verwendung. Genauso verhält es sich mit der Kleidung, in die sie ihre Erfahrung aus der Modebranche einbringt. Jede Puppe wird individuell – nicht wirklich modisch – aber wohlüberlegt und kindgerecht, oft witzig eingekleidet. Die Bekleidung ist immer Kinderkleidung und kein modischer „Firlanz“. Das Puppenkind kann einfach an- und ausgezogen werden und es kann sich selbst „in dieser Kleidung gut bewegen“. Deswegen lassen sich diese kleinen Kunstwerke so herrlich lebensecht positionieren und dekorieren. Nur Schuhe für diese Winzlinge mag die Künstlerin nicht gerne anfertigen. Als Ersatz dient ein von ihr oft miniaturistisch handgestricktes Paar Socken.

Bodenständig

Im Jahr 1982 stellte Marlis Kläß zum ersten Mal auf einem Weihnachtsmarkt aus. Diese erste Ausstellung war so erfolgreich, dass sie bald auf den großen bekannten Puppenveranstaltungen auf Schloß Rheinbek, Dollart Frankfurt/Main und auf internationalen Puppenbörsen vertreten war. Hier hatte sie nur meistens ein Problem: Öffnete eine solche Ausstellung um 10 Uhr morgens für Besucher seine Pforten, so war der Ausstellungstisch von ihr um kurz vor elf Uhr bereits leer gekauft. Denn der Ruhm und die Beliebtheit ihres Schaffens stieg Marlis Kläß nie zu Kopf. Ihre Preise waren trotz der enormen und zeitaufwändigen handwerklichen Arbeit immer moderat, obwohl es sich ja bei jeder Puppe um ein echtes Unikat handelt.

Dies versteht man am besten, wenn sie sagt: „Natürlich finde ich eine von mir komplett bekleidete und fertig gestellte Puppe als Gesamtkunstwerk gut, aber am schönsten sind meine Puppen in Kinderhänden halb angezogen und mit verwuschelten Haaren.“ Natürlich hat auch die mittlerweile über 80-jährige Künstlerin so manches Angebot von der Spielzeugindustrie erhalten, ihre Puppen in Serie herzustellen. Aber sie weiß – und das macht ihre Puppen aus – dass nur das unikathafte, aus purer Handarbeit entstandene, den seelenvollen Reiz hervorbringt. ■



28 Zentimeter ist dieser Puppenjunge mit dem adretten Hütchen groß



Ein echter Hingucker: dieses Mädchen mit Sommersprossen aus dem Atelier von Marlis Kläß misst 38 Zentimeter



Einen nostalgischen Strickanzug trägt diese 18 Zentimeter große Darstellung eines schlafenden Babys



Ein hübsches, blondes Mädchen mit Blütenkranz in 25 Zentimeter Größe – aus dem Atelier von Marlies Kläß

Das Brot-Sonderheft zur Grill-Saison



Brot **Brot** Ausgabe 2018
www.brot-magazin.de

ZUM GRILLEN

SONDERHEFT
mehr als
50 Rezepte
zum
Selbermachen

TIPPS VOM BROT-SOMMELIER
Welches Brot zu welchem Fleisch?

AUFS BROT UND DAZU
Einfache Beilagen und
Aufstriche, die schmecken

BACKEN AUF DEM GRILL
So gelingen Brot,
Brötchen und Co.

GLUTENFREI!
Rezepte für Ciabatta,
Burger-Buns und mehr

**Die Beilage
ist der Star**
Burger-Buns, Baguette, Ciabatta & Co
einfach selber machen

€7,50

040/42 91 77-110

service@brot-magazin.de

EXPORTIERTER LIFESTYLE

Europäische Barbie-Outfits 1974 – Teil II

Bettina Dorfmann

Was macht den Erfolg von Barbie, Skipper & Co aus? Natürlich sind es die vielseitigen Outfits, die von Mattel in großer Zahl auf den Markt gebracht wurden. Neben vielen Ensembles, die weltweit verfügbar waren, gab es auch solche, die ausschließlich für den europäischen Markt kreiert wurden.



Das Outfit „Ledermantel mit Pelz“ war ein sechsteiliges Ensemble. Als Model kommt hier Stacey zum Einsatz

Im Jahr 1974 brachte Mattel eine Reihe von Kleider-Sets für Barbie und ihre Freundinnen auf den Markt, die exklusiv für die europäischen Kunden gefertigt wurden. Das Unternehmen versah sie nicht wie sonst üblich mit einem Barbie-Etikett, was es schwierig macht, sie heute korrekt zuzuordnen.

Für Wintertage

Zu diesen Sets gehörte auch das sechsteilige Winter-Ensemble „Ledermantel mit Pelz“. Es bestand aus einem roten Nylon-Body, der lange Ärmel und einen Gummizug in der Taille hatte, einem Rock aus Wildlederimitat, der auf der Vorderseite mit drei goldfarbenen Knöpfen geschlossen wurde und dem passenden Wintermantel mit beigefarbenem Pelzersatz und goldfarbenen Knöpfen. Mantel und Rock waren mit einem hellen Faden abgesteppt. Dazu trug Barbie den passenden Schlapphut und die passende Handtasche, die ebenfalls mit einem goldfarbenen Knopf geschlossen wurde. Das Highlight, das dieses Winter-Set abrundete, waren die hellbraunen Schnürstiefel, die zu dieser Zeit topaktuell waren.

Ein weiteres, sehr modisches Outfit für kühle Tage, trug die Bezeichnung „St. Moritz“. Das Grundkleidungsstück dieses Ensembles war ein rosafarbener Overall, der mit einer weißen Plüschweste getragen wurde. Die Weste hatte ebenfalls





Das Set mit der Bezeichnung „St. Moritz“ basierte auf einem rosafarbenen Overall



„Warm verpackt“: Hier ist der Name Programm. Dieses Set trugen Barbie & Co, wenn es für die Winter-Sets bereits zu warm war

ein rosafarbenes Innenfutter und wurde mit drei aufwändigen Borten auf der Außenseite veredelt. Als Accessoires dienten eine passende rosafarbene Mütze, ein goldfarbener Gürtel, der auf der Rückseite geschlossen wurde, rosafarbene Pumps und eine weiße Plüschtasche, die mit einer Goldborte und einem goldfarbenen Henkel verziert wurde.

uni gelb und hatte einen gelben Lackgürtel. Die Bluse wurde aus einem Baumwollmaterial gearbeitet, war ärmellos, hatte einen kleinen Kragen und wurde auf der Rückseite mit kleinen Metalldruckverschlüssen geschlossen. Es wurden nicht nur die topmodischen Schnürstiefel mitgeliefert, sondern auch ein Paar Knöchelboots. Beide Paare hatte die Farbe Gelb.

zwei Paar Schuhe ausgestattet. Die Pumps hatten die Farben Blau und Rot. Eine Lackhandtasche und ein passender Lackgürtel in der Farbe Blau machten die Kombinationsmöglichkeiten perfekt. ■

Für Zwischendurch

Für die Übergangstage trug Barbie das Kombi-Outfit „Warm verpackt“. Bei diesem Set hatte man verschiedene Kombinationsmöglichkeiten, man konnte zwischen Rock und Hose wählen. Das Set wurde aus einem feinen Strickmaterial gefertigt. Der Rock und die Hose hatten ein gelb/oranges Muster und der Mantel war

Ein weiteres Kombi-Set für viele Gelegenheiten war das Outfit „Modisch kombiniert“. Dieses hübsche Set wurde aus einem Nylonmaterial gearbeitet und bot viele Variationsmöglichkeiten. Es wurden eine orangefarbene Bluse und eine passende Mütze mitgeliefert. Die bunt gemusterte Schlaghose konnte man mit der Bluse oder mit dem buntgemusterten Minikleid wahlweise tragen. Dieses Set wurde mit



Nicht zwingend für den Winter war das Ensemble „Modisch kombiniert“ konzipiert. Es präsentiert sich besonders farnefro

LESE-TIPP

Mehr über die unterschiedlichsten Barbie-Outfits lesen Sie im **Barbie-PUPPEN-Preisführer 2017/2018**, in dem Expertin Bettina Dorfmann auch mehr als 200 Outfits von 1959 bis 1967 vorstellt. Das Buch kostet 29,80 Euro und ist im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de erhältlich.




SAMMELN & RESTAURIEREN

Ursel Alber ist vielseitig talentiert

Interview: Christiane Aschenbrenner

Ursprünglich als Restauratorin von antiken Puppen und Teddybären tätig, hat sich Ursel Alber einen Namen als Händlerin und Fachfrau für antikes Spielzeug gemacht. Einem breiten Publikum ist sie als Veranstalterin der Zürcher Puppen & Spielzeugbörse bekannt. In PUPPEN & Spielzeug spricht sie über ihre Sammelleidenschaft.



Die Porzellankopfpuppe von Simon & Halbig, zirka 32 Zentimeter, signiert I/ Typ 1448, trägt originale Kleidung

PUPPEN & Spielzeug: Können Sie sich erinnern, wann Sie die ersten Impulse für Ihre jetzige Tätigkeit bekommen haben?

Ursel Alber: Das begann bereits in der Schule: Geschichte war eines meiner Lieblingsfächer, ich habe mich schon immer gern mit historischen Gegenständen, Ereignissen und Erzählungen befasst. Dieses Interesse wurde von meinen Eltern damals sehr gefördert. Entsprechend zu den Themen in der Schule haben wir, wann immer das möglich war, mit der Familie die passenden Ausflüge unternommen. War beispielsweise das antike Rom im Unterricht dran, sind meine Eltern mit mir zu einer Ausgrabungsstätte gefahren. Mein Vater war leidenschaftlicher Numismatiker und legte dabei großen Wert auf Qualität und begleitendes Hintergrundwissen. Sein Spezialgebiet waren römische und griechische Münzen. Wenn er sich mit seiner Münzsammlung beschäftigt hat, war ich stets dabei und wurde nach meiner Meinung gefragt. Meine Einschätzung wurde auch dann ernst genommen, wenn sie meinen Eltern mal nicht gefiel. Ich hatte insofern schon sehr früh meine eigenen Vorstellungen vom Sammeln an sich.

Wie kam dann das Interesse für antikes Spielzeug in Ihren Fokus?

Als ich 13 Jahre alt war, bekam ich eine Zelluloidpuppe von Schildkröt geschenkt, zu der Zeit investierten meine Eltern in Porzellanpuppen und Spielzeug. Auf ihren Streifzügen war ich dabei und suchte nach weiteren Puppen aus Zelluloid. Mit dem Geld, das ich durch den An- und Verkauf von Münzen verdient hatte, kaufte ich Puppen und entwickelte relativ schnell ein sicheres Preisgefühl und Verhandlungsgeschick.

Also waren Sie schon als Kind eine kleine Händlerin?

Das kann man so sagen. Ich war nie leichtsinnig – von drei angekauften Puppen wurden zwei wieder verkauft und damit war dann die dritte meistens finanziert. Auch war ich schon damals sehr qualitätsbewusst, kaufte vorzugsweise Puppen ohne Beschädigungen an. Wenn es doch mal nicht anders ging, behielt ich das beschädigte Exemplar nur so lange in meiner Sammlung, bis ich es durch ein unbeschädigtes und damit wertvolleres Stück mit originaler Kleidung ersetzen konnte.



Die als Googly bekannten Puppen mit den großen, kreisrunden Schielaugen wurden von der Firma Kestner hergestellt. Das abgebildete Exemplar mit Gliederkörper stammt aus der Zeit um 1913 und ist signiert mit JDK 221

Damit war der Weg ja bereits bestens geebnet. Oder haben Sie auch mal an einen anderen Beruf gedacht?

Nicht wirklich. Kurzzeitig habe ich mit dem Gedanken gespielt, Handarbeitslehrerin zu werden. Das habe ich aber wieder verworfen und lernte nach dem Schulabschluss bei meinen Eltern. Diese hatten kurz zuvor in Zürich eine Puppenklinik gegründet. Hier lernte ich mein Handwerk als Restauratorin. 19 Jahre habe ich diese Tätigkeit mit Freude ausgeübt, bis ich mich 1997 selbstständig gemacht habe. Dafür hatte ich die besten Voraussetzungen: Schätzungsweise an die 20.000 Puppen sind mir in den fast zwei Jahrzehnten in der Puppenklinik durch die Hände gegangen, das ist ein unschätzbare Fundus, auf den ich noch heute zurückgreifen kann.

Können Sie in Worte fassen, was Sie an Ihrem Beruf so faszinierend finden?

Wertvolles Kegelspiel der Firma Steiff. Ursel Alber hat diese Rarität an ihrem 49. Geburtstag ersteigert



Das Restaurieren ist eine reversible Tätigkeit, die unheimlich viele Kenntnisse braucht. Man muss handwerklich geschickt sein, Materialien erkennen können und ein Gefühl für Formen, Farben und Stile haben. Es ist eine sehr erfüllende Aufgabe, wenn man eine Puppe wieder in ihren Ursprungszustand zurückversetzen kann.

Wie schaut einer Ihrer typischen Tage aus?

Es gleicht kein Tag dem anderen – man weiß nie, was kommt. Das mag für viele Menschen anstrengend sein, für mich ist es wunderbar. Außerdem reise ich gern und habe dadurch auch mit vielen Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten und anderen Kulturen zu tun.

Welche Voraussetzungen müssen für Ihre Tätigkeit neben den Fachkenntnissen gegeben sein?

Vor allem heißt es gesund und beweglich bleiben. Als Ausstellerin auf Börsen und Messen teilzunehmen, bedeutet ja immer auch Auf- und Abbauen, also stets viel und schwer schleppen. Damit ich dafür fit bleibe, treibe ich regelmäßig Sport.

Gibt es ein besonderes Erlebnis, das mit Ihrer Tätigkeit verbunden ist?

In einer Sammlerzeitschrift sah ich eine Anzeige von einem Auktionshaus, das für eine kommende Auktion Werbung machte. Anzeigenmotiv war ein Steiff-Kegelspiel.

Ich ließ mir von dem Auktionshaus Fotos schicken, erteilte einen telefonischen Auftrag und hatte danach andere Dinge im Kopf, sodass ich den Termin völlig vergaß. Die Auktion war am 27. April 2012, mein 49. Geburtstag. Am späten Nachmittag erhielt ich einen Anruf, ob ich bereit sei, mitzubieten? Ich war erst mal komplett verwirrt, da ich gar nicht wusste, worum es überhaupt geht. Per Telefon habe ich dann im Laufe von einigen sehr nervenaufreibenden Minuten den Zuschlag erhalten.

Welchen Herausforderungen würden Sie sich in Zukunft gern stellen?

Ich würde es toll finden, wenn es ein neues Fernsehformat gäbe, das sich mit Antiquitäten befasst und dem Thema mehr Wertigkeit schenkt. Da habe ich einige Ideen, aber im Moment zu wenig Zeit, diese weiter zu verfolgen.



KONTAKT

Ursula Alber
Telefon 0043/66 44 04 19 26
E-Mail: info@puppenboerse.ch
Internet: www.puppenboerse.ch



Ursel Alber ist Veranstalterin der Zürcher Puppen- und Spielzeugbörse. Die kommende Börse ist auf den 28. Oktober 2018 im Vortragssaal im Kunsthaus Zürich terminiert

DREI DEKADEN

30 Jahre Museum der Deutschen Spielzeugindustrie

Ruth Ndouop-Kalajian

Das Museum der Deutschen Spielzeugindustrie mit Trachtenpuppen-Sammlung feiert sein 30-jähriges Bestehen und gibt Einblicke in die wechselvolle Geschichte der „Bayerischen Puppenstadt“. Dabei gibt es eigentlich zwei Museumsgründungen: nämlich die „Trachtenpuppensammlung“ 1930 und das moderne Industriemuseum, das seit 1988 existiert.

Die Geschichte des Museums der Deutschen Spielzeugindustrie begann Ende der 1920er-Jahre, der schwierigen Zwischenkriegszeit. Das Land ächzte unter der Weltwirtschaftskrise, die sich auch im ehemals geschäftigen Neustadt bei Coburg bemerkbar machte. Die fränkische Region verzeichnete die höchste Arbeitslosenzahl in ganz Bayern, die bis zum Ersten Weltkrieg zur thüringisch-fränkischen Weltspielzeugregion gehörte. Über 800 Firmen unterschiedlicher Größe produzierten Puppen, Plüsch und Plunder zum Export in aller Herren Länder. Unter der wirtschaftlichen Krise litt sogar ein so breit aufgestelltes Unternehmen wie das von Max Oscar Arnold, das neben Puppen und Spielzeug auch Möbel und Kleidung herstellte.

Die Anfänge

Doch zurück ins Jahr 1929. Carl Otto Witthauer überlegte feieberhaft, wie er seiner Heimatstadt zu neuem wirtschaftlichem Schwung verhelfen könne. Die Puppenindustrie brauchte eine frische Marketing-Strategie, um wieder auf sich aufmerksam zu



Pressefoto aus dem Jahr 1932, betitelt mit „Deutsche Trachten“. Es zeigt die ersten Puppen, die bekleidet von den Stiftern und Stifterinnen zurückgekommen sind



Das einzige Foto der Sammlung, das tatsächlich auch Trachten-Herstellerinnen zeigt. Zu sehen sind, namentlich leider nicht mehr bekannte, Damen des Christlichen Deutschen Waisenhauses in Palästina 1932. Sie fertigten die von den Gründern so bezeichnete „Palästina-Gruppe“. Die Figuren umfassen jüdische, christliche und muslimische Trachten und Gewandformen. Es ist ein großes Glück, dass die Gruppe vollständig bis heute überliefert ist und dass alle „als Gruppe“ in der Ausstellung gezeigt werden können

CHRONIK

- 1930 Im Saal der Gaststätte „Friedrichshöh“ werden die Trachtenpuppen ausgestellt und Ende des Jahres ein Museum eingerichtet. Im alten Postgebäude in der Bahnhofstraße wird später die „Völker- und Trachtenschau“ untergebracht. Die Sammlungen erstrecken sich auf zwei Gebäude
- 1935 Ein Anbau am alten Postgebäude nimmt nun die kompletten Sammlungen auf und vereint sie in einem Bau
- 1942 Während des Krieges muss das Gebäude verkauft und das Museum geschlossen werden
- 1951 In einem Zimmer im Schützenhaus kann ein Teil der Ausstellung wieder gezeigt werden
- 1958 Am 31. März wird am Hindenburgplatz das neue Trachtenpuppenmuseum eröffnet
- 1988 Am 25. März wird der Neubau am Hindenburgplatz eingeweiht mit Udo Leidner-Haber als Museumsleiter. Er setzt neue Schwerpunkte in der Museumspädagogik und bei den Künstlerpuppen. Es entsteht eine Keimzelle, aus der das Puppenfestival, der Max-Oscar-Arnold-Kunstpreis und der Verband europäischer Puppenkünstler hervorgehen

Gustaf Gründgens als
Mephisto, Kopf und
Glieder aus Porzellan
– eine beeindruckende
Künstlerpuppe von
Ute Kase-Lepp aus
dem Jahr 1993





Das alte Werbeplakat sollte Besucher ins Trachtenpuppen-Museum locken: „Versäumen Sie nicht die Gelegenheit Ihres Besuches in der Bayerischen Puppenstadt dazu zu benutzen, sich das weltbekannte Deutsche Trachtenpuppen-Museum anzusehen!“

machen und Aufträge zu generieren – natürlich in der Branche, in der sie jahrzehntlang erfolgreich gewesen war. „Die Idee: Puppen in 40 Zentimeter Größe als Erwachsene zu modellieren, Sponsoren und Fachleute zu finden, um sie jeweils vor Ort originalgetreu in den dort üblichen Trachten und Bekleidungsformen bekleiden zu lassen“, fasst es Museumsleiter Udo Leidner-Haber zusammen. Dafür benötigte man Sponsoren, wie zum Beispiel die Herzogin Adelheid von Sachsen, Coburg und Gotha: die von ihr gestifteten Puppen stehen in der nach ihr benannten „Herzogin-Vitrine“.

So kam es denn, dass diese Puppen von Neustadt aus auf die Reise geschickt wurden. Bei ihrer Heimkehr zeigten sie die Vielfalt der Trachten aus den Ländern, in denen sie eingekleidet wurden. Sie waren nicht zum Verkauf bestimmt, sondern sollten ausgestellt werden – zunächst in einer Wanderausstellung, dann dauerhaft in Neustadt. Der Saal der ehemaligen Gaststätte „Friedrichshöh“ in der Heubischer Straße 40 beherbergte die Sammlung eine Zeit lang. In der Kriegs- und Nachkriegszeit fristete sie allerdings ein trauriges Dasein, das Gebäude musste verkauft werden und manche Puppen gingen sogar verloren. 1958 wendete sich das Blatt zum Positiven, denn am Hindenburgplatz stand ein Grundstück zur Verfügung, wo das „neue“ Museum für die Trachtenpuppen gebaut wurde.

Ein neues Kapitel öffnete sich für die Sammlung dann Ende der 1980er-Jahre. 1988 erhielt das Museum einen Anbau und einen neuen Namen: aus dem „Trachtenpuppenmuseum“ wurde das „Museum der Deutschen Spielzeugindustrie mit Trachtenpuppen-Sammlung“ mit Udo Leidner-Haber als neuem Leiter.

Vom Industriedesign zur Künstlerpuppe

In den 1970er/80er-Jahren entwickelte sich ein neues Genre unter den Puppen: die Puppenkunst. Udo Leidner-Haber bezeich-

nete diese Entwicklung als zweite Künstlerpuppenreform, die der ersten Reformbewegung um Käthe Kruse, Marion Kaulitz und die Charakterpuppen in den ersten zwei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts folgte.

Aus dem Masseprodukt wurde am Ende des 20. Jahrhunderts eine Künstlerbewegung, die die Puppe als Kunstobjekt verstand und weiterentwickelte. Schon früh erkannte Museumsleiter Udo Leitner-Haber das Potenzial der Kunstform Puppe und legte damit einen Grundstein für einen weiteren Sammlungsschwerpunkt. Frühe Werke beispielsweise von Annette Himstedt, Ute Kase-Lepp oder Sylvia Wanke zählen zu den wohl gehüteten Exponaten des Museums.

So zeigt es die Puppe in ihrer großen Vielfalt: sie hat ihr Erscheinungsbild immer wieder gewandelt, technische Neuerungen verhalfen ihr zu Beweglichkeit und Haltbarkeit. Auch ihre Funktionen veränderten sich: vom ganz frühen Kultobjekt zur Modebotschafterin, vom Statussymbol zum Industrieprodukt hin zum Spielzeug und schließlich zum Kunstwerk.

„Verborgene Schätze“

Aktuell läuft die Sonderausstellung „Verborgene Schätze“ noch bis zum 31. Oktober. Kuratiert sind Puppen und Objekte, die nicht in der Dauerausstellung zu sehen sind, zum großen Teil auch in der „VÖTRA“ keinen Platz fanden und noch nie gezeigt wurden. Dazu zählen beispielsweise Puppen aus der „VÖTRA“, aber auch Puppen aus dem ersten Ankauf 1935. Sie stammten aus der privaten Sammlung von Freifrau Frieda Luise Zündt von Kentzingen (1874-1965), die ihre Sammlung 1935 auflöste. Sie bot einen Teil davon in Neustadt an, da sie so begeistert von der Idee war.



Sogar in Briefmarken ist das „Welt-Theater Neustadt“ verewigt

KONTAKT

Museum der Deutschen Spielzeugindustrie
mit Trachtenpuppen-Sammlung

Hindenburgplatz 1

96465 Neustadt bei Coburg

Telefon: 095 68/56 00

E-Mail: info@spielzeugmuseum-neustadt.de

Internet: www.spielzeugmuseum-neustadt.de



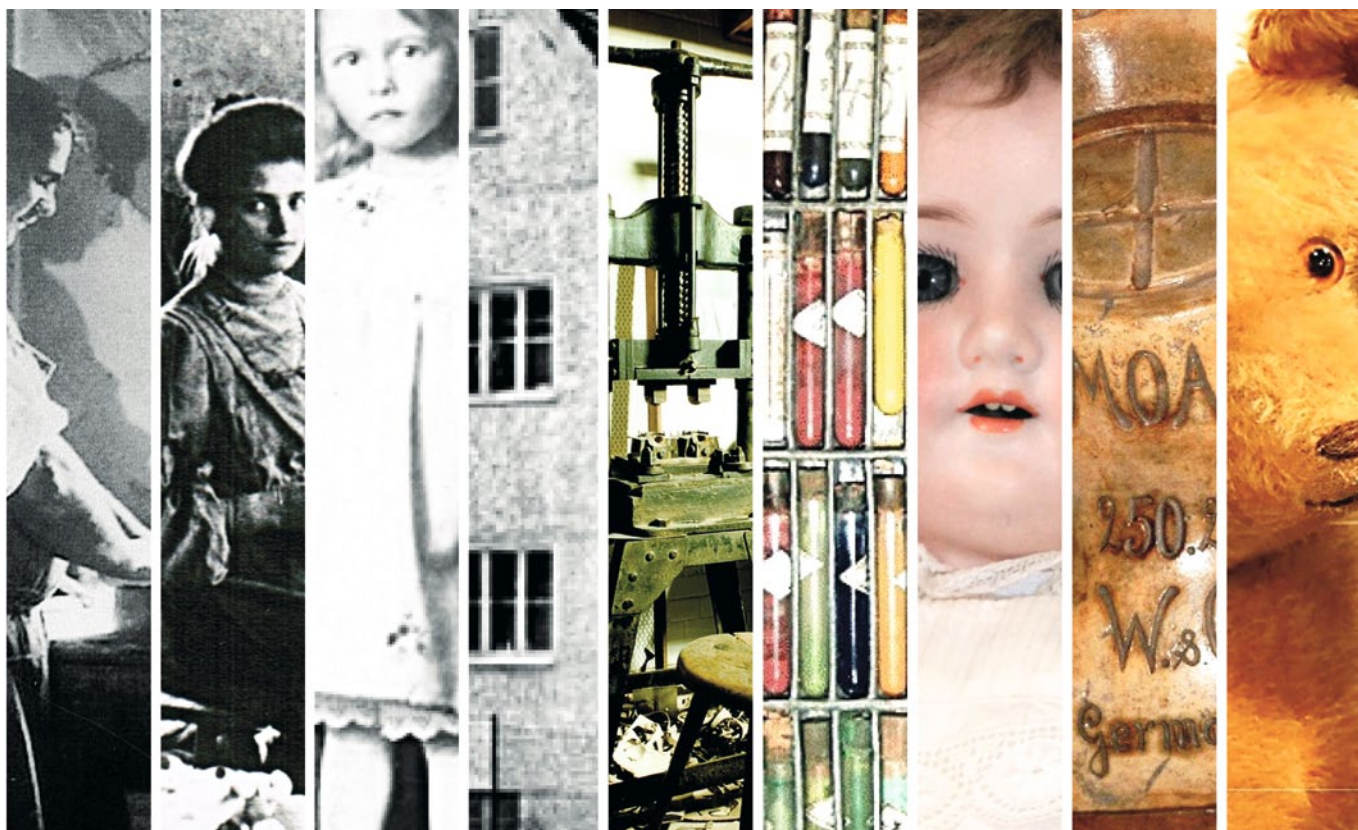
Die Spielzeugindustrie verlor seit der Nachkriegszeit immer mehr an Bedeutung in der Region, die sie über zwei Jahrhunderte geprägt hat. „Die jüngeren Generationen kennen den Arbeitsalltag, der von Puppen- und Spielzeugherstellung geprägt war, nur noch aus Erzählungen. Deshalb sehen wir als das „Museum der Deutschen Spielzeugindustrie“ Neustadt b. Coburg eine unserer wichtigen Aufgaben darin, das historische Leben und Arbeiten in Neustadt und Umgebung für die Nachwelt festzuhalten“, so Udo Leidner-Haber.

Deshalb sammelte das Museum schon das gesamte Jahr über die Geschichten von Produzenten, Angestellten, Heimarbeitern, ehemaligen Mitarbeitern der Spielwarenindustrie beziehungsweise deren Kindern. „Wie war es damals, als Sie, Ihre Eltern oder Großeltern zu Hause Spielwaren fertigten oder Teile zulieferten? Wie bestimmte die Arbeit in Puppen- und Spielwarenfabriken oder in Klein- und Heim-Industrien das tägliche Leben?“

Ab November gibt es dazu eine Sonderausstellung, die aus den gesammelten Daten, Fakten und Geschichten entsteht und somit das kulturelle Erbe der Stadt archiviert.



Armand Marseilles Modellnummer 390 trug als Verkaufsschlager erheblich zum Erfolg der Puppenindustrie bei, allerdings in Neustadts thüringischer Nachbarstadt Sonneberg



Unter der Devise „Zeitzeugen gesucht“ hat das Neustädter Museum – pünktlich zu seinem 30-jährigen Bestehen – jene aufgerufen sich zu melden, die spannende Geschichten aus der Zeit beitragen können

Impressum

PUPPEN

& SPIELZEUG

Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
Telefax: 040/42 91 77-155
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, schrieben
und produzierten für Sie:**

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Fachredaktion
Ruth Nduoup-Kalajian

Redaktion
Mario Bicher,
Tobias Meints,
Jan Schnare

Autoren, Fotografen & Zeichner
Christiane Aschenbrenner, Thomas Dahl,
Bettina Dorfmann, Nadine Reiband,
Sabine Reinelt

Grafik
Martina Gnaß,
Bianca Buchta, Jannis Fuhrmann,
Kevin Klatt, Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
Telefax: 040/42 91 77-155
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (Leitung),
Denise Schmahl
anzeigen@wm-medien.de

Ab- und Kunden-Service
Leserservice PUPPEN & Spielzeug
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@puppen-und-spielzeug.de

wellhausen
&
marquardt
Mediengesellschaft

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland € 53,-
Ausland € 63,-
eMagazin:
www.puppen-und-spielzeug.de/emag

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Druck
Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
PUPPEN & Spielzeug erscheint 6x jährlich.

Einzelpreise
Deutschland € 9,80
Österreich € 11,50
Schweiz SFR 16,70
BeNeLux € 11,60
Italien € 11,80
Dänemark DKK 104,00
Schweden SEK 140,00

Bezug über den Fach-, Zeitschriften-
und Buchhandelsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag.

Grosso-Vertrieb
VU Verlagsunion KG
Meßberg 1, 20086 Hamburg
Telefon: 040/30 19 18 00
E-Mail: info@verlagsunion.de
Internet: www.verlagsunion.de

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen wer-
den. Mit der Übergabe von Manuskripten,
Abbildungen, Dateien an den Verlag ver-
sichert der Verfasser, dass es sich um Erst-
veröffentlichungen handelt und keine
weiteren Nutzungsrechte daran geltend
gemacht werden können.

VORSCHAU

PUPPEN & Spielzeug gibt es
sechsmal jährlich. Die Ausgabe **06/2018**
erscheint am **07. November 2018**.

*Dann berichten
wir über ...*

*... die Ausstellung
„Design am
Weihnachtsbaum“
im Spielzeug Welten
Museum Basel, ...*



*... präsentieren
die ausführliche
Nähanleitung
für einen
Babypuppen-
Strampler ...*



*... und zeigen,
wie man eine
wundervoll
eingerrichtete
Puppenküche
en miniature
erstellt.*





MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON

MODELL
AVIATOR

DRONES

CARS

TRUCKS

RAD

TELETYPE

PUPPEN

SchiffsModell

**modell
hobby
Spiel**

Selbstermacher im
**Kreativ-
raum**

5.-7.10.2018

Leipziger Messe

modell-hobby-spiel.de



/modellhobbyspiel



/modellhobbyspiel



24. Puppen-Festtage

mitten in Eschwege – kurze Wege

Stadthalle, Jahnhalle,
Festhalle am Dünzebacher Turm

3. und 4. November 2018

Sa. 10 bis 17 Uhr • So. 10 bis 16 Uhr



150 namhafte Künstlerinnen und Manufakturen aus den Niederlanden, Österreich, Liechtenstein, Belgien, Spanien, Deutschland und der Schweiz bieten Künstlerpuppen, Rebornbabies, Teddybären, Schätzstelle für alte Puppen, antike Puppen aus 2 Jahrhunderten und ihre Reproduktionen, Zubehör für Puppe und Bär, Stoffe und Spitzen, Mode, alles zur Reborn- u. Bärenherstellung, Puppen- und Bärenklinik, Workshops, Literatur, Barbiepuppen – gestern und heute u.v.a.m.

Tagesfahrt am 3.11. von Dresden, Chemnitz,
Meerane, Gera und Jena

Eintritt 10,- €, Wochenendkarte 15,- €, Kinder bis 12 J. frei
Organisation: Leokadia Wolfers, Infos unter www.puppen-festtage.de
Tel.: 054 51/50 92 82 oder 01 78/533 56 68

